

FRÜHJAHR 2020

Kampa





»Fernsehen bildet. Immer,
wenn der Fernseher an ist, gehe ich
in ein anderes Zimmer und lese.«

Groucho Marx

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

das Schönste am Literaturnobelpreis für Olga Tokarczuk ist, dass nun die ganze Welt die wunderbare Schatztruhe entdeckt, die ihr Werk darstellt. Alle lesen Tokarczuk! Nach den *Jakobsbüchern* und *Unrast* haben wir bereits Ende November drei weitere Romane ausgeliefert, und auch im kommenden Jahr erscheinen neue Bücher der Nobelpreisträgerin.

Im Mittelpunkt des Frühjahrsprogramms stehen außerdem zwei weitere Autorinnen: Tessa Hadley, die in England neben Größen wie Barnes oder McEwan als *die* weibliche Stimme gilt – geliebt von Leserinnen jedes Alters, aber auch von Kolleginnen wie Zadie Smith oder Chimamanda Ngozi Adichie, gerühmt für ihre Gabe, feinsinnig über Beziehungen zu schreiben. Ein Name, den Sie vermutlich noch nicht kennen, ist der von Felicitas Korn, denn *Drei Leben lang* ist ihr Debüt, brillant geschrieben, ebenso gewagt wie perfekt konstruiert, mit drei Hauptfiguren, denen man als Leser so sehr die Daumen drückt, dass es fast wehtut.

Im Frühjahr setzen wir außerdem einen Schwerpunkt im Bereich Krimi. Geht das zusammen mit dem Nobelpreis? Sehr gut sogar! Denn auch Georges Simenon war immer wieder in der Auswahl der Stockholmer Jury, und Olga Tokarczuk hat mit *Gesang der Fledermäuse* einen Kriminalroman geschrieben, einen hochkomischen noch dazu, der Themen wie Tierschutz und Feminismus mit einem packenden Plot verwebt. Auf den zweiten Fall von Alex Lépics Commissaire Lacroix und mehr von Louise Penny warten viele Fans sehnsüchtig. Dazu sind wir stolz auf drei neue Namen: Susan Hill, deren Chief Inspector Simon Serrailler sich bestimmt gut mit Armand Gamache verstehen würde; Weltstar Michael Connelly mit dem Auftakt einer neuen Reihe um die Polizistin Renée Ballard, die in L.A. ermittelt; und Laura Lippman, deren Privatdetektivin Tess Monaghan unter erschwerten Umständen ein Verbrechen aufklären muss: nämlich hochschwanger, vom Bett aus.

Der *Südkurier* aus Konstanz schrieb nach der Nobelpreis-Überraschung: »Die Geschichte vom unverhofften Nobelpreisverleger aus Zürich mutet an wie die moderne Variante eines Märchens der Brüder Grimm: ein wahr gewordenes Märchen, das symptomatisch steht für die neue Atmosphäre am deutschen Buchmarkt. Es ist die Hoffnung, dass sich mit Gründergeist und literarischer Kompetenz wieder gute Geschäfte machen lassen.«

Gute Geschäfte mit guten Büchern, das wünsche ich Ihnen (und auch uns)!

Herzlich,
Ihr

Daniel Kampa

P.S.: Wir werden immer wieder nach Plakaten der Fotos in unseren Vorschauen gefragt. Wenn Sie gerne das Foto links von Tim MacPherson als Poster hätten, schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Verkehrsnummer an kampa@kampaverlag.ch.

INHALT

»Der Verlag der Stunde.«*

Die Zeit, Hamburg

* Wobei wir schon vorhaben, ein
bisschen länger Bücher zu machen.

KAMPA VERLAG

LITERATURNOBELPREIS FÜR OLGA TOKARCZUK

7 Ihr Werk im Kampa Verlag

LITERATUR

18 Felicitas Korn, *Drei Leben lang*

24 Tessa Hadley, *Zwei und zwei*

28 William Boyd, *Die blaue Stunde*

KRIMI

30 Dino Minardi, *Der tote Carabinieri*

34 Susan Hill, *Phantomschmerzen*

38 Louise Penny, *Das verlassene Haus*

40 Louise Penny, *Lange Schatten*

42 Sandra Hughes, *Tessiner Verwicklungen*

48 Michael Connelly, *Late Show*

50 Alex Lépic, *Lacroix und der Bäcker von Saint-Germain*

52 Laura Lippman, *Die Frau im grünen Regenmantel*

54 E. W. Heine, *Kille Kille Geschichten*

55 *Elementar, mein lieber Watson!*

GEORGES SIMENON

58 *Bellas Tod*

60 *Die Verlobung des Monsieur Hire*

62 Die 4. Staffel der Maigret-Neuedition mit 11 Titeln

67 *Maigret und der geheimnisvolle Kapitän*
(Retroausgabe)

68 *Der Spürsinn des kleinen Doktors*

70 *Best of Maigret*

KAMPA SALON

73 Georges Simenon, *Auf der Couch*

74 Marcel Reich-Ranicki, *Der doppelte Boden*

76 Klaus Siblewski (Hrsg.), *Es kann nicht still
genug sein. Schriftsteller sprechen über ihre
Schreibtische*

80 Peter Bichsel, *Was wäre, wenn?*

81 Siri Hustvedt, *Wenn Gefühle auf Worte treffen*

GATSBY VERLAG

LITERATUR

88 Susan Hill, *Wie tief ist das Wasser*

DER KLEINE GATSBY

90 Hansjörg Schertenleib, *Palast der Stille*

92 Olga Tokarczuk, *Der Schrank*

GESCHENKBUCH / KINDERBUCH

96 Olga Tokarczuk / Joanna Concejo,
Die verlorene Seele

100 Jan Philipp Reemtsma / Nikolaus Heidelbach,
Weg war das Ihmchen!

102 Schaufenster

107 Bestellschein

109 Backlist

112 Unsere Übersetzerinnen und Übersetzer

Olga Tokarczuk

LITERATURNOBELPREIS

Ich glaube an eine Literatur, die Menschen verbindet und uns vor Augen führt, wie ähnlich wir einander sind, die uns bewusst macht, dass wir alle mit unsichtbaren Fäden verbunden sind. Die uns die Geschichte der Welt erzählt, als wäre sie ein lebendiges und untrennbares Ganzes, das sich ununterbrochen vor unseren Augen verändert, ein Ganzes, in dem wir Menschen nur ein kleines und doch mächtiges Element sind.



»Olga Tokarczuks Bücher reißen Fenster zur Welt weit auf.«

Fabian Wolff / Süddeutsche Zeitung, München

»Mit Olga Tokarczuk wird eine herausragende literarische Stimme geehrt.« *Ulrich M. Schmid / Neue Zürcher Zeitung*

»Sie ist im besten Sinne des Wortes unkonventionell, rebellisch und mit Lust an der Provokation ausgestattet. Mit Phantasie ohnehin.« *Gerhard Gnauck / Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Olga Tokarczuk nimmt die Komplexität der Welt in voller Brutalität, wenngleich literarisch feinsinnig transformiert in ihre Bücher auf.« *Judith von Sternburg / Frankfurter Rundschau*

»Sie erzählt fulminant, mit großer Zuneigung zu ihren Figuren, die als interessante und lebendige Charaktere entstehen.« *Sabine Adler / Deutschlandfunk Kultur, Berlin*

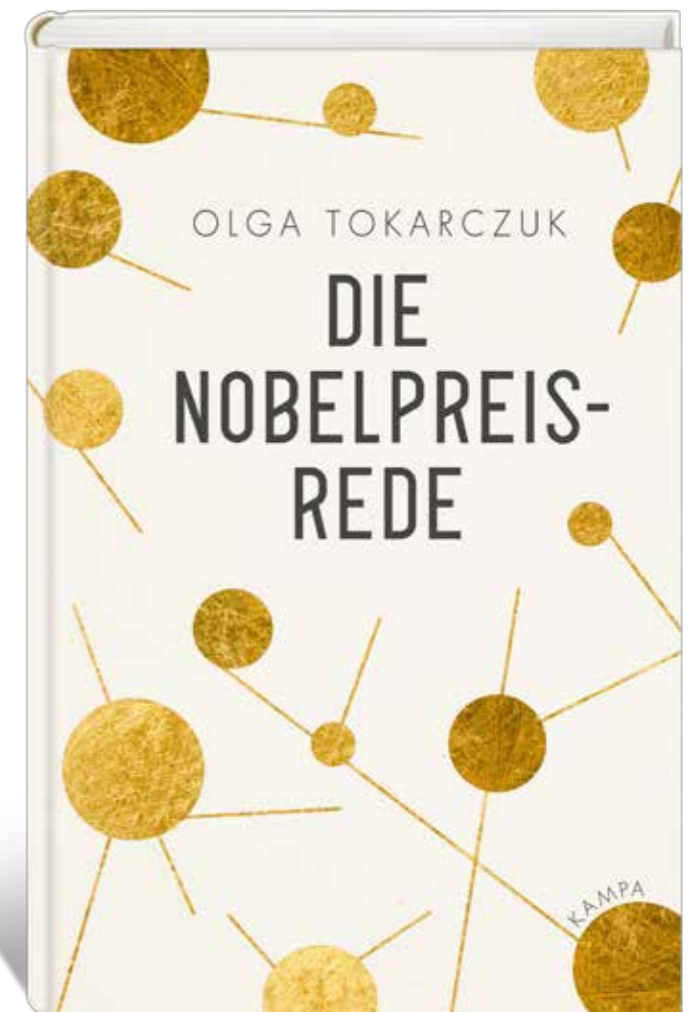
»Was für ein Auftritt! Glanz durch Bescheidenheit, Offenheit und Freundlichkeit. (...) Es ist, als ob sie immer noch staunt über diesen Preis, der von nun an, für den Rest ihres Lebens, wie ein neuer Vorname vor ihrem alten Namen stehen wird.« *Volker Weidermann / Spiegel Online, Hamburg*

*Autorenporträt von Olga Tokarczuk:
www.kampaverlag.ch/kampa-tv*

»Das hat die Jury richtig gut gemacht.«

Andreas Platthaus / Frankfurter Allgemeine Zeitung

Der Nobelpreis für Literatur wurde Olga Tokarczuk für ihre »erzählerische Vorstellungskraft« verliehen, die »mit einer enzyklopädischen Leidenschaft das Überschreiten von Grenzen als Lebensform symbolisiert«, wie die Schwedische Akademie im Oktober 2019 verkündete. Die Autorin selbst erfuhr »unter den seltsamsten Umständen« von ihrer Würdigung: auf der Autobahn zwischen Potsdam und Bielefeld, irgendwo im »Dazwischen, an einem namenlosen Ort«. Sie könne sich keine bessere Metapher für die Welt, in der wir leben, vorstellen, sagt die Preisträgerin: »Ich frage mich oft, ob es überhaupt noch möglich ist, die Welt zu beschreiben, oder ob wir ihrer zunehmend verflüssigten Gestalt nicht hilflos gegenüberstehen, der Auflösung fester Bezugspunkte und Werte.«



OLGA TOKARCZUK
Die Nobelpreisrede

ca. 80 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 16,- | ca. sFr 21,50 | ca. € (A) 16,50

ISBN 978 3 311 10019 5 | Auch als E-Book

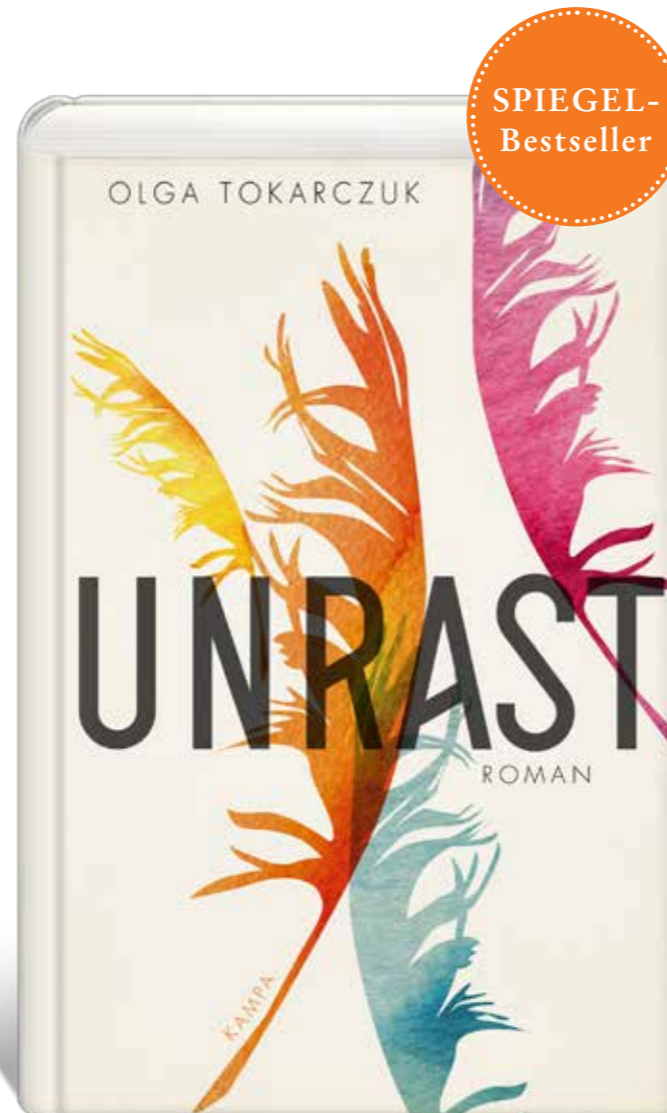
WG 1118 | 22. Januar 2020



»Rührend, großzügig, klug
und zutiefst beglückend.«

Carolin Emcke

Noch nie wurde so viel gereist wie heute. Und doch hat sich das Reisen seine Poesie bewahrt. Aber was heißt es, in dieser rasenden Welt ein Körper in Bewegung zu sein? Nicht nur durch den Raum, sondern auch durch die Zeit zu reisen? Da ist die Erzählerin, die unentwegt auf Wanderschaft ist, zu Fuß, im Auto, im Flugzeug und in Gedanken. Oder Eryk, den es als Fährmann in den hohen Norden verschlagen hat und der irgendwann mit seinen verdutzten Passagieren Kurs aufs offene Meer nimmt. Da ist der junge Mann, der langsam dem Wahnsinn verfällt, als Frau und Kind während eines Urlaubs plötzlich verschwinden, um ebenso plötzlich wieder aufzutauchen. Und schließlich Chopins Schwester, die ihren Bruder abgöttisch geliebt hat und nun sein Herz auf eine letzte Reise nach Warschau begleitet. *Unrast* ist eine Wundertüte voller Mythen, Bekenntnisse, Notizen und Gedanken über das Reisen, die Verbindung zwischen Leib und Seele, über Leben und Tod, Entwurzelung und Migration – ein Potpourri unterschiedlichster Geschichten, die alle einem geheimen Fahrplan folgen und eine gemeinsame Destination haben.



OLGA TOKARCZUK
Unrast
Originaltitel: Bieguni
Roman
Aus dem Polnischen von Esther Kinsky
464 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 10012 6 | Auch als E-Book
WG 1112 | Bereits erschienen



Von einem kleinen Ort am Ende
der Welt. Ein moderner Mythos –
poetisch, voller Witz und Weisheit.

»Eine grandiose Parabel.«
Ilma Rakusa, *Neue Zürcher Zeitung*

Scheinbar am Ende der Welt liegt der Ort Ur, durchströmt von zwei Flüssen, der seichten, flinken Weiße und der tiefen, dunklen Schwarze, dominiert von einem kleinen Berg, den die Bewohner Maikäferhügel getauft haben, bewacht von den vier Erzengeln Rafael, Uriel, Gabriel und Michael – und bewohnt von den seltsamsten Gestalten: der jungen Genowefa, der Hure Ähre, dem verarmten Freiherrn Popielski, der sein Leben einem kabbalistischen Rätselspiel gewidmet hat, dem Bösen Mann, der im Wald haust, dem Wassermann Pluszcz, dem Säufer Pawel und vielen Fabelwesen und Geistern. An der Stelle, wo sich die beiden Flüsse vereinen, steht die Mühle von Ur. Unermüdlich treiben die Wasser das Mühlrad an, unbeeindruckt von Umwälzungen wie Weltkriegen und Regimewechseln, unabänderlich – wie der ewig menschliche Kreislauf von Liebe und Hass, Glück und Leid, Geburt und Tod.



OLGA TOKARCZUK
Ur und andere Zeiten
Originaltitel: Prawiek i inne czasy
Roman
Aus dem Polnischen von Esther Kinsky
336 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 10018 8 | Auch als E-Book
WG 1112 | Bereits erschienen

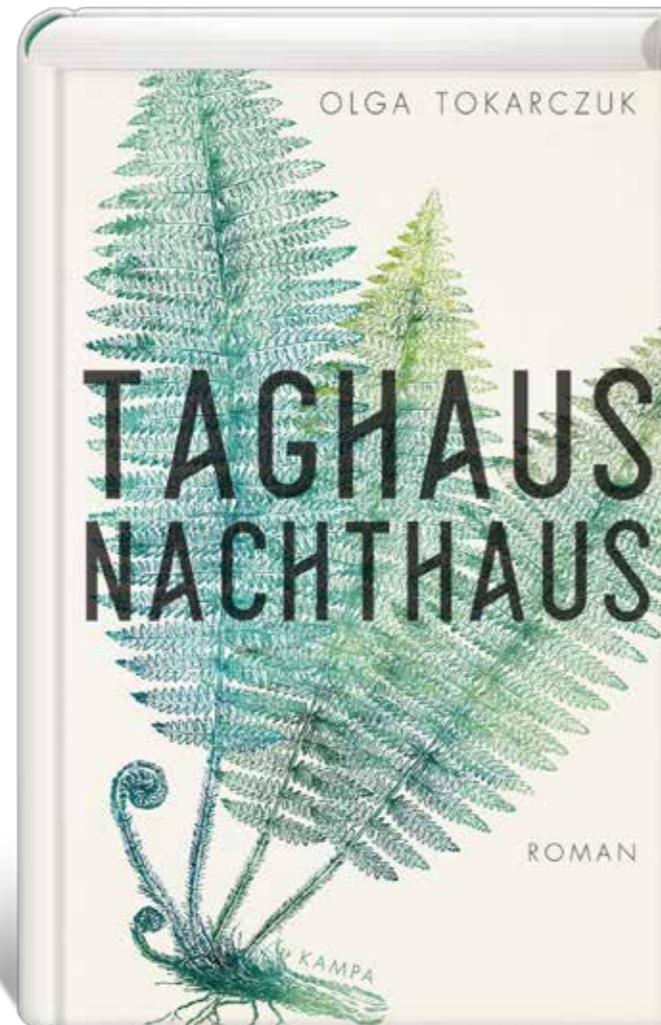


Was von den Menschen bleibt: Geschichten und Träume.

Nowa Ruda im schlesischen Riesengebirge ist ein Ort mit wechselnden Identitäten. Heute polnisch, war das Städtchen früher deutsch, tschechisch, davor österreichisch-ungarisch. Hier, in der Mitte Europas, wo sich Grenzen verschieben und Sprachen kommen und gehen, sind Menschen in Häuser einzogen, in denen noch alte Fotoalben in den Schubladen liegen. Es ist ein Ort, an dem sich Schicksale und Erinnerungen vermischen. Als die Erzählerin mit ihrem Mann in die Gegend kommt, beginnt sie, die Geschichten Nowa Rudas und seiner Bewohner zu sammeln. Dabei hilft ihr die Perückenmacherin Marta, ihre rätselhafte Nachbarin, die sie in die Kunst einführt, die Geschichten vom Tag und die Träume der Nacht zu entwirren.

»Der Roman spielt in Schlesien, also dort, wo man in der Erde Kisten mit Porzellan und Silber findet und die Gräber deutsche Inschriften tragen. Ein Buch, in dem Historie, Mythologie, Einsicht und Erzählfreude auf höchst reizvolle Weise miteinander verschmelzen.«

Die Zeit, Hamburg



OLGA TOKARCZUK
Taghaus, Nachthaus
 Originaltitel: Dom dzienny, dom nocny
 Roman
 Aus dem Polnischen von Esther Kinsky
 384 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10020 1 | Auch als E-Book
 WG 1112 | Bereits erschienen



Ein philosophischer Kriminalroman, der skurrilen Humor mit scharfer Zivilisationskritik verbindet.

»Außerordentlich. Olga Tokarczuks Roman ist lustig, lebenssatt, beängstigend, verstörend. Schonungslos befragt sie menschliches Verhalten. Brillant!«

Annie Proulx

Im Sommer tummeln sich wohlhabende Städter auf dem Hochplateau an der polnisch-tschechischen Grenze. Im Winter fliehen die allermeisten Einwohner den windumtosten Ort. An den langen dunklen Tagen widmet sich Janina Duszejko der Astrologie und der Lyrik des von ihr verehrten William Blake. Man hält die ältere Dame für verschroben, wenn nicht gar für verrückt, auch weil sie die Gesellschaft von Tieren der von Menschen vorzieht. Dann gibt es einen Toten. Janinas Nachbar Bigfoot ist grausam erstickt: In seiner Kehle steckt der Knochen eines Rehs. Und es bleibt nicht bei einer Leiche. Janina ermittelt auf eigene Faust. Kriminalfall, philosophischer Essay, Fabel, literarisches Spiel – auf ebenso komische wie ergreifende Weise zeigen Olga Tokarczuk und ihre hinreißende Heldin, wie sehr es unserer Gesellschaft an Respekt mangelt, ob der Natur und den Tieren oder jenen Menschen gegenüber, die am Rande stehen.



OLGA TOKARCZUK
Gesang der Fledermäuse
 Originaltitel: Prowadź swój pług przez kości umarłych
 Roman
 Aus dem Polnischen von Doreen Daume
 320 Seiten | Gebunden
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 10022 5 | Auch als E-Book
 WG 1112 | Bereits erschienen
 Auch als Hörbuch bei DAV



»Ein geniales literarisch-philosophisches Großwerk der Nobelpreisträgerin.«

Iris Radisch / Die Zeit, Hamburg

Er galt als Luther der Juden – seine Anhänger sahen in ihm einen Messias, für seine Gegner war er ein Scharlatan, ja Ketzer. Jakob Frank war eine der schillerndsten Gestalten im Europa des 18. Jahrhunderts. Die Religionen waren ihm wie Schuhe, die man auf dem Weg zum Herrn wechseln konnte: Er war Jude, bevor er mit seiner Gefolgschaft zum Islam und dann zum Katholizismus konvertierte. Er war ein Grenzgänger, der, aus dem ostjüdischen Shtetl stammend, das Habsburger und das Osmanische Reich durchstreifte und sich schließlich in Offenbach am Main niederließ.

Die Jakobsbücher sind das vielstimmige Porträt einer faszinierenden Figur, deren Lebensgeschichte zum Vexierbild einer Welt im Umbruch wird. Olga Tokarczuk hat einen historischen Roman über unsere Gegenwart geschrieben, der zugleich ein Plädoyer für Toleranz und Vielfalt ist. Ihr Opus magnum, vom Nobelpreiskomitee explizit in der Begründung erwähnt.



SPIEGEL-
Bestseller

OLGA TOKARCZUK

Die Jakobsbücher

Originaltitel: *Księgi Jakubowe*

Roman

Aus dem Polnischen von Lisa Palmes und

Lothar Quinkenstein

1184 Seiten | Gebunden

€ (D) 42,- | sFr 52,- | € (A) 43,20

ISBN 978 3 311 10014 0 | Auch als E-Book

WG 1112 | Bereits erschienen

Als Hörbuch in Vorbereitung bei Hörkultur



PLAKAT

Olga Tokarczuk

Format DIN A2, 42 x 59 cm

Bestell-Nr. 978 3 311 80066 8

Bereits erschienen

Zwei weitere Bücher von Olga Tokarczuk im Gatsby Verlag

Siehe Seiten 92–97



»Ein fulminanter Roman,
grandios übersetzt.«

Sabine Adler / Deutschlandfunk Kultur, Berlin

Felicitas Korn
Drei Leben lang

Ein vollkommener
erster Roman

Der eine Moment, der
über ein ganzes Leben
entscheidet.

Die Suche nach Halt,
die niemals endet.



FELICITAS KORN

»Wieso können wir nicht einfach nach Hause?«

Der Mund des fremden Mannes öffnet und schließt sich wie eine freundliche Auster. Michi folgt jeder seiner Lippenbewegungen, versucht, seine Codes zu entschlüsseln, aber was herauskommt, macht keinen Sinn. »Um sechs Uhr gibt es Frühstück, um dreizehn Uhr Mittagessen, um achtzehn Uhr Abendessen, ab einundzwanzig Uhr ist Bettruhe.«

Schock, haben die Polizisten geflüstert, Trauma und so, und Michi hat getan, als verstünde er alles, er ist schließlich fast fünfzehn, aber in Wahrheit versteht er nichts. Die Wörter, die einzelnen, kennt er, aber zusammengenommen strömen sie einfach nur durch seinen Gehörgang, klopfen irgendwo an, keiner macht auf, und schwups, weg sind sie.

Wieso sitzt er überhaupt hier? Auf dieser Couch? In diesem kackbraunen Büro?

Er traut sich kaum, zu Xandra zu gucken. Ihr kleiner Körper schützt sich etwas weniger unter den Tränen als noch am Bahnhof. Sie sitzt unverändert am anderen Ende der Couch. Sie weint schon die gesamten zwei Tage. Er selbst ist seitdem still. Keine Regung. Kein Wort. Als hätte man ihn anästhesiert. Trauma und so. Theoretisch könnte er seine Hand ausstrecken und Xandras nehmen, vielleicht würde sie das trösten. Aber die Hand gehorcht ihm nicht. Er hat es schon ein paar mal probiert. Er würde wenigstens gerne seufzen, aber auch das gelingt ihm nicht. Also beginnt er, die Streifen auf der Hose des Mannes zu zählen, der sich als Herr Schneider vorgestellt und erklärt hat, dass ein Vormund der Elternersatz vor dem Gesetz ist. Wenn man keine Eltern mehr hat.

Zweiundzwanzig Streifen zählt Michi auf der Vorderseite. Also bis zu den Nähten an der Seite. Das heißt vierundvierzig Streifen rundherum. Vierundvierzig, wie das Alter von Papa. Beide Hosenbeine zusammen also

fast das Alter von Papa plus Mama. Der Mann trägt Socken in dem gleichen Hellbraun wie sein Pullover. Es passt gut zu seinem bereits ergrauten Haar. Hoppla, die Auster bewegt sich nicht mehr. Und der Mann guckt ihn erwartungsvoll an. Hat er was verpasst?

Schnell guckt Michi zu Xandra. Auch sie hat den Blick gehoben und schaut den Mann mit ihren roten Augen an. Wenn er sich nur konzentrieren könnte. Blut in die Hände kneten. Gedanken greifen. Er ist ihr großer Bruder, verdammt.

»Wie lange bleiben wir hier?«, ist das Erste, was ihm einfällt. Es ist das Erste, was er sagt, seit dem Schwarz.

Der Mann scheint erleichtert. »Das weiß man nicht genau. Vielleicht ein paar Tage, vielleicht mehrere Monate.«

»Wir schlafen nicht im selben Zimmer?«

Jetzt findet auch Xandra ihre Stimme wieder. Sie klingt dumpf, als

dringe sie durch eine Wand. Und in Xandras Augen steht die Hoffnung, dass der fremde Mann mit seiner nächsten Antwort ihre Eltern hereinholt in dieses Hattersheimer Übergangsding und ihnen auf magische Weise schlagende Herzen einpflanzt. Die Hoffnung, dass alles nur ein Traum ist. Ein böser Traum. Mein Gott, Xandra, sei nicht so naiv!, und sie hält den Atem an, als der Mann freundlich wiederholt, was er schon erklärt hatte, als er ihnen ihre Zimmer gezeigt hat.

»Die Mädchen wohnen im oberen Trakt, die Jungen im Souterrain.«

»Aber wir können weiter in die Taunusschule gehen?«

Das ist Michis zweiter Satz.

Genau genommen die zweite Frage.

Fühlt sich komisch an.

Aber alles fühlt sich komisch an, seitdem die Sanitäter sie aus dem Auto gezerzt und ihre Eltern in große Planen verpackt haben.

Zuerst haben die die Beine verschluckt. Dann die Hüfte, die Hände, die irgendwo lagen, neben den Oberschenkeln, auf dem Bauch, er weiß es nicht mehr, dann die Brust, den blassen Hals von Mama, den blutigen von Papa, sein Kinn, ihre Nase, die geschlossenen Augen, die rot und nass verklebten Haare. Dann alles nur noch Planen. Zwei dunkle Säcke. Hellschwarz. Oder Dunkelgrau?

Wie unter einer Glocke, denkt er.

Wie unter einer Glocke.

Trauma?

Oder so.

Wieso starrt er die ganze Zeit nur so blöd vor sich hin?

Der Mann lächelt. »Wir geben unser Bestes.«

Das Lächeln soll wohl der Fels in der Brandung sein.

Plötzlich würde Michi ihm am liebsten sein Scheißlächeln aus dem Gesicht schlagen. Er wollte Xandra und sich beruhigen, mit der Frage nach der Schule. Und jetzt das hier. Dass das Beste nie gut genug ist, versteht selbst eine Elfjährige. Schon sackt Xandra wieder in sich zusammen.

Erwartet man eigentlich auch von ihm, dass er weint?

Am Morgen schleppt Michi sich irgendwie zum Frühstück. Die Tischordnung scheint nach einem bestimmten System organisiert. Nicht ausgesprochen, aber die Kinder fügen sich.

Die Kleinen sitzen an einem Tisch, die Großen am nächsten, die Lauten am dritten, die Stillen am vierten. Der Schnarcher gehört zu den Stillen. Michi und Xandra haben einen Platz am fünften Tisch gefunden, dem Tisch der Neuen. Niemand beachtet sie. Hier sucht man sich seine Zugehörigkeit, oder man lässt es.

Später sitzen sie in der Mitte des Hofes auf einer Bank, die schon bessere Tage gesehen hat. Xandra hängt in seinen Armen, ihr Brustkorb bebt, und das Mittelblau seines Shirts ist dem Dunkelblau eines Meers gewichen, an der Stelle, an der Xandras Nase in seine Schulter sticht, eine kleine Pfütze Tränen, ein winziger Klecks Ozean auf seinem Shirt.

Endlich sind sie mal allein. Also, allein zu zweit. Also, zumindest will niemand was von ihnen. Ein paar andere Kinder sind zwar auch im Hof, aber die spielen oder lesen oder gucken vor sich hin, die Augen auf Halbmast

oder weit aufgerissen, wie in einem festgefrorenen Überraschungsschmerz. Die Stillen halten ihre Münder geschlossen, die Lauten schreien aggressiv, und der Junge, der schnarcht, sitzt allein auf einer Schaukel.

Endlich bekommen sie auch mal nichts erklärt. Neben Schneider und einer Frau, die sich als Heimleiterin vorgestellt hat, war da gestern noch die Frau, die sie »psychologisch betreut«, wie sie gesagt hat. Ihr haben Michi und Xandra die meisten Fragen beantworten müssen. Viele, unendliche Fragen darüber, ob sie verstehen, warum sie hier sind. Was sie fühlen. Was sie denken. Wie es ihnen gefällt. Ob sie etwas brauchen. Ob sie selbst Fragen haben. Als ob die ganze Rederei irgendwas nützt.

»Wieso können wir nicht einfach nach Hause?«

Xandras Worte sind unter ihrem Schluchzen kaum zu verstehen.

Ein Häufchen Spucke füllt den Ozean weiter auf. Das warme Nass breitet sich aus. Xandras Trauer auf seiner Haut beruhigt ihn. Von irgendwoher riecht es auf ein-

mal nach gebratenem Fleisch. Wie gern äße er jetzt Mamas Frikadellen mit dem selbst gemachten Kartoffelsalat. Er würde sogar nach dem Essen Mau-Mau spielen. Das Spiel, für das er längst zu alt ist. Das Xandra so liebt. Ja, er würde seine Matchboxautos geben dafür oder die Plattensammlung, vielleicht sogar das Mofa, das er zum Geburtstag be-

kommen sollte. Um noch ein einziges Mal mit Mama und Papa und Xandra darum zu streiten, wer mischt, wer gibt und wer mit wem ein Team bildet. Sie hatten nämlich ihre ganz eigene Version von Mau-Mau. Und das in warmen Holztönen eingerichtete Wohnzimmer würde Zeuge, wie Xandra leichthändig gewinnt und dabei stolz kichert. Mama würde fernsehen, Papa Musik anmachen und Michi erklären, wie man Hechte fängt, und der Abend wäre gut.

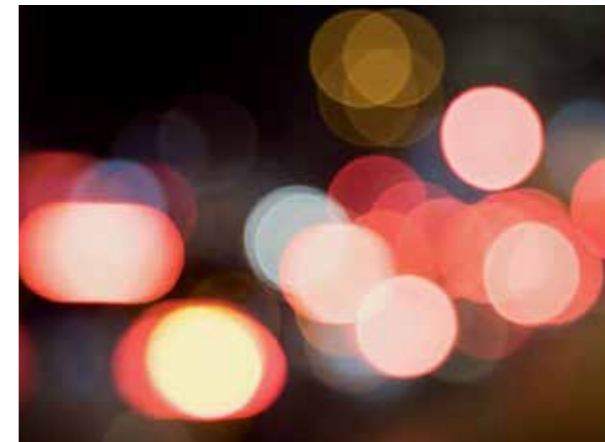
»Wenn ich bloß Poppy hätte. Wenigstens Poppy.«

Poppy!

Wieso hat er daran nicht gleich gedacht?

So vorsichtig er kann, nimmt er Xandras Gesicht in seine Hände, so wie Mama das früher bei ihm gemacht hat, und spürt, wie seine Augen glänzen vor Stolz, denn das ist die beste Idee seit Langem:

»Ich hole dir Poppy!«



Wie geht das: sich durchschlagen? Und kommt man eigentlich irgendwann an?



FELICITAS KORN, geboren 1974 in Offenbach am Main, ist Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Werke sind u.a. der Musikclip zum gleichnamigen Hit *Supergirl* der Band Reamonn, der Kurzfilm *nass* mit Bela B. von der Band Die Ärzte und der Spielfilm *Auftauchen*, der nicht zuletzt aufgrund seiner »Radikalität und Konsequenz« (FBW) internationales Aufsehen erregte. In den letzten Jahren schrieb sie auch immer wieder für verschiedene Fernsehformate. *Drei Leben lang* ist Felicitas Korns erster Roman, dessen Verfilmung sie gerade vorbereitet. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Sie wollen nach Spanien fahren. Wie jedes Jahr. Die langersehnten Sommerferien. Doch dann kommt alles anders. Ein entgegenkommendes Auto. Eine Tunnelwand. Der Unfall macht Michi und Xandra zu Vollwaisen. Sie haben keine Verwandten, die Jugendfürsorge ist überfordert, den Geschwistern droht die Unterbringung in verschiedenen Heimen. Michi ist zwar erst vierzehn, will die Sache aber selbst in die Hand nehmen, sich um seine kleine Schwester kümmern, ein gemeinsames Zuhause für sie beide finden. Seine größte Hoffnung: Aziz, Automechaniker und langjähriger Freund ihres Vaters. Und nicht nur Michi sucht Hilfe bei Aziz. Auch der King, in illegale Geschäfte verstrickt, und Loosi, der gegen den Alkohol kämpft und die Liebe sucht, hoffen auf seine Unterstützung. Und ein paar falsche Entscheidungen später zeigt sich: Ihre Schicksale sind unauflösbar miteinander verbunden.

Virtuos verknüpft Felicitas Korn die Geschichten dreier Leben, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Anrührend, mitreißend und rasant erzählt Felicitas Korn von dem einen Moment, der alles verändert, von Vergangenheit und Zukunft und dem Leben dazwischen.



Lesexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Presseschwerpunkt
Lesereise
Bloggerkampagne
Plakat

FELICITAS KORN
Drei Leben lang
 Roman
 ca. 304 Seiten | Leinen
 ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 10025 6 | Auch als E-Book
 WG 1112 | 27. Februar 2020





Ein hinreißend lebenskluger Roman
über das Leben, die Liebe,
das Alter, Freundschaft – und
viele, viele Missverständnisse.

Lydia schwärmt für Alex.
Christine und Zachary sind ein Paar.
Aber ist es so wirklich gut?

Vielleicht gehört Christine zu Alex,
und Lydia zu Zachary?
Ja, so ist es gut.

*Zwei
und
zwei*



Dreißig Jahre vergehen, in denen die vier
befreundet bleiben, Kinder zur Welt kommen,
man gemeinsam in die Ferien fährt.

Dann stirbt Zachary.
Sind drei einer zu viel – oder einer zu wenig?

Eine große englische
Erzählerin, deren Werk weltweit
gefeiert wird – jetzt endlich auch
im deutschsprachigen Raum
zu entdecken.

»Eine der besten britischen Schriftstellerinnen.«

The Times, London

*»Mit jedem Buch wächst meine Überzeugung, dass Tessa Hadley
eine der bedeutendsten Stilistinnen unserer Tage ist.«*

The Washington Post

Tessa Hadley



*»Eine der wichtigsten britischen Schriftstellerinnen.
Sie hat den psychologischen Feinsinn eines Henry James
und den ironischen Scharfsinn einer Jane Austen.«*

The Guardian, London

*»Tessa Hadleys Genie liegt in der Eleganz und Präzision,
mit der sie flüchtige Gefühle oder kleine Einsichten einfängt.«*

The Wall Street Journal, New York

»Es gibt nur wenige Schriftsteller, die zuverlässig solche Freude machen.«

Zadie Smith

TESSA HADLEY, 1956 in Bristol geboren, wechselt zwischen zwei Rollen hin und her: Ihr »soziales Ich« kümmert sich um ihren Ehemann, ihre drei Söhne und ebenso viele Enkelkinder, während ihr »schreibendes Ich« geduldig hinter den Kulissen warten muss, bis es wieder auftreten darf. Aber das eine gäbe es nicht ohne das andere: Auch in ihrem Schreiben beschäftigt sich Hadley, wie ihre großen Vorbilder Jane Austen und Jean Rhys, mit dem Familienleben und sozialen Beziehungen. Bevor sie sich dem Schreiben widmete, arbeitete Tessa Hadley kurze Zeit – sehr unglücklich – als Lehrerin. Mit Ende dreißig studierte sie Kreatives Schreiben in Bath (wo sie heute unterrichtet) und promovierte mit einer Arbeit über Henry James. Ihren ersten Roman veröffentlichte sie erst mit 46. Für ihre Romane und Kurzgeschichten erhielt sie zahlreiche Preise, 2009 wurde sie zum Fellow der Royal Society of Literature gewählt. Weitere Romane von Tessa Hadley sind im Kampa Verlag in Vorbereitung.

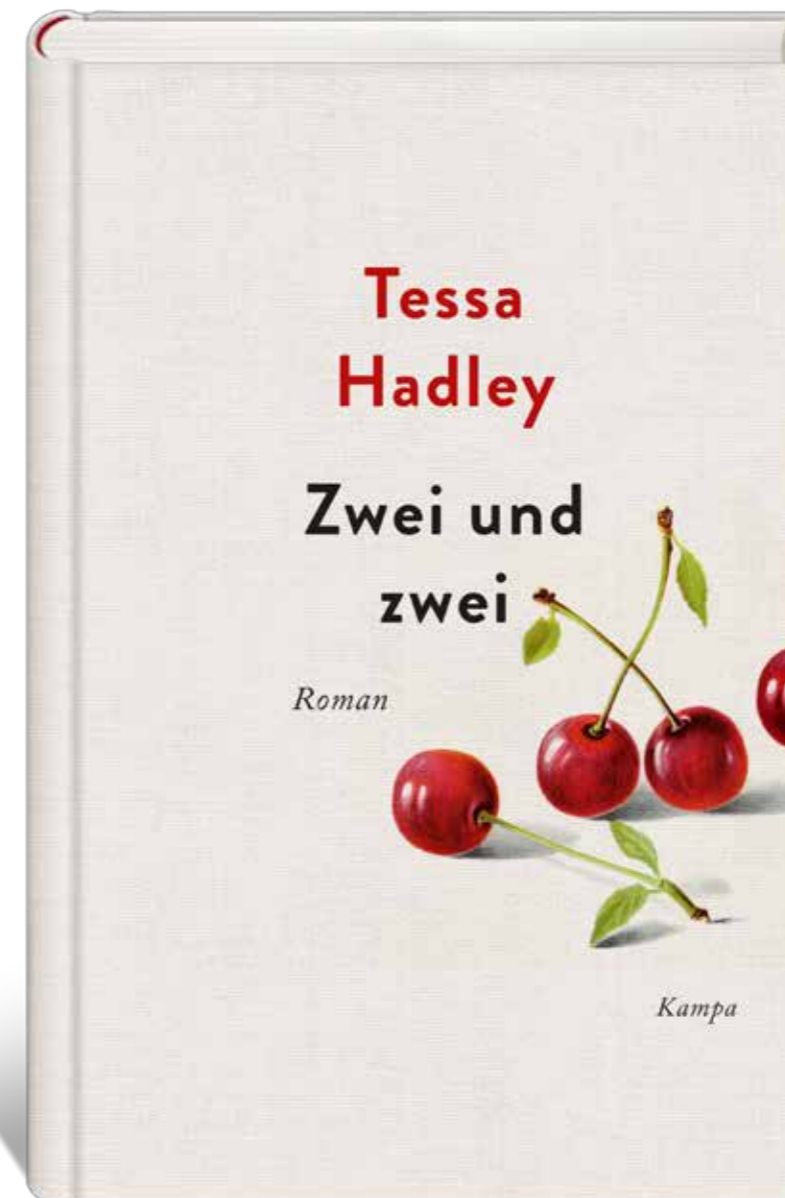
Seit 30 Jahren sind sie befreundet, die stille Malerin Christine, ihr Mann Alex, der sich zum Dichter berufen fühlte und nun als Lehrer arbeitet, der erfolgreiche Kunsthändler Zachary und seine flamboyante Frau Lydia. Die vier führen in London ein gutbürgerliches Leben, parlieren über Kunst und Literatur, bekommen Kinder und fahren gemeinsam in die Ferien. Alles ist gut. Dann stirbt Zachary, vollkommen unerwartet. Lydia zieht zu Christine und Alex. Aber der Verlust des Freundes und Ehemanns schweißt die drei nicht enger zusammen. Die Vergangenheit holt sie ein, alte Wunden brechen auf. Haben sie die richtigen Entscheidungen getroffen? Trifft man die je? Was ist aus ihren Sehnsüchten, den Lebensentwürfen ihrer Jugend geworden? Und was ist eigentlich damals in Venedig geschehen? Tessa Hadley hat einen wunderbar elegischen Roman über die ganz normalen Irrtümer und Missverständnisse des Lebens geschrieben, eine *comedy of manners*, in der die kleinen Gesten alles erzählen, ein Buch, dessen Lebensklugheit und feiner Ironie man sich nicht entziehen kann.

»Absolut fesselnd.«

The Boston Globe

»Tessa Hadleys Einfühlungsvermögen ist nahezu einmalig. Sie zählt zu den besten Autoren unserer Zeit.«

Chimamanda Ngozi Adichie



Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Presseschwerpunkt
Werbung in Buchhandelskatalogen
Plakat

TESSA HADLEY

Zwei und zwei

Roman

Originaltitel: Late in the Day

Aus dem Englischen von Gertraude Krueger

ca. 320 Seiten | Leinen

ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60

ISBN 978 3 311 10024 9 | Auch als E-Book

WG 1112 | 25. März 2020



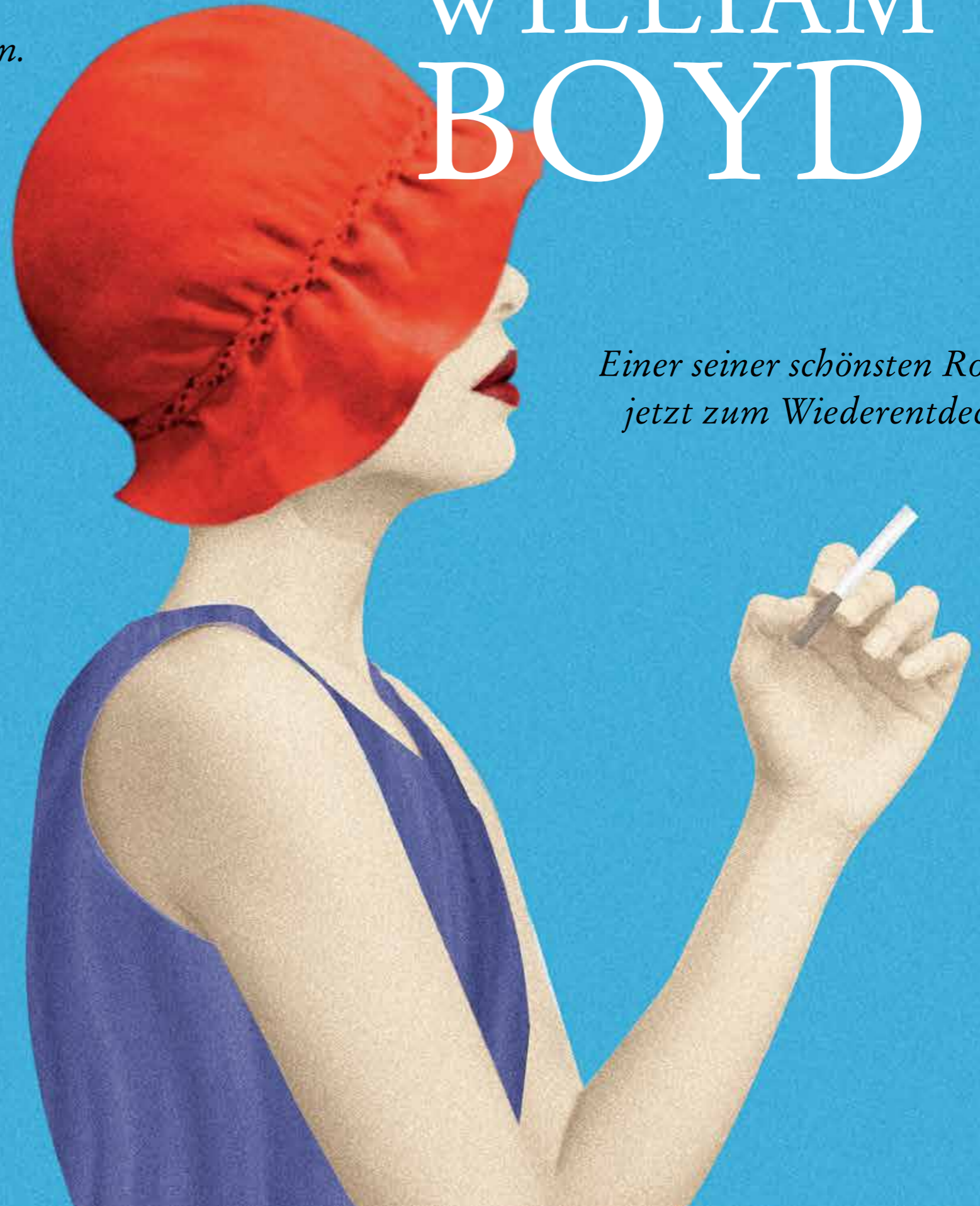
*Der Moment, in dem die Zeit stillzustehen scheint.
Die Stunde, in der einen die glücklichsten
und zugleich traurigsten Erinnerungen einholen.*

Die blaue Stunde

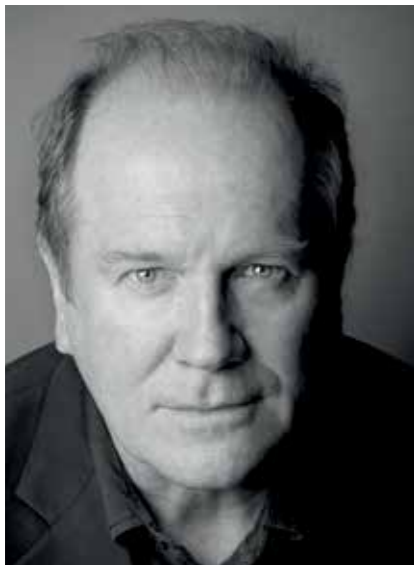
Nach Westen hin, über der Bucht von Manila, war der Himmel klar, und die untergehende Sonne schien strahlend, erfüllte den Garten mit einem schweren, cremigen Licht und ließ die alten Ziegeldächer von Intramuros aufglühen, ihr leuchtendes Terrakotta vorübergehend erneuert, krass abgesetzt gegen die brodelnde, drückende Masse der Gewitterwolken. Die ersten Tropfen begannen, wie Silbermünzen, durch das strahlende Licht des Gartens zu fallen, und als die Wolken sich über die Stadt wölbten, als wollten sie diese kühne Sonne erdrücken, machte eine kurze Mischung von violetten Gewitterwolken und spätnachmittäglicher Lumineszenz die Luft blau, und ihm schien, als würde sich dadurch ihre Beschaffenheit von etwas Unsichtbarem in etwas Berührbares verwandeln, etwas, was da war, als sei das blaue Licht, das den Garten erfüllte, ein feiner Nebel von Tröpfchen, die in der Atmosphäre schwebten. Bezaubert, verzückt, ohne richtig nachzudenken, öffnete Carriscant sein Fenster und streckte seine Hand aus wie ein Kind, das versucht, dieses wunderschöne Phänomen einzufangen, zu berühren.

WILLIAM BOYD

*Einer seiner schönsten Romane
jetzt zum Wiederentdecken*



Die große Liebe, für immer verloren.
Eine Tochter, nach Jahrzehnten wieder-
gefunden. Ein Verbrechen, das endlich
aufgeklärt wird.



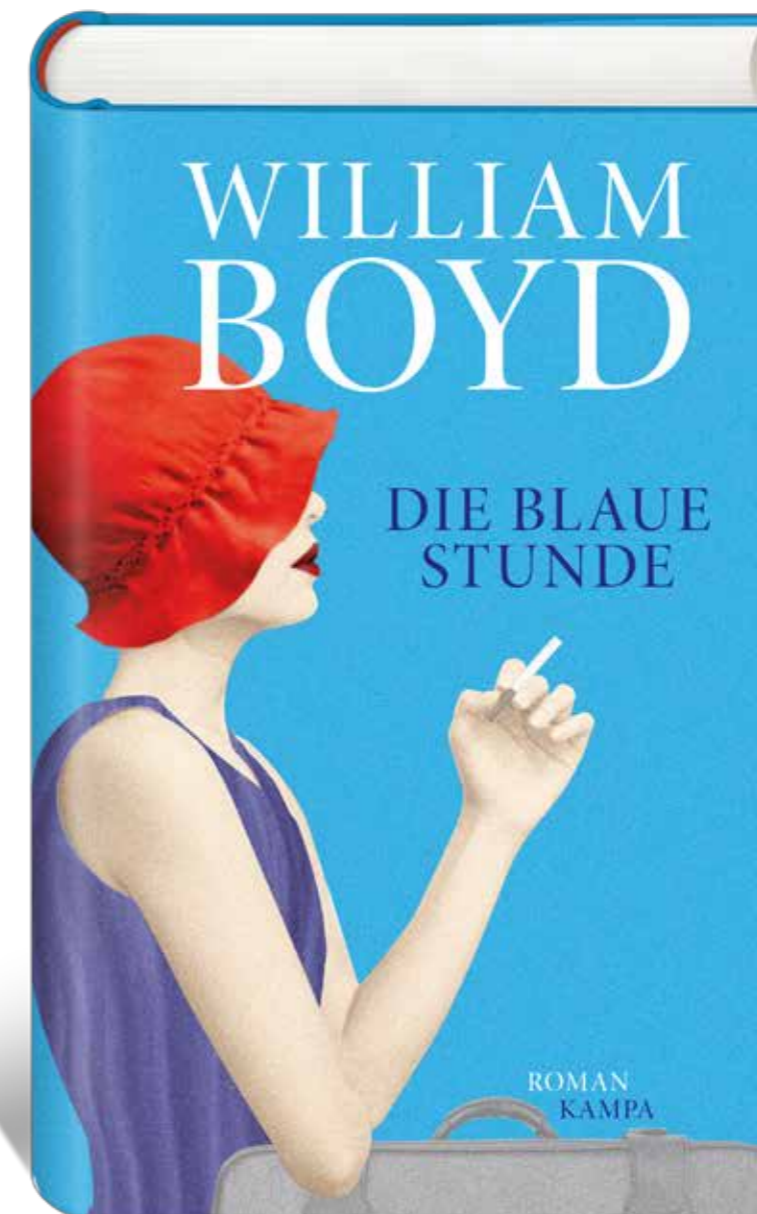
WILLIAM BOYD, 1952 als Sohn schottischer Eltern in Ghana geboren, ist dort und in Nigeria aufgewachsen, bevor er in Großbritannien zur Schule ging und studierte. Dass er sich in keiner Kultur ganz zu Hause fühlt, sei für einen Schriftsteller eine gute Voraussetzung, sagt Boyd. Seinen ersten Roman veröffentlichte er 1981, heute gilt er als einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Erzähler der zeitgenössischen Literatur. Zuletzt erschienen in der Reihe *Der kleine Gatsby* die Erzählung *All die Wege, die wir nicht gegangen sind* und im Kampa Verlag sein Roman *Blinde Liebe*, außerdem Neuausgaben von *Brazzaville Beach*, *Die neuen Bekenntnisse* und *Ruhelos*. William Boyd lebt mit seiner Frau in London und im südfranzösischen Bergerac, wo er auch Wein anbaut. Wo immer er sich gerade aufhält – er geht für sein Leben gern spazieren.

Los Angeles, 1936. »Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Es gibt so viel zu erzählen«, steht in dem Brief, den die ehrgeizige junge Architektin Kay eines Tages auf ihrer Türschwelle findet. Geschrieben hat ihn ein gewisser Dr. Carriscant, der behauptet, ihr Vater zu sein, und ihr eine ganz und gar unglaubliche Geschichte erzählt, die sich 1902 in Manila zugetragen haben soll. Hat er tatsächlich sechzehn Jahre in philippinischen Gefängnissen verbracht, für einen Mord, den er nicht begangen hat? Für eine Frau, die die Liebe seines Lebens war? Carriscant überredet Kay, mit ihm nach Lissabon zu reisen, wo sich der Schlüssel zu allem befinden soll. Auf der langen Schiffsreise, während der sich Vater und Tochter näherkommen, erzählt er ihr, welche betörende Leidenschaft und böses Schicksal ihn heimsuchte. Und welches Geheimnis sich hinter Kays Geburt verbirgt.

»Eine perfekte Geschichte von
Liebe und Wiedergutmachung.«

The New York Times

Ein Überfahrt von Los Angeles nach Lissabon – mit im Gepäck
Erinnerungen an eine Stadt in Aufruhr: Manila auf den Philippinen,
im Jahr 1902. Und die betörende Geschichte zweier Herzen,
die sich gefunden haben – aber zu welchem Preis?



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Bloggerkampagne

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv



WILLIAM BOYD

Die blaue Stunde

Originaltitel: *The Blue Afternoon*

Aus dem Englischen von Matthias Müller

ca. 400 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60

ISBN 978 3 311 10007 2 | Auch als E-Book

WG 1112 | 22. Januar 2020



Ein toter Carabinieri in Como – und Commissario Pellegrini darf nicht ermitteln ...

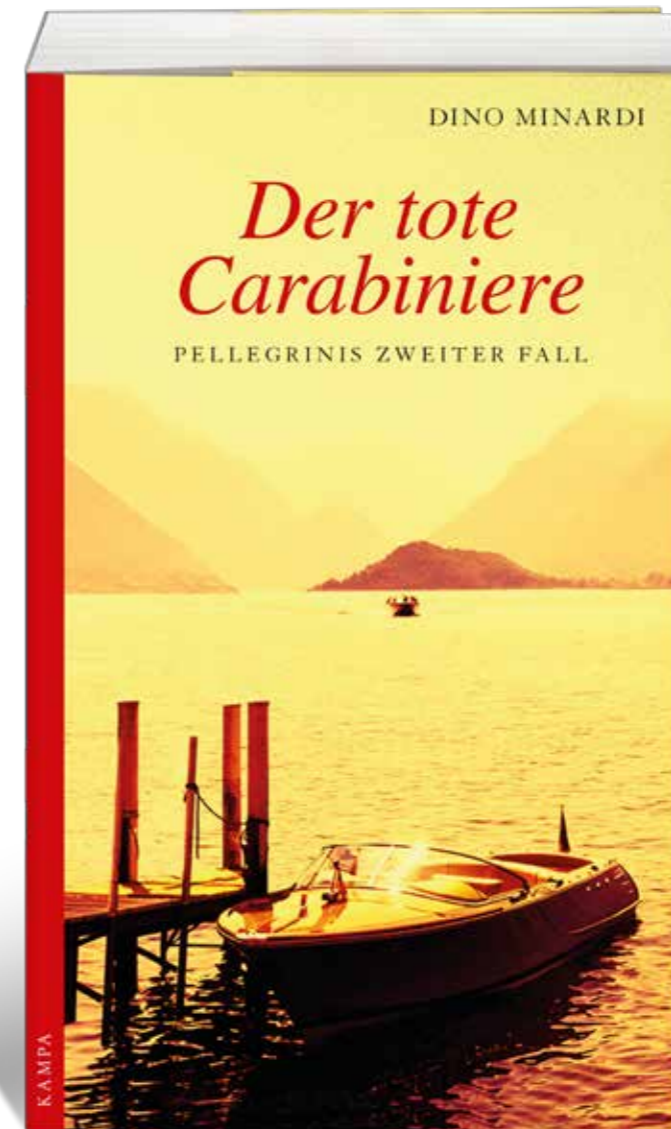
DINO MINARDI ist ein Sonntagskind aus dem vorigen Jahrhundert, fühlt sich aber viel jünger. Den Comer See hat er vor zehn Jahren für sich entdeckt, und vielleicht ist es kein Zufall, dass er danach anfang, Romane zu schreiben. Da auch seine beruflichen Wege ihn immer wieder in die Lombardei führten, verbringt er seine Zeit inzwischen am liebsten dort. Entgegen dem Klischee, dort gäbe es nur Pizza und Wein, machen die Lombar-den geniale *focacce* und ausgezeichnetes Craft Beer. Außerdem ist die Stadt Mailand viel schöner als ihr Ruf und hat zudem einige der besten Eisdielen Italiens. Zu seinem Glück fehlt Dino Minardi eigentlich nur eine *palazzina* am Wasser, aber bis dahin tut es auch das Familiendomizil mit Hund im nordrhein-westfälischen Flachland.

Ein toter Carabinieri ist Angelegenheit der Carabinieri. Commissario Marco Pellegrini von der Polizia di Stato darf nicht ermitteln. Und das, obwohl er den Mann kannte. Salvatore Bianchi, vierzig Jahre im Dienst in Brunate hoch über den Dächern Comos, wurde von der Standseilbahn überrollt, die Touristen und Einheimische in das beschauliche Dorf befördert. Und Pellegrini saß auch noch in genau dieser Bahn! Ein tragischer Unfall? Oder wurde Bianchi auf die Gleise gestoßen? Ausgerechnet die Ehefrau des Verstorbenen legt ein Geständnis ab. Aber hat wirklich sie ihrem Mann nach dem Leben getrachtet? Zwar ist Pellegrini von den Ermittlungen ausgeschlossen, aber dass er in der *Bar della funicolare* Augen und Ohren offen hält, kann ihm niemand verbieten. Zufällig liegt die Bar nur wenige Meter vom Fundort der Leiche entfernt, und bei einem *caffè* gerät so mancher ins Plaudern.

»Wunderschönes italienisches Flair, Atmosphäre und ein sehr sympathischer Commissario.«

Cornelia Hüppe / RBB, Berlin

Commissario Pellegrini ermittelt undercover: Als Barista getarnt, »vernimmt« er seine Nachbarn. Nur seine Mamma darf davon nichts mitbekommen. Wie sieht das denn aus, wenn ihr Sohn unter ihren Freundinnen herumschnüffelt? Außerdem sollte er lieber schleunigst eine Familie gründen.



DINO MINARDI
Der tote Carabinieri
Pellegrinis zweiter Fall
ca. 256 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 14,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12010 0 | Auch als E-Book
WG 1121 | 27. Februar 2020



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Social-Media-Kampagne
Krimiprospekt



240 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12005 6

*Die erfolgreiche englische Krimireihe mit
über einer Million verkauften Exemplaren*

INSPECTOR SERRAILLER

Sein neuester Fall

SUSAN HILL

*»Bei Susan Hill findet man alle Zutaten
großer englischer Kriminalliteratur.«*

Daily Mail, London



Ob auf einer abgelegenen schottischen Insel oder in seiner südeinglischen Heimat: Inspector Serrailier hat keine Zeit für eine Auszeit.



SUSAN HILL wurde 1942 in Yorkshire geboren. Ihre Geistergeschichten und Kriminalromane um Simon Serrailier haben sie zu einer der populärsten britischen Schriftstellerinnen gemacht. Ihr Gothic-Roman *Die Frau in Schwarz* (im Kampa Verlag in Vorbereitung) läuft als Theateradaption seit über dreißig Jahren im Londoner West End und wurde 2012 erfolgreich mit Daniel Radcliffe in der Hauptrolle verfilmt. Für ihre Romane, Erzählungen und Jugendbücher wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Somerset Maugham Award, und zum Commander of the British Empire ernannt. Susan Hill lebt in Norfolk in einem alten Bauernhaus, in dem in jedem Winkel Bücher stehen, die im Winter gut isolieren. Bei *Gatsby* im Kampa Verlag sind bereits der hochgelobte Roman *Stummes Echo* und die Geistergeschichte *Die kleine Hand* erschienen, im Frühjahr 2020 folgt der Roman *Wie tief ist das Wasser* (siehe Seite 88).

Simon Serrailier hat seinen letzten Fall nur knapp überlebt. Wird er körperlich und psychisch je wieder in der Lage sein, als Detective Chief Inspector zu arbeiten? Er sucht Abstand von seinem Leben in der gemütlichen südeinglischen Stadt Lafferton mit ihrer schönen Kathedrale, von seiner Schwester, der Ärztin Cat und ihren drei Kindern, die gerade seinen Vorgesetzten Kieron Bright geheiratet hat, und von seinem Vater Richard und dessen viel zu junger französischer Freundin. Gibt es einen besseren Ort, um sich zu erholen, als das Zuhause alter Freunde auf einer abgelegenen schottischen Insel? Mit der Ruhe ist es allerdings schnell vorbei, als eine Frau unter mysteriösen Umständen ermordet wird und Serrailier als einziger Polizist vor Ort die Ermittlungen auf Taransay übernehmen muss. Und auch ein alter Fall in Lafferton holt ihn ein. Ist die 24 Jahre alte Kimberley Still ein weiteres Opfer des Serienmörders Lee Russon?

Im südeinglischen Städtchen Lafferton ticken die Uhren langsamer als im nahegelegenen London: Alles ist noch persönlicher, traditioneller. Niemals würde Simon Serrailier in die Hauptstadt wechseln, obwohl der sympathische Chief Inspector, der in seiner Freizeit liest und malt, eine rekordverdächtige Erfolgsquote hat. Aber das hat seinen Preis, denn so mühelos er seine Fälle löst, so kompliziert ist Serrailiers Verhältnis zu seiner Schwester, zu seinem Vater und zu den Frauen allgemein.



SUSAN HILL
Phantomschmerzen
 Auszeit für Inspector Serrailier
 Originaltitel: The Comforts of Home
 Kriminalroman | Aus dem Englischen
 von Susanne Aeckerle und Marion Balkenhol
 ca. 400 Seiten | Klappenbroschur
 ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12014 8 | Auch als E-Book
 WG 1121 | 30. April 2020



Digitales Leseexemplar
 vertrieb@kampaverlag.ch
 Werbung in Buch-
 handelskatalogen
 Social-Media-Kampagne
 Krimiprospekt



Über 100 000 verkaufte Exemplare!

Zwei neue Fälle!

SPIEGEL-
Bestseller



Der 1. Fall



Der 2. Fall



Der 3. Fall

NEU



Der 4. Fall

NEU



Der 13. Fall



Der 14. Fall

Der 5. und der neue 15. Fall
erscheinen im Herbst 2020.

Fälle 6 bis 12 in Vorbereitung

LOUISE
PENNY

Endlich Nachschub für alle Fans:

Der dritte Fall für Gamache

Es ist Ostern in Three Pines – doch statt Eier zu suchen, jagt Gamache einen Mörder.



LOUISE PENNY, 1958 in Toronto geboren, arbeitete nach ihrem Studium der Angewandten Kunst achtzehn Jahre lang als Rundfunkjournalistin und Moderatorin in ganz Kanada. Mit dem Schreiben begann sie erst spät. Ihr erster Roman *Das Dorf in den roten Wäldern* wurde weltweit als Entdeckung des Jahres gefeiert. Die folgenden Gamache-Krimis wurden vielfach ausgezeichnet und eroberten die Bestsellerlisten in vielen Ländern. Louise Penny lebt in Sutton bei Québec, einem kleinen Städtchen, das Three Pines zum Verwechseln ähnelt.

»Louise Penny ragt aus dem
Krimi-Allerlei heraus!«

WAZ, Essen

Der Bistrosbesitzer in Three Pines, Monsieur Béliveau, will eine Séance organisieren, um Kontakt mit den Toten aufzunehmen. Am Ostersonntag treffen sich einige Mutige im leer stehenden Hadley-Haus, das auf einer Anhöhe über den Dächern von Three Pines liegt. Schlimme Dinge sind dort geschehen: ein Mord, eine Entführung und noch ein versuchter Mord. Seitdem gilt das Haus als verhext. Doch statt dass bei der Séance Tote lebendig werden, erschrickt die allseits beliebte Madeleine Favreau im wahrsten Sinne des Wortes zu Tode. Oder war es ein heimtückisch geplanter Mord? Inspector Armand Gamache trifft auf eine Mauer des Schweigens. Keiner in Three Pines kann sich vorstellen, dass jemand der alten Dame etwas Böses wollte. Während Gamache versucht, den dunklen Geheimnissen auf den Grund zu gehen, gerät er selbst in Schwierigkeiten: In seinem Team bei der Sûreté du Québec lauert ein Maulwurf, und Gamache muss herausfinden, wer Freund und wer Feind ist.

»Richtig gute Krimis mit schön raffinierten Geschichten.
Unbedingt empfehlenswert für Einsteiger und Kenner.«

Cathrin Brackmann / WDR, Köln



LOUISE PENNY
Das verlassene Haus
Der dritte Fall für Gamache
Originaltitel: The Cruellest Month
Vormals unter dem Titel: Der grausame Monat
Kriminalroman | Aus dem kanadischen Englisch
von Andrea Stumpf und Gabriele Werbeck
ca. 480 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12011 7 | Auch als E-Book
WG 1121 | 22. Januar 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Social-Media-Kampagne

Krimiprospekt

Pressereise von Louise
Penny im Herbst 2020:
Kanada ist Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse

Plakat



In die Sommerferien mit Gamache

Endlose Weite und einsame Wälder – bis ein Mord Gamaches Urlaubsidylle zerstört

Anlässlich ihres 35. Hochzeitstages wollte Chief Inspector Armand Gamache von der Sûreté du Québec mit seiner Frau Reine-Marie ein paar ruhige Tage in dem fast schon überirdisch schönen Manoir Bellechasse verbringen, einem Hotel am See inmitten der kanadischen Wildnis. Doch dann reisen die zerstrittenen Finneys an, um zu Ehren des kürzlich verstorbenen Familienpatriarchen eine Statue zu errichten, die allerdings nach der Zeremonie umkippt

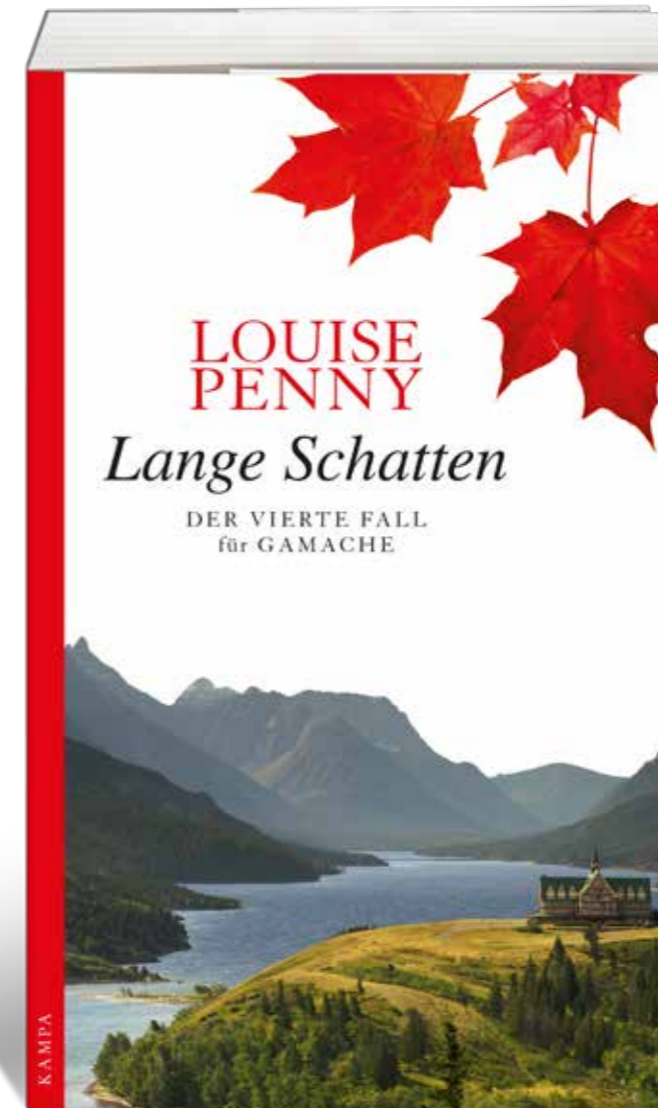
und eine der Töchter unter sich begräbt. Der Drahtzieher hinter dem Anschlag muss im abgelegenen Manoir Bellechasse wohnen. Gamache blickt hinter die Kullissen des Hotels und beginnt Fragen zu stellen. Nicht alle Angestellten haben eine weiße Weste, und auch den Mitgliedern der Familie Finney mangelt es nicht an Motiven: Das tote Familienoberhaupt hatte einige dunkle Geheimnisse, und zwischen den Hinterbliebenen herrschen Eifersucht und Neid.



PLAKAT
Format DIN A2
42 x 59 cm
Bestell-Nr.
978 3 311 80067 5
22. Januar 2020

»Überragend! Eine Krimireihe, die mit jedem neuen Fall überrascht und an Tiefe gewinnt.«

The New York Times



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Social-Media-Kampagne

Krimiprospekt

Pressereise von Louise
Penny im Herbst 2020:
Kanada ist Ehrengast der
Frankfurter Buchmesse

Plakat



LOUISE PENNY
Lange Schatten
Der vierte Fall für Gamache

Originaltitel: The Murder Stone (in den USA auch:
A Rule Against Murder) | Vormals unter dem Titel: Rachefest
Kriminalroman | Aus dem kanadischen Englisch
von Andrea Stumpf und Gabriele Werbeck
ca. 464 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12012 4 | Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Das Tessin – Italien made in Switzerland. Dolce Vita gepaart mit Ordnung? Weit gefehlt!



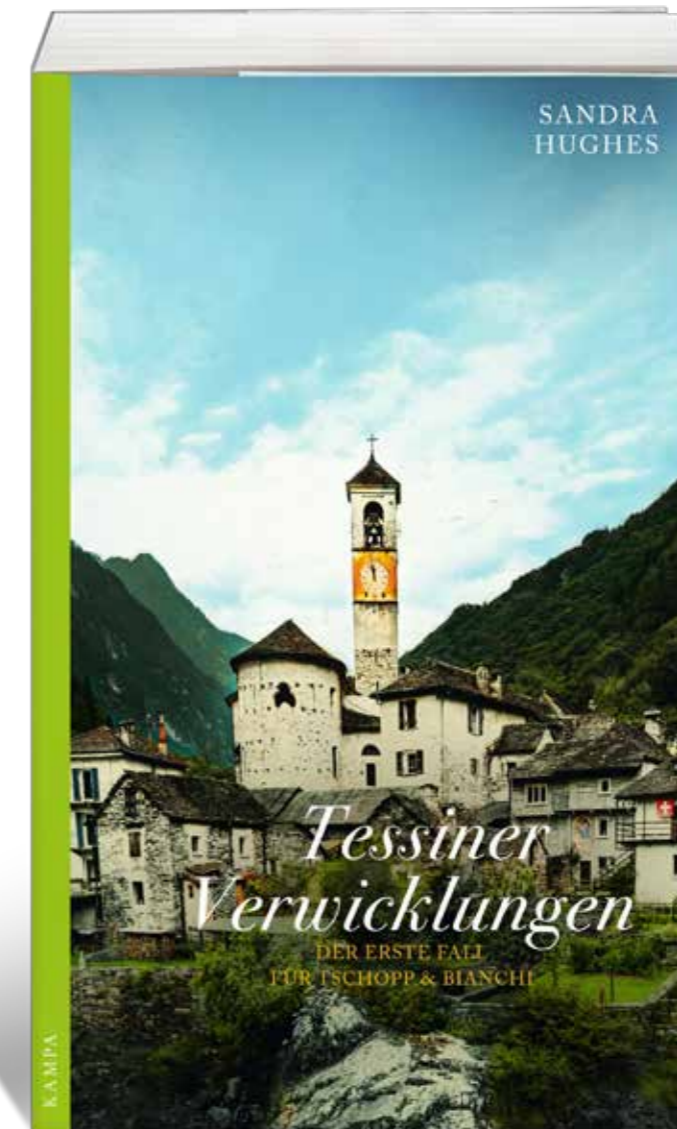
SANDRA HUGHES, geboren 1966, wuchs in Luzern auf und lebt mit ihrer Familie in Allschwil bei Basel. Mit der Polizistin Emma Tschopp teilt sie die Vorlieben für Bistecca (saignant) und Blauschimmelkäse. Bisher schrieb sie Romane für Erwachsene und eine Geschichte für Kinder: *Lee Gustavo* (2006), *Maus im Kopf* (2009, Limmat Verlag), *Zimmer 307* (2012, Dörlemann Verlag) und *Fallen* (2016, Dörlemann Verlag), *Das Dach* (2019, SJW). 2013 erhielt sie den Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft für Literatur, 2017/2018 das Atelierstipendium der Landis & Gyr Stiftung für Schweizer Kulturschaffende in London.

Das Tessin gilt als Sonnenstube der Schweiz, aber der italienischsprachige Kanton hat mehr zu bieten als die berühmten Touristendestinationen Lugano, Locarno und Ascona. Die Basler Polizistin Emma Tschopp erkundet mit ihrem Campingbus lieber die abgelegenen Täler. Zeit dafür hat sie: Dreiundzwanzig Urlaubstage muss sie im laufenden Jahr noch nehmen. Warum also nicht das Mendrisiotto besichtigen, das mit seinen sanften Hügeln an die Toskana erinnert. Meride ist das schönste Dorf im Tal, über dem der Monte San Giorgio thront, UNESCO-Weltkulturerbe und bekannt für seine prähistorischen Fossilien. Noch bekannter ist die dort ansässige Pasta-manufaktur Savelli, die nicht weniger als die besten Spaghetti produziert und europaweit exportiert. Das Rezept ist streng geheim. Aber nicht nur das, wie sich bald herausstellt: Als der alte Savelli im Kühlraum der Manufaktur eine Leiche findet, kommen dunkle Familiengeheimnisse ans Licht. Emma Tschopp ermittelt, statt ihren Urlaub zu genießen. Ihr südländisches Temperament passt dabei so gar nicht zur Nüchternheit des eigentlich zuständigen Commissario Bianchi.

Der erste Band der Tessin-Krimireihe, mit einem Ermittlerduo, so unterschiedlich wie perfekt.

Emma Tschopp ist Baslerin mit südländischem Temperament: Sie lässt sich von ihrer Intuition und Menschenkenntnis leiten.

Der Tessiner Commissario Bianchi ist ganz anders als erwartet: Obwohl er den perfekten Italiener abgeben würde, ermittelt er nordisch-nüchtern und verlässt sich nur auf handfeste Indizien.



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Lesereise

Krimiprospekt

SANDRA HUGHES

Tessiner Verwicklungen
Der erste Fall für Tschopp & Bianchi

Kriminalroman | ca. 192 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 14,90 | ca. CHF 19,90 | ca. € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12013 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 30. April 2020





MICHAEL
CONNELLY

*»Michael Connelly gehört mit Dennis Lehane
oder George Pelecanos zu den echten Literaten
des Krimigenres.«*

Otto Penzler / The Mysterious Press

»Kriminalliteratur der allerhöchsten Klasse.«

The Guardian, London

Connellys neue Ermittlerin

RENÉE BALLARD

*Der Start einer neuer Reihe vom
gefeierten Erfinder der Harry-Bosch-Romane*

Übersetzt in 40 Sprachen

Gesamtauflage 75 Millionen Exemplare

*Es gibt viele Orte, an denen man nachts
in L.A. lieber nicht sein möchte.*

*Der schlimmste ist die
LATE SHOW.*

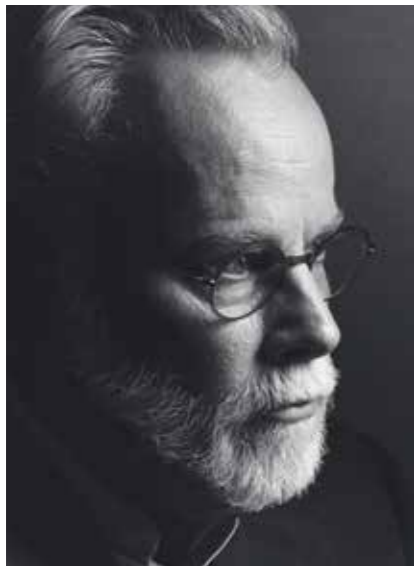
*Die berühmt-berüchtigte
Nachtschicht des LAPD*

Detective RENÉE BALLARD

*Sie stammt aus Hawaii, ist jung und ehrgeizig.
Ihr Chef hat sie in die Nachtschicht des LAPD
verbannt, wo sie nach Schichtende jeden Fall
abgeben muss. Was sie aber nicht tut.*



Kurz vor Morgengrauen ist die Nacht am dunkelsten.

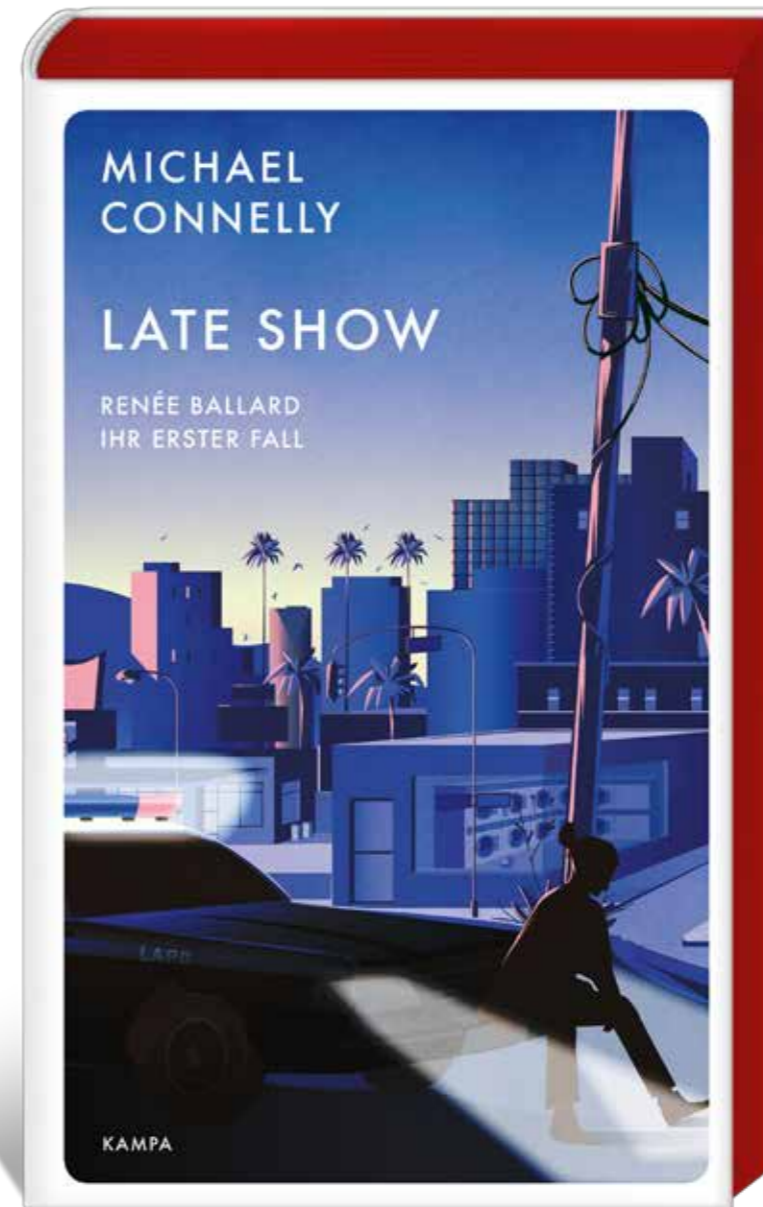


MICHAEL CONNELLY, 1956 in Philadelphia geboren, entdeckte während seiner Studienzeit Raymond Chandlers Romane und beschloss, Schriftsteller zu werden. Er arbeitete zunächst für verschiedene Tageszeitungen in Florida, bis er 1986 zusammen mit zwei Kollegen eine Reportage über ein großes Flugzeugunglück in Fort Lauderdale schrieb und für den Pulitzer-Preis nominiert wurde. Danach wechselte er zur *Los Angeles Times* und arbeitete dort auf dem Gebiet der Kriminalreportage. Für seinen ersten Roman *Schwarzes Echo*, 1992 erschienen, wurde Connelly mit dem Edgar Award, dem renommiertesten amerikanischen Krimipreis, ausgezeichnet. Heute ist er einer der erfolgreichsten amerikanischen Krimiautoren, auch im deutschsprachigen Raum, wo mehr als 1,5 Millionen Exemplare seiner Bücher verkauft wurden. Seine Romane *Das zweite Herz* und *Der Mandant* wurden mit Clint Eastwood und Matthew McConaughey in den Hauptrollen verfilmt, seit 2014 produziert Amazon außerdem die Serie *Bosch*, die auf den Fällen seines legendären Ermittlers Hieronymus »Harry« Bosch basiert. 2018 erhielt er den Diamond Dagger, den wichtigsten britischen Krimipreis. Michael Connelly lebt in Florida.

Niemand im Police Department von L.A. arbeitet gerne in der Nachtschicht. Auch Detective Ballard nicht – und sie tut es nicht freiwillig. Seit die junge Frau es gewagt hat, ihren Vorgesetzten wegen sexueller Nötigung anzuklagen, ist sie in die Late Show strafversetzt worden, wo morgens nach Schichtende jeder Fall abgegeben werden muss. Für eine ehrgeizige und begabte Ermittlerin wie Renée, deren Vater schon Cop war, ist das besonders hart. Auch wenn sie tagsüber beim Stand-up-Paddeln am Venice Beach den Kopf freizukriegen versucht – zwei Fälle kann sie einfach nicht vergessen: Eine junge Frau wurde halbtot auf dem Santa Monica Boulevard gefunden, und in derselben Nacht hat ein Mann fünf Menschen erschossen, im Dancers, einem Club, in dem auch viele Hollywood-Stars und -Sternchen verkehren. Renée beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Tagsüber. Wenn die gleißende Sonne über L.A. die Schattenseiten der Stadt so dunkel macht, als wäre es tiefste Nacht.

»Verblüffend, wie Michael Connelly sich von Mal zu Mal steigert.
Jedes Buch ist besser als das vorige.«

Stephen King



MICHAEL CONNELLY

Late Show

Renée Ballard – Ihr erster Fall

Originaltitel: Late Show | Kriminalroman
Aus dem amerikanischen Englisch von Sepp Leeb
ca. 432 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
Großformat 12,5 x 20,5 cm
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 26,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 311 12503 7 | Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020



Lesexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Presseschwerpunkt
Werbung in Buchhandelskatalogen
Social-Media-Kampagne
Bloggerkampagne
Plakat
Krimiprospekt



»Gerne schnell mehr davon!« (NDR, Hamburg)

Wir sagen: Voilà!

Das beste Baguette der Stadt und ein erschlagener Bäckermeister: Commissaire Lacroix' zweiter Fall

Was frühstückt eigentlich der Präsident der Grande Nation? Baguette natürlich – aber nicht irgendeins! Jedes Jahr wird das beste Pariser Baguette ausgezeichnet, nach einer Blindverkostung eines eigens dafür ins Leben gerufenen Komitees. Maurice Lefèvre ist der allererste Bäcker überhaupt, der den Titel zweimal in Folge gewinnt. Nur kann er seinen Triumph nicht auskosten: Am Morgen nach der Prämierung wird er erschlagen in seiner Backstube in der Rue de Seine im sechsten Arrondissement aufgefunden. Ein Neider? Schließlich darf der Gewinner nicht nur ein Jahr lang den Élysée-Palast beliefern, auch die Pariser stehen allmorgendlich vor seiner Boulangerie Schlange. Commissaire Lacroix weiß: Wenn es um ihr Baguette geht, kennen die Pariser kein Pardon.

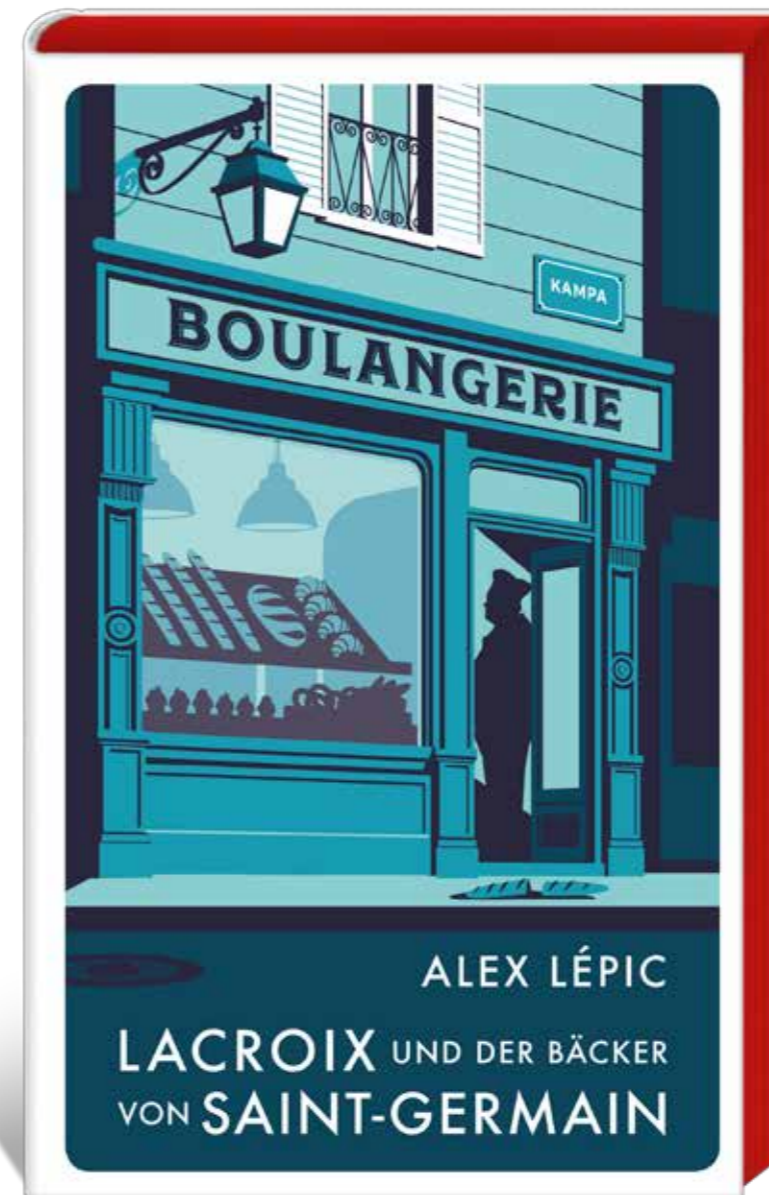
ALEX LÉPIC, geboren 1980 in Paris, ist in Deutschland aufgewachsen, setzt sich aber so oft wie nur möglich in den Zug, um in sein heiß geliebtes Paris zurückzukehren, wo er ein kleines Mansardenzimmer im feinen siebten Arrondissement bewohnt. Nach *Lacroix und die Toten vom Pont Neuf* ist auch *Lacroix und der Bäcker von Saint-Germain* vor allem auf den Terrassen der Pariser Bistros entstanden, wo Alex Lépic zur Zeit, je nach Wetter und Außentemperatur, an Commissaire Lacroix' drittem Fall arbeitet.

»Dieser Lépic kann Romane schreiben!

Lacroix und die Toten vom Pont Neuf ist sein erster Streich.

Kaum ausgelesen, sehnt man sich nach dem nächsten.«

Andreas Wallentin / WDR, Köln



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

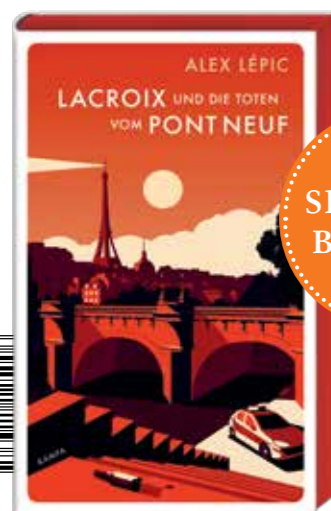
Werbung in Buch-
handelskatalogen

Social-Media-Kampagne

Bloggerkampagne

Plakat

Krimiprospekt



SPIEGEL-
Bestseller

272 Seiten | Pappband
mit Farbschnitt
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 |
€ (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12500 6

ALEX LÉPIC
Lacroix und der Bäcker von Saint-Germain
Sein zweiter Fall
Kriminalroman
ca. 272 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12509 9 | Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Warum ist die Frau im grünen Regenmantel verschwunden? Und wohin?



LAURA LIPPMAN, geboren 1959 in Atlanta, hat mit ihrer erfolgreichen Detektivfigur Tess Monaghan mindestens eines gemeinsam: Wie sie ist die Autorin eine erfahrene Reporterin. Lippman arbeitete nach ihrem Journalismus-Studium zwanzig Jahre lang in diesem Beruf. Als Tochter einer Buchhändlerin hat sie das Lesen zwar immer schon geliebt, aber erst die Begegnung mit weiblichen Detektiven von Schriftstellerinnen wie Sara Paretsky, Sue Grafton und Marcia Muller ermutigte sie dazu, selbst eine Ermittlerin zu kreieren. Für ihre Kriminalromane wurde Lippman mit unzähligen Preisen ausgezeichnet. Ihr neuester Roman *Lady in the Lake* erscheint im Herbst 2020 im Kampa Verlag.

»Eine der begabtesten amerikanischen Krimiautorinnen.«

The Independent, London

Mit ihren 35 Jahren gilt Privatdetektivin Tess Monaghan als Risikoschwangere. Wenn sie nicht ein Kind »in der Größe einer Bratwurst« zur Welt bringen wolle, wie ihre beste Freundin Whitney es wenig sensibel formuliert, solle sie besser den Anweisungen der Ärzte folgen und die verbleibenden zwölf Wochen vor der Geburt Bettruhe halten. Natürlich könnte sie jetzt all die verpassten Bücher und Filme nachholen, lieber beobachtet sie aber aus dem Fenster die Spaziergänger im Park gegenüber. Eine junge Frau in einem grünen Regenmantel und mit einem Windhund fällt ihr ins Auge. Als der Hund eines Tages allein herumläuft, vermutet Tess ein Verbrechen und fängt an zu ermitteln: vom Bett aus, mit der besten Freundin als Assistentin und mit Crow, dem Vater des Babys, der jetzt nicht nur Essen holen, sondern auch Informationen beschaffen muss. Was zu Konflikten führt, denn der sonst so moderne Crow findet, dass Tess über ihre berufliche Zukunft nachdenken sollte. Oder will sie später Kinderwagen schiebend Verdächtige beschatten? Der Haussegen hängt schief, und es kommt noch viel schlimmer ...

Privatdetektivin Tess Monaghan aus Baltimore hat schon viele gefährliche Situationen gemeistert, aber ihr neuer Fall übertrifft alles. Und die hochschwangere Tess muss vom Bett aus ermitteln.



LAURA LIPPMAN
Die Frau im grünen Regenmantel
Ein Fall für Tess Monaghan
Originaltitel: The Girl in the Green Raincoat
Kriminalroman | Aus dem amerikanischen
Englisch von Sepp Leeb
ca. 176 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
ca. € (D) 14,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12514 3 | Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Werbung in Buchhandelskatalogen

Bloggerkampagne

Krimiprospekt



Kult!

»E.W. Heine ist ein Botschafter des Boshaften.«

Der Spiegel, Hamburg

»Dieser E. W. Heine kann Geschichten erzählen! Da läuft es einem selbst bei 30 Grad im Schatten eiskalt den Rücken herunter!«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Ob er von der absurd-gerechten Verurteilung eines Attentäters erzählt, dem unmöglichen Geheimnis eines verunfallten Autofahrers oder der wahren Entstehung des Porträts der Mona Lisa – E. W. Heine und seine skurrilen *Kille Kille Geschichten* gehören untrennbar zusammen. Der Leser folgt ihm ahnungslos in den Alltag zwischenmenschlicher Beziehungen und gewöhnlicher Zwischenfälle, und auf jeder Seite lauert im Hinterhalt eine bitterböse Pointe. E. W. Heines Sinn für das Makabre ist einzigartig: Immer gelingt ihm der grandiose Drahtseilakt zwischen herrlicher Unterhaltung und rabenschwarzem Humor.

E. W. HEINE, geboren 1940 in Berlin, ist Architekt und Schriftsteller. Er arbeitete unter anderem in Südafrika und Saudi-Arabien, wo er am Bau von Großprojekten beteiligt war. Seine Karriere als Autor begann mit kabarettistischen Texten. Mit den *Kille Kille Geschichten*, oft mit den *Unexpected Tales* von Roald Dahl verglichen, wurde Heine zum Bestsellerautor.



E. W. HEINE
Kille Kille Geschichten
ca. 176 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
ca. € (D) 14,90 | ca. sFr 19,90 | ca. € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 12506 8 | Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020

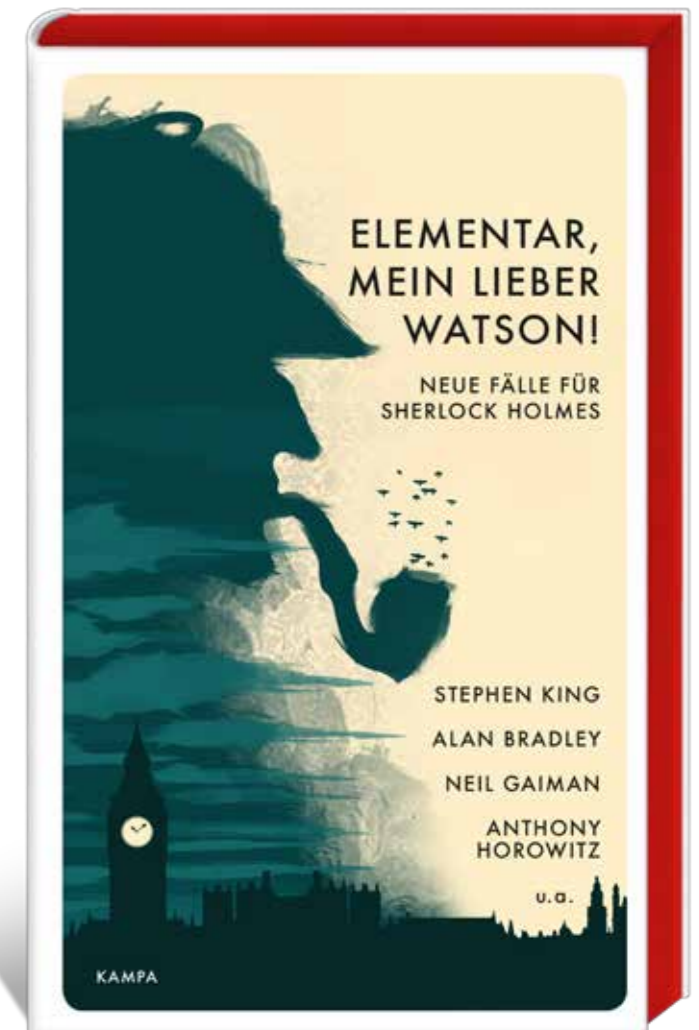
*Eine spannende Hommage*

Neue Fälle für Sherlock Holmes. Von Bestsellerautoren wie Stephen King oder Alan Bradley.

»Sherlock Holmes ist nicht totzukriegen.«

Stern, Hamburg

Sherlock Holmes ist neben Maigret und Hercule Poirot der berühmteste Ermittler der Weltliteratur. Seinen Erfinder machten der Meisterdetektiv aus London und sein Adlatus Dr. Watson zum Millionär, aber auch zum Sklaven. Denn als Arthur Conan Doyle genug von Holmes hatte und ihn 1893 in *Das letzte Problem* sterben ließ, um endlich Zeit für andere Bücher zu haben, waren der Aufschrei der Leser so laut und der Druck so gewaltig – Fans trugen öffentlich Trauerschleifen –, dass der Schriftsteller seinen Helden wiederauferstehen lassen musste, um seine Ruhe zu haben. So wuchs der Sherlock-Holmes-Kanon auf vier Romane und 56 Kurzgeschichten – für wahre Fans viel zu wenig! Zum Glück haben Schriftsteller aus der ganzen Welt sich immer wieder neue Fälle für den genialen Ermittler aus der Baker Street Nr. 221 B ausgedacht. Dieses Buch versammelt die besten – von weltberühmten Autoren wie Stephen King, Anthony Horowitz, Alan Bradley, Anne Perry oder Neil Gaiman.



ELEMENTAR, MEIN LIEBER WATSON!
Neue Fälle für Sherlock Holmes
Zusammengestellt von Daniel Kampa
ca. 288 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12508 2
WG 1121 | 25. März 2020



Was lesen Krimi-Bestsellerautoren eigentlich, wenn sie gerade keine Krimi-Bestseller schreiben?

»Maigret ist der Kommissar der Kommissare.«

Jean-Luc Bannalec

*»Nach dem Lesen eines Romans von Simenon fällt
mir das Leben jedes Mal einen Tag lang leichter.«*

Friedrich Ani

*»Simenons Romane sind eine sprachliche Wohltat, aber auch
ein Schock, weil mit jeder Zeile klarer wird, dass die Sehnsüchte,
die Abgründe des Menschen zeitlos sind.«*

Alexander Oetker

»Gemessen an seiner Gesamtauflage bin ich ein Anfänger.«

Lee Child

*»Simenon hat den europäischen
Kriminalroman erfunden.«*

Andrea Camilleri

*»Meine Bewunderung für Simenon und seinen
Kommissar Maigret ist gewaltig.«*

Henning Mankell

»Der größte Erzähler unserer Tage.«

Patricia Highsmith

*Weitere Simenon-Fans: Klaus-Peter Wolf, Michael Kobr und Volker Klüpfel, Simone Buchholz,
Dror Mishani, Petros Markaris, Leonardo Padura, Graeme Macrae Burnet, John le Carré, Jakob Arjouni,
P. D. James, Ruth Rendell, Manuel Vázquez Montalbán, Dashiell Hammett und viele mehr*



SIMENON

Mit einem Nachwort von
Simone Buchholz

Was wird aus einem Menschen, der zu Unrecht des Mordes verdächtigt wird?



GEORGES SIMENON, geboren 1903 im belgischen Lüttich, gestorben 1989 in Lausanne, gilt als der »meistgelesene, meistübersetzte, meistverfilmte, in einem Wort: der erfolgreichste Schriftsteller des 20. Jahrhunderts« (*Die Zeit*). Eine erstaunliche literarische Produktivität (75 Maigret-Romane, 117 weitere Romane und über 150 Erzählungen), viele Ortswechsel und unzählige Frauen bestimmten sein Leben. Rastlos bereiste er die Welt, immer auf der Suche nach dem, »was bei allen Menschen gleich ist«. Das macht seine Bücher bis heute so zeitlos. Die erste deutschsprachige Gesamtausgabe seines erzählerischen Werks erscheint in Kooperation der Verlage Kampa und Hoffmann und Campe.

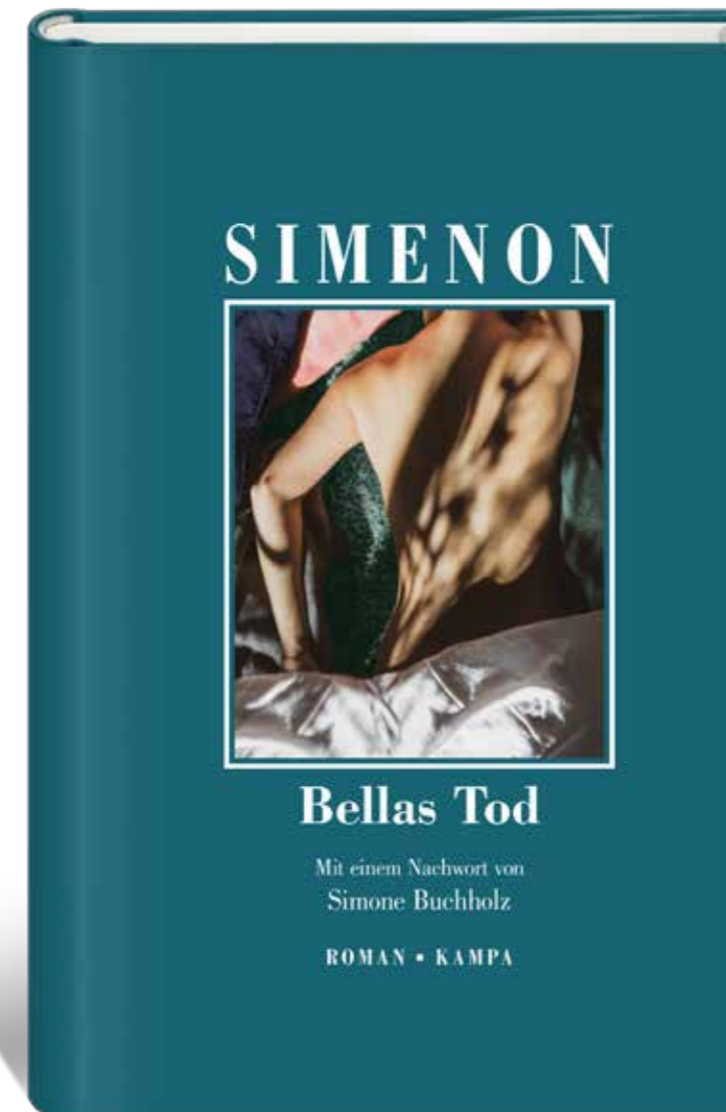
Nur Spencer Ashby war im Haus, und jetzt ist Bella tot. Unvermittelt endet das beschauliche Leben des braven Lehrers in der nordamerikanischen Kleinstadt Lakeville, als er Hauptverdächtiger in einem Mordfall wird. Und erst jetzt fragen sich Ashby und seine Frau, wer das fremde Mädchen war, das sie da in ihrem Haus wohnen ließen. Wie sehr Ashby auch seine Unschuld beteuert: Ganz Lakeville hält ihn für den Mörder. Selbst seine Frau beginnt an ihm zu zweifeln. Wie lange dauert es, bis ein solcher Verdacht das Leben eines Menschen zerstört? Was tut ein Mensch, der derart in die Enge getrieben wird?

*»Das ist für mich der Kern
Simenon'schen Erzählens:
Es geht immer um
Menschlichkeit, um das, was es
bedeutet, ein Mensch zu sein,
und was dieses Menschsein mit
anderen Menschen macht.«*

Simone Buchholz im Nachwort

*»Damals hatte Simenon keine Chance auf den Nobelpreis.
Aber würde er heute noch leben, sähe das wohl anders aus.«*

Julian Barnes



*Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Simenon-Veranstaltungen*

GEORGES SIMENON

Bellas Tod

Originaltitel: La mort de Belle

Roman | Aus dem Französischen von

Elisabeth Serelmann-Küchler

Mit einem Nachwort von Simone Buchholz

ca. 208 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 29,50 | ca. € (A) 22,50

ISBN 978 3 311 13375 9 | Auch als E-Book

WG 1112 | 22. Januar 2020



Mit einem Nachwort von
Christian Petzold

Der Außenseiter und seine große, tragische Liebe.

»Ein Roman, in dem Blicke und
Bewegungen wichtiger sind als
Worte. Simenon auf dem Höhe-
punkt seines literarischen Strebens.«

Jürg Altwegg / Tages-Anzeiger, Zürich

Monsieur Hire ist ein Einzelgänger. Ein Einzelgänger wider Willen. Niemand im Pariser Vorort Villejuif will etwas zu tun haben mit dem kleinen unförmigen Mann, der seinen Lebensunterhalt mit krummen Geschäften verdient. Als eine Prostituierte ermordet wird, fällt der Verdacht sofort auf ihn. Während Monsieur Hire von der Polizei beschattet wird, beobachtet er selbst weiter seine heimliche Liebe, das hübsche Dienstmädchen Alice im Nachbarhaus. Er kann sein Glück kaum fassen, als Alice eines Tages vor seiner Mansardentür steht und ihn um Hilfe bittet.

»Es ist ein wunderbares Gefühl,
blind einen der schon zigmal
gelesenen Simenon-Romane zu
nehmen und sich wegzusetzen
und wegzulesen. Das schönste
Alleinsein. Aufgehoben.«

Christian Petzold

»Unter Simenons außergewöhnlichen psychologischen Romanen
einer der eisigsten und doch mitfühlendsten.«

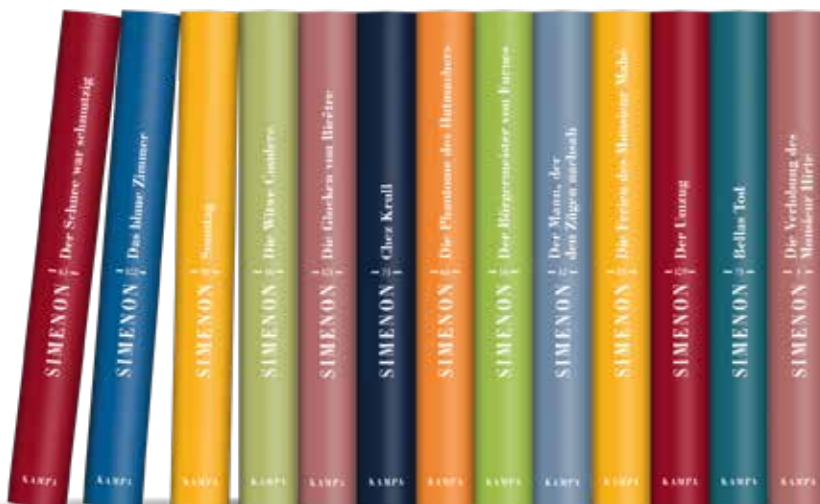
The New York Times Book Review



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Simenon-Veranstaltungen



GEORGES SIMENON

Die Verlobung des Monsieur Hire

Originaltitel: Les fiançailles de M. Hire

Roman | Aus dem Französischen von Grete Osterwald
Neuübersetzung

Mit einem Nachwort von Christian Petzold

ca. 224 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 29,50 | ca. € (A) 22,50

ISBN 978 3 311 13303 2 | Auch als E-Book

WG 1112 | 29. Mai 2020 | Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets widerspenstigste Zeugin: Ein Dienstmädchen treibt den Kommissar zur Weißglut.



Félicie ist jung, naseweis und störrisch, und sie ist die Einzige, die Maigret die entscheidenden Hinweise geben kann, um den Mord an ihrem Dienstherrn Jules Lapin aufzuklären. Der pensionierte Buchhalter wurde am helllichten Tag in seinem Schlafzimmer ermordet. Ein einzelnes Glas steht noch auf dem Tisch in der Gartenlaube. Maigret ahnt, dass da noch ein zweites gewesen sein muss, aber Félicie ist kein einziges wahres Wort zu entlocken.

Maigrets 25. Fall spielt in einer Kleingartensiedlung in der Nähe von Paris.

Originaltitel: Félicie est là
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Bärbel Brands
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 160 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13025 3
WG 1121 | 25. März 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets anständigstes Opfer: Ein Mann, der keine Feinde hat.



Anständige Leute sind die Josselins. Hochanständige. Feinde haben sie keine. Sie führen ein ehrbares, wohlgeordnetes Leben. Mutter und Tochter gehen gerne ins Theater, der Vater, Kartonagenfabrikant im Ruhestand, spielt Schach mit dem Schwiegersohn. Und doch: Eines Abends liegt René Josselin erschossen in seinem Lieblingssessel. Irgendein dunkles Geheimnis muss es hier geben. Maigret versucht zunächst erfolglos, hinter die gutbürgerliche Fassade zu blicken. Doch dann zeigen sich erste Risse.

Maigrets 58. Fall spielt im 6. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Maigret et les braves gens
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Mirjam Madlung
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 176 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13058 1
Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets gesündester Fall: Der Kommissar hält strenge Diät – und löst den Fall ohne Bier und Wein.



Eigentlich wollte Maigret lieber jung sterben, als sich an einen Diätplan zu halten, doch nun ist er auf Kur in Vichy, trinkt Heilwasser, spaziert Arm in Arm mit Madame Maigret durch den Kurgarten. Aus reiner Langeweile beobachtet er die Menschen ringsum, Boulespieler, Patienten und die Dame in Lila – eine exzentrische Frau, die ihn fasziniert und über deren Leben er gerne mehr wüsste. Dann wird sie in ihrer Wohnung aufgefunden – erwürgt. Und Maigret stößt sehr bald auf zahlreiche Ungereimtheiten in ihrem Leben.

Maigrets 67. Fall spielt in Vichy.

Originaltitel: Maigret à Vichy
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Bärbel Brands
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 192 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13067 3
Auch als E-Book
WG 1121 | 25. März 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigret als Klassenbester: Für die Lösung dieses Falls erhält der Kommissar die Bestnote.



Ein Mann aus Saint-André-sur-Mer bei La Rochelle sitzt vor Maigrets Büro. Joseph Gastin ist verzweifelt. Man verdächtigt den Lehrer, eine alte Frau umgebracht zu haben. Seit Gerüchte über seine Vergangenheit kursieren, haben die Einwohner allen Respekt vor ihm verloren, und da ein Schüler Gastin zur Tatzeit in der Nähe des Tatorts gesehen haben will, scheint das Schicksal des Lehrers besiegelt. Maigret nimmt ein paar Tage Urlaub, auch weil er Lust auf fangfrische Austern und guten Weißwein hat, und macht sich mit dem Lehrer auf in das merkwürdige Dorf am Meer.

Maigrets 44. Fall spielt in Paris und Saint-André-sur-Mer an der Atlantikküste.

GEORGES SIMENON
Maigret in der Schule
Originaltitel: Maigret à l'école
Vormals unter dem Titel: Maigret und die schrecklichen Kinder
Roman | Deutsch von Elisabeth Edl und Wolfgang Matz
Neuübersetzung
Mit einem Nachwort von Wolfgang Matz
ca. 192 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13044 4 | Auch als E-Book
WG 1121 | 30. April 2020
Auch als Hörbuch bei DAV



Maigrets verruchtester Fall: Der Kommissar verbringt ein Wochenende in kurioser Gesellschaft.



Das Gnadengesuch eines Mörders wird abgelehnt. Vor seiner Hinrichtung erzählt der junge Mann Maigret von einem anderen Mörder, Stammgast in der Landkneipe Zum letzten Sou bei Morsang-sur-Seine. Der Mann sei angeblich genauso schlau wie Maigret. Der Mord liegt acht Jahre zurück, die Spuren sind längst verwischt. Eigentlich wollten Maigret und seine Frau ins Elsass fahren, zu Madame Maigrets Schwester, doch dann erfährt der Kommissar, dass in besagter Landkneipe eine Bauernhochzeit stattfinden soll ...

Maigrets 11. Fall spielt bei Morsang-sur-Seine.

Originaltitel: La guinguette à deux sous
Roman | Deutsch von Rainer Moritz
Neuübersetzung | ca. 176 Seiten
Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13011 6
WG 1121 | 30. April 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Maigrets diplomatischster Fall: Ein ehemaliger Botschafter wird ermordet.

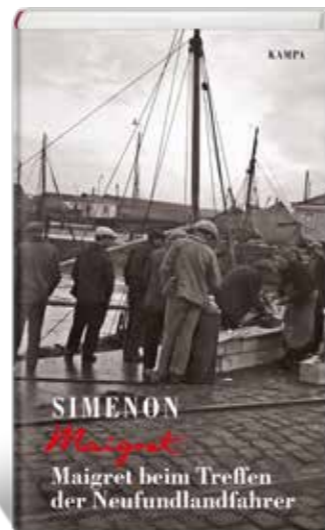


Maigret bekommt einen Anruf vom Außenministerium: Comte Saint-Hilaire, pensionierter Botschafter, wurde in seinem Arbeitszimmer erschossen. Der Fall erfordert nicht nur höchste Diskretion, sondern konfrontiert den Kommissar auch mit einer Welt, in der er sich nicht auskennt: der des französischen Hochadels mit seinen strengen Erbfolgeregeln, komplizierten Verwandtschaftsverhältnissen und geheimen Liebschaften. Maigret spürt, dass er nicht dazugehört, doch davon darf er sich nicht einschüchtern lassen.

Maigrets 56. Fall spielt im 7. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Maigret et les vieillards
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Regina Roßbach
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 176 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13056 7
Auch als E-Book
WG 1121 | 29. Mai 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Maigrets übersinnlichster Fall: Die Macht des bösen Blicks und eine sehr verführerische Frau.



Der Fischdampfer Océan muss vom bösen Blick getroffen worden sein: Zuerst bricht sich ein Matrose ein Bein, dann geht ein Schiffsjunge über Bord, und nach dem Einlaufen in den Hafen stellt man fest, dass die Hälfte des Kabeljaus an Bord verdorben ist. Kurz darauf wird der Kapitän des Schiffs ermordet aufgefunden. Ein ehemaliger Schulfreund bittet Maigret, sich in die Ermittlungen einzuschalten. Kurzerhand verlegt der Kommissar den gemeinsamen Urlaub mit seiner Frau vom Elsass in die Normandie.

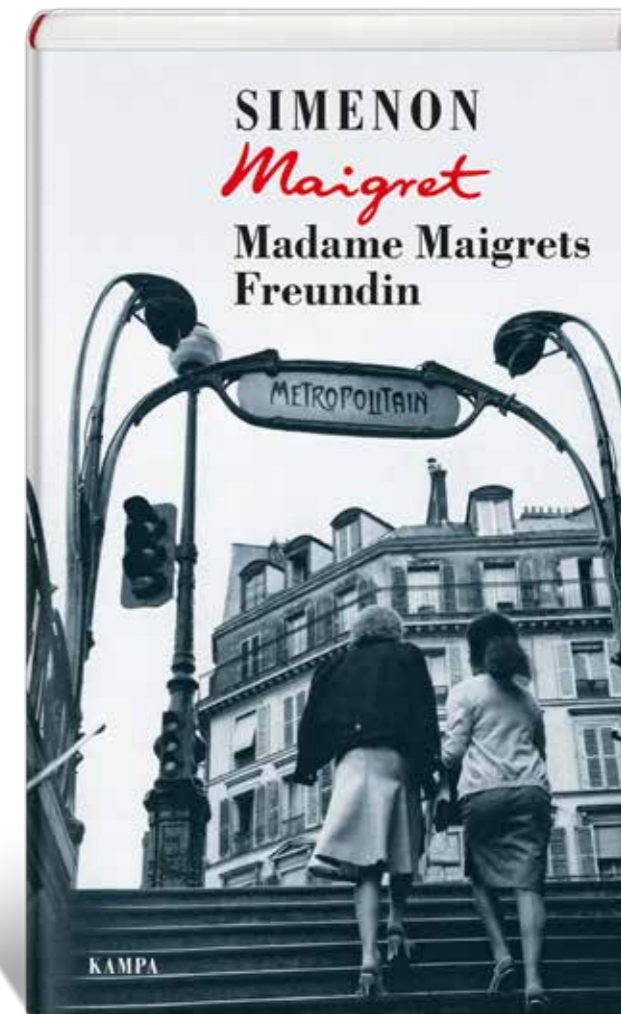
Maigrets 9. Fall spielt in Fécamp und Yport an der normannischen Küste.

Originaltitel: Au rendez-vous des Terre-Neuvas | Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Mirjam Madlung | Grundlegend überarbeitete Übersetzung | ca. 160 Seiten
Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13009 3
Auch als E-Book
WG 1121 | 29. Mai 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Madame le Commissaire: Diesen Fall löst Maigret zusammen mit seiner Frau.

Madame Maigret will zum Zahnarzt und Mist wie immer zu früh dran. Als sie auf dem Square d'Anvers vor der Praxis von einer jungen Frau gebeten wird, auf deren kleinen Sohn achtzugeben, wartet der Zahnarzt ebenso vergeblich auf Madame Maigret wie das Huhn, das zu Hause auf dem Herd köchelt. Kaum ist die junge Frau zurück, schnappt sie sich ohne ein Wort der Erklärung ihren Jungen und braust in einem Taxi davon. Madame Maigret ist klar: Irgendetwas ist hier faul. Ihr Mann macht sich auf die Suche nach der »Freundin« seiner Frau. Und Madame Maigret betätigt sich als Amateurdetektivin.

Maigrets 34. Fall spielt in Paris.

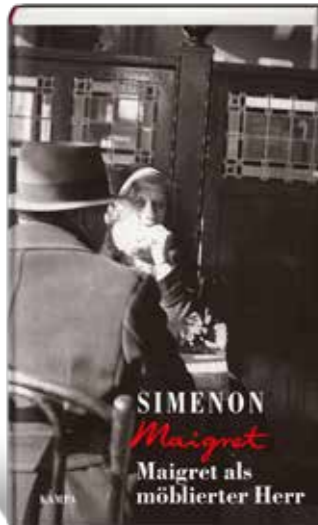


Noch ein Fall für Madame Maigret!

96 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
(D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13087 1
Bereits erschienen

GEORGES SIMENON
Madame Maigrets Freundin
Originaltitel: L'amie de Mme Maigret
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Bärbel Brands
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 224 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13034 5 | Auch als E-Book
WG 1121 | 29. Mai 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Einer seiner berühmtesten Fälle: Maigret zieht kurzfristig an den Tatort.



Der Kommissar ist Strohwitwer. Nach Dienstschluss langweilt er sich und nimmt die Abwesenheit seiner Frau zum Anlass, mal wieder ins Kino zu gehen und Muscheln zu essen. Als er gerade zu Bett will, klingelt das Telefon: Janvier wurde angeschossen. Maigret quartiert sich kurzerhand in der Pension ein, die sein Inspektor überwacht hat. Keinem der Mieter ist der Mordversuch zuzutrauen, doch Maigret beginnt, im Umfeld der lebensfrohen, aber eigentümlichen Pensionswirtin Mademoiselle Clément zu ermitteln.

Maigrets 37. Fall spielt im 5. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Maigret en meublé | Roman
Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Julia Becker | Grundlegend überarbeitete Übersetzung | ca. 192 Seiten
Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
Auch als E-Book
ISBN 978 3 311 13037 6
WG 1121 | 12. Juni 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Maigrets reizendste Auftraggeberin: Warum sollte jemand dieser Frau nach dem Leben trachten?



Valentine Besson ist eine entzückende alte Dame: klein, zierlich, mit rosigem Teint und feinen Gesichtszügen, bei jedermann beliebt im Seebad Étretat. Ihre Verwandten allerdings scheinen missraten zu sein. Die beiden Stiefsöhne sind geldgierig und zerstritten, ihre Tochter hasst sie, und die Schwiegertochter meint, sie habe ihre Stiefsöhne um deren Erbe gebracht. Als Rose, das Dienstmädchen der alten Dame, mit Arsen vergiftet wird, glaubt Valentine Besson, der Anschlag habe ihr selbst gegolten, und bittet Kommissar Maigret um Hilfe.

Maigrets 33. Fall spielt in Paris und Étretat nahe Le Havre.

Originaltitel: Maigret et la vieille dame
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Mirjam Madung
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 224 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90
ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13033 8
Auch als E-Book
WG 1121 | 12. Juni 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Kein Fall für Maigret? Der Kommissar darf nicht ermitteln.



Im winterlichen Bois de Boulogne wird eine Leiche gefunden, doch Maigret soll sich um andere Dinge kümmern. Dabei kennt er das Opfer gut: Es ist Honoré Cuendet, ein sympathischer Dieb, der dem Kommissar fast so etwas wie ein Freund war. Ist der brutale Mord an einem kleinen Gauner alter Schule, der niemandem je Gewalt angetan hat, weniger wichtig als die Machenschaften einer skrupellosen Verbrecherbande? Maigret widersetzt sich der Staatsanwaltschaft – und ermittelt gemeinsam mit dem lokalen Inspektor Aristide Fumel.

Maigrets 57. Fall spielt im 16. Arrondissement von Paris.

Originaltitel: Maigret et le voleur paresseux
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Regina Roßbach
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 176 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatz | ca. € (D) 16,90
ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13057 4
Auch als E-Book
WG 1121 | 12. Juni 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Maigrets undurchsichtigster Fall: Unter Seeleuten fühlt sich der Kommissar wie eine Landratte.



Retro-
ausgabe



Ein nebliges Hafenstädtchen in der Normandie. Nächtelang heult das Nebelhorn, jede Flut bringt neue Schiffe zur Schleuse. Maigret ist in Begleitung von Kapitän Yves Joris und dessen Haushälterin Julie vor Ort. Er soll herausfinden, wer auf den Kapitän geschossen und ihm dann die Kugel so fachmännisch aus dem Kopf operiert hat, dass er zwar sein Gedächtnis verloren, aber sein Leben behalten hat. Doch dann geschieht im dichten Nebel ein Mord – und Maigret steht vor einer Mauer des Schweigens und bekommt es mit Dünkel und düsteren Leidenschaften zu tun.

Maigrets 15. Fall spielt in Ouistreham in der Normandie.

GEORGES SIMENON
Maigret und der geheimnisvolle Kapitän
Originaltitel: Le port des brumes
Roman | Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau und Julia Becker
Grundlegend überarbeitete Übersetzung
ca. 208 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40
ISBN 978 3 311 12505 1 | Auch als E-Book
WG 1121 | 29. Mai 2020
Auch als Hörbuch bei DAV

Endlich wieder lieferbar, in grundlegend überarbeiteter Übersetzung und mit einem Nachwort

Der kleine Doktor: »Ein Prolog zu Maigret.«

Georg Hensel

Jean Dollent ist Landarzt in Marsilly, einem Dorf bei La Rochelle. Jung, klein und dürr, wird er liebevoll »der kleine Doktor« genannt. Als er zu einem Hausbesuch gerufen wird und statt eines Patienten eine Leiche vorfindet, ist sein detektivischer Ehrgeiz geweckt. Fortan lässt Jean seinen Arztkoffer immer öfter in der Praxis stehen und löst noch drei weitere Fälle, die ihn in den mondänen Badeort Royan und bis an die Côte d'Azur führen. Dabei stehen nicht von ungefähr eine junge Frau in Hellblau und der Hilferuf einer unbekanntenen Dame im Mittelpunkt. Denn der kleine Doktor hat zwei Schwächen: Er verliebt sich zu schnell, und Alkohol verträgt er schlecht – eine Kombination, die seine Ermittlungen nicht gerade vereinfacht. Leicht und humoristisch im Ton, sind die Fälle des kleinen Doktors ganz anders als die von Maigret (der übrigens ursprünglich Arzt werden wollte). Und doch sind die zwei Ermittler im Geist verwandt: Beide wollen sie das menschliche Rätsel hinter dem Verbrechen lösen.

Endlich haben auch Maigrets »Kollegen« ihren Auftritt:

Kommissar G7

Das Rätsel der Maria Galanda
Bereits erschienen

Der kleine Doktor

Jetzt neu

Die Agentur 0

Erscheint im Herbst 2020

Der Richter Froget

Erscheint im Herbst 2021

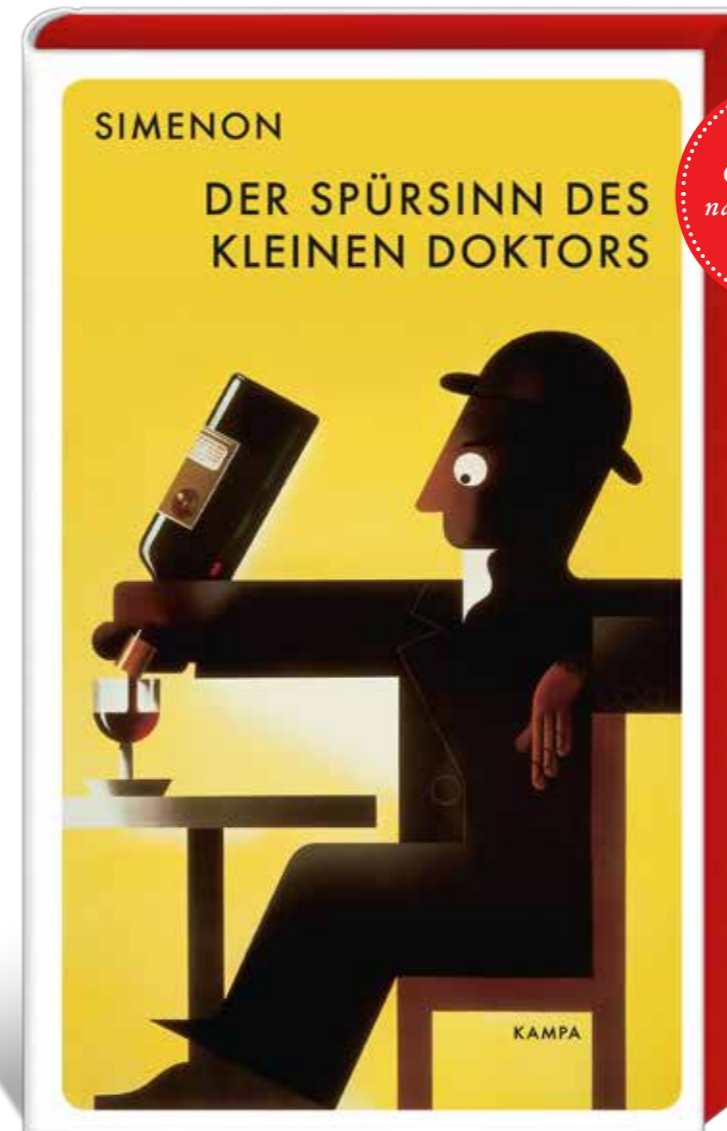
Der Hobby-Detektiv

Joseph Leborgne

Erscheint im Herbst 2022

*»Maigret lehrt uns, den Verbrecher zu verstehen.
Der kleine Doktor lehrt uns, Maigret zu verstehen.«*

Süddeutsche Zeitung, München



*Das
Comeback
nach über 25
Jahren!*

*Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch*

Krimiprospekt

Simenon-Veranstaltungen

GEORGES SIMENON
Der Spürsinn des kleinen Doktors
Vier Fälle

Deutsch von Hansjürgen Wille, Barbara Klau
und Julia Becker

Grundlegend überarbeitete Übersetzung

Mit einem Nachwort von Daniel Kampa

ca. 208 Seiten | Pappband mit Farbschnitt

ca. € (D) 16,90 | ca. sFr 21,90 | ca. € (A) 17,40

ISBN 978 3 311 12504 4 | Auch als E-Book

WG 1121 | 25. März 2020 | Auch als Hörbuch bei DAV



*La crème de la crème:
Maigrets erfolgreichste Fälle*



1
208 Seiten | Pappband
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 € | (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13006 2



2
210 Seiten | Pappband
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 € | (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13045 1



3
240 Seiten | Pappband
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 € | (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13001 7



4
192 Seiten | Pappband
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 € | (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13004 8



5
224 Seiten | Pappband
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 € | (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13071 0



6
208 Seiten | Pappband
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 € | (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13021 5



7
224 Seiten | Pappband
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 € | (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13068 0



8
208 Seiten | Pappband
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 € | (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13048 2

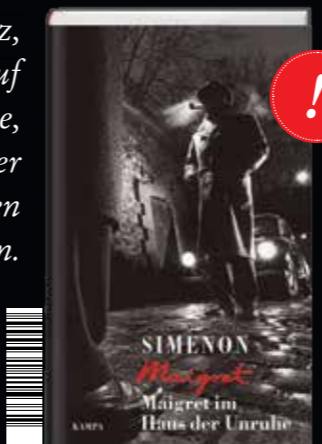


9
192 Seiten | Pappband
€ (D) 14,90 | sFr 19,90 € | (A) 15,30
ISBN 978 3 311 13035 2



10
96 Seiten | Leinen
€ (D) 9,90 | sFr 13,50 € | (A) 10,20
ISBN 978 3 311 13101 4

*Außer Konkurrenz,
aber eigentlich auf
Platz 1: der allererste,
der 0. Fall mit über
8000 verkauften
Exemplaren.*



!
224 Seiten | Pappband
€ (D) 16,90 | sFr 21,90 € | (A) 17,40
ISBN 978 3 311 13000 0

Best of
Maigret

*»Die einzigartige Kunst
Simenons ist nun, in der
großen Zürcher Ausgabe,
aufs Neue zu bestaunen.«*

Andreas Bernard / Die Zeit, Hamburg

Gemischte Partien für Ihre Nachbestellungen

Fragen Sie bitte Ihre/n Vertreter/in oder wenden Sie sich an vertrieb@kampaverlag.ch.

KAMPA SALON

»Eine wunderbare Reihe.«

Julia Encke / Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

»Man kann den Kampa Verlag nur loben für seinen Entschluss, eine Gesprächsreihe zum zentralen Bestandteil des Programms zu machen.«

Manfred Koch / NZZ am Sonntag



**Der Ort für die vielseitigsten Gespräche
Mit Ikonen von gestern und
großen Persönlichkeiten von heute**

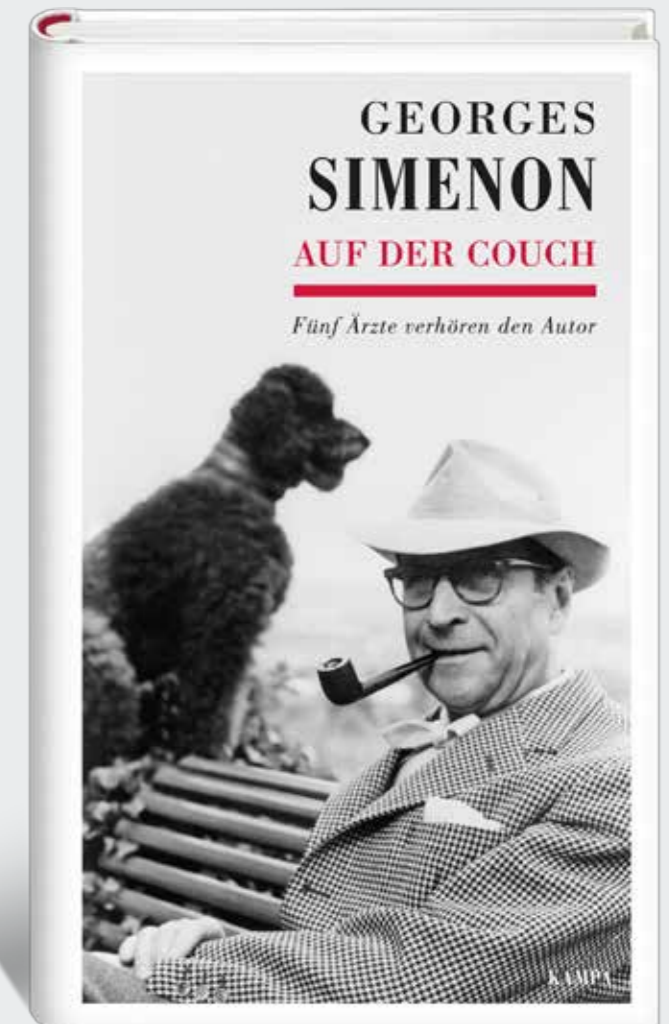
»Mein größter Ehrgeiz:
die Wahrheit zu erfassen ...
Sonst wäre alles sinnlos.«

Georges Simenon

»Ich habe schon ein paar Tausend Interviews gegeben, aber keines hat mich so beeindruckt wie das heutige, aus dem eine wahre Diskussion wurde.«

Georges Simenon über sein Gespräch mit fünf Ärzten

Fünf Ärzten gelang es 1956, Georges Simenon sieben Stunden lang zu befragen. Simenon, einer der produktivsten und meist gelesenen Autoren der Welt, galt selbst als genialer Psychologe. Das Innenleben seiner Figuren ist komplex, die analytischen Fähigkeiten seines Kommissars Maigret wurden auch von Spezialisten bewundert. In welchem geistigen und seelischen Zustand befand sich der Autor, als er seine Romane entwickelte? Welche Bedeutung haben seine Kindheitserinnerungen, seine Beziehungen und seine Persönlichkeitsstruktur für sein Schreiben? Wie hat sich seine große Sensibilität für Gerüche, Farben, Räume ausgeprägt? Welches Bild hatte der Autor von sich selbst? Dieses »Verhör« und zwei weitere berühmte Gespräche geben Einblick in die »Romanmanufaktur Simenon«, vor allem aber zeigen sie den Menschen hinter dem Schriftsteller.



GEORGES SIMENON

Auf der Couch

Fünf Ärzte verhören den Autor

Originaltitel: Simenon sur le gril

(um zwei weitere Gespräche erweiterte Ausgabe)

Aus dem Französischen von Nicolaus Bornhorn u.a.

ca. 128 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60

ISBN 978 3 311 14017 7 | Auch als E-Book

WG 1951 | 29. Mai 2020



100. Geburtstag am 2. Juni 2020

»Selbst im Schreiben ist man nie so verständlich wie im Gespräch.«

Marcel Reich-Ranicki

MARCEL REICH-RANICKI, geboren 1920 in der polnischen Kleinstadt Włocławek, gestorben 2013 in Frankfurt am Main, gilt als einflussreichster Literaturkritiker der Gegenwart. Von 1973 bis 1988 leitete er bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* das Ressort für Literatur und literarisches Leben, von 1988 bis 2001 moderierte er die Fernsehsendung *Das Literarische Quartett*. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen fand die 1999 erschienene Autobiographie *Mein Leben* weltweit große Beachtung.

PETER VON MATT, geboren 1937 in Luzern, war von 1976 bis 2002 Professor für Germanistik an der Universität Zürich. 1980 war er Gastprofessor in Stanford. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählen *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur* (1989), *Verkommene Söhne, missratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur* (1995) und *Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur* (2017).

THOMAS ANZ, geboren 1948 in Göttingen, ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Marburg, wo er 2010 die Arbeitsstelle Marcel Reich-Ranicki für Literaturkritik in Deutschland gründete. Er verwaltet den publizistischen Nachlass des Kritikers und ist Herausgeber der Onlinezeitschrift *literaturkritik.de*.

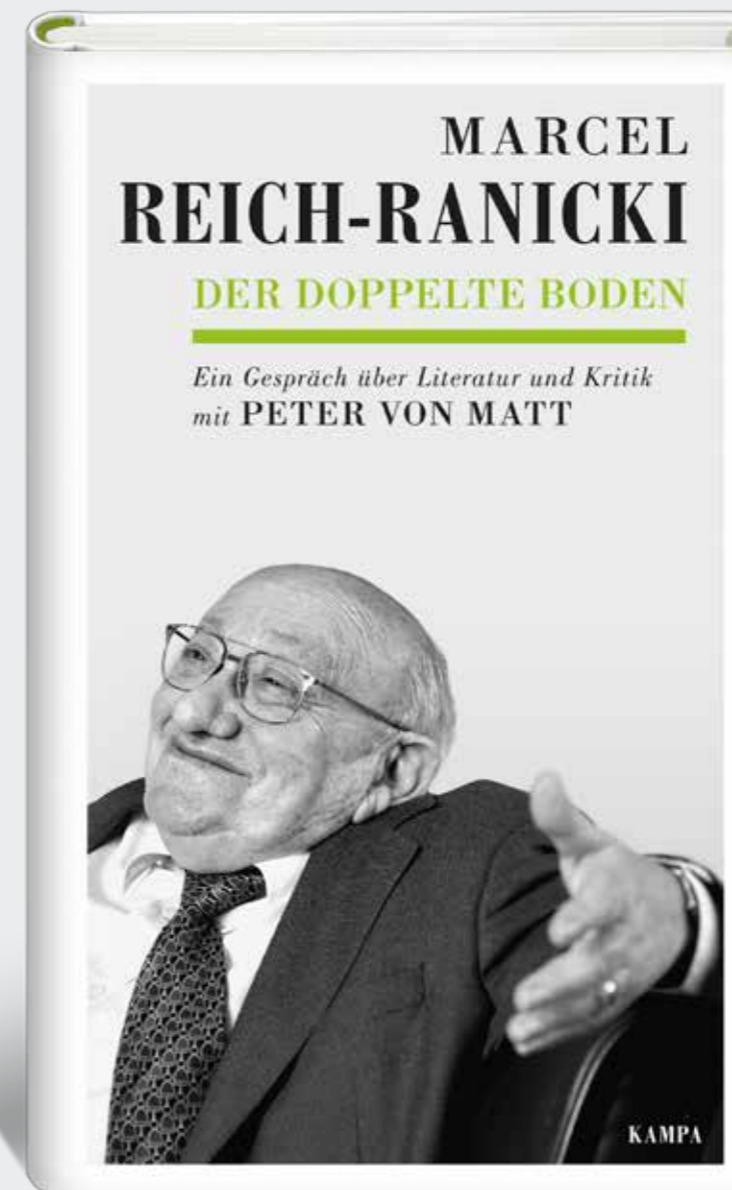
»Die Literatur war seine Heimat.«

Gerrit Bartels / *Der Tagesspiegel*, Berlin

Gute Literatur, hat Marcel Reich-Ranicki gesagt, ähnele einem Koffer für Schmuggelware. Auch sie hat einen doppelten Boden, in dem sich Dinge zunächst unsichtbar transportieren lassen. Und selbst wenn der Leser versteckte Bedeutungen nicht entdeckt, genießt er doch die Lektüre. Denn gute Literatur sei vor allem eines: nicht langweilig. In den Gesprächen, die der Literaturwissenschaftler Peter von Matt in den Jahren 1986 bis 1991 mit Marcel Reich-Ranicki geführt hat, geht es um Fragen wie diese: Welche Aufgaben, welche Bedeutung hat Literaturkritik? Wie ist es um das Verhältnis zwischen Literaturwissenschaft und Literaturkritik bestellt? Die Werke welcher Autorinnen und Autoren sollten wir alle lesen und warum? Der Germanist und Nachlassverwalter Marcel Reich-Ranickis, Thomas Anz, hat den Interviews vier spätere Essays von Matts über Reich-Ranicki hinzugefügt und sie mit einem Vorwort versehen.

»Der größte Literaturkritiker unserer Zeit. Niemand vermochte die Bedeutung von Literatur so zu vermitteln wie er.«

Frank Schirrmacher / *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

MARCEL REICH-RANICKI

Der doppelte Boden

Ein Gespräch über Literatur und Kritik

mit Peter von Matt

Herausgegeben von Thomas Anz

ca. 256 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70

ISBN 978 3 311 14018 4 | Auch als E-Book

WG 1951 | 25. März 2020



Magische Orte: Die Beziehung von Schriftstellern zu ihren Schreibtischen.

Klaus Siblewski im Gespräch mit Mariana Leky, Friederike Mayröcker, Terézia Mora, Hanns-Josef Ortheil, Annette Pehnt, Veronika und Christoph Peters, Ingo Schulze, David Wagner, Jan Wagner

KLAUS SIBLEWSKI, geboren 1950 in Frankfurt am Main, lebt heute in Holzkirchen bei München. Er ist Verlagslektor, Autor und Professor am Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wenn er selbst am Schreibtisch sitzt, braucht er unbedingt frischen, sorgfältig zubereiteten Tee (der nie getrunken und regelmäßig weggegossen wird), viele Bleistifte, wovon keiner dem anderen gleichen darf (außer den kleinen IKEA-Bleistiften), und an den Füßen feste solide Schuhe (als müsste er zu jeder Zeit das Haus verlassen können). 2005 hat er die Deutsche Lektorenkonferenz gegründet und bis 2015 geleitet. Er hat u.a. die Werke von Ernst Jandl, Peter Härtling und Peter Turrini herausgegeben. Zuletzt sind von ihm erschienen: *Die diskreten Kritiker. Was Lektoren tun* (2005) und die Bände *Wie Romane entstehen* (2008, gemeinsam mit Hanns-Josef Ortheil), *Wie Gedichte entstehen* (2009, gemeinsam mit Norbert Hummelt), *Wie Dramen entstehen* (2012, gemeinsam mit John von Düffel) und *Der Gelegenheitskritiker* (2017).

Ihr Arbeitsplatz sei wie ein Raumschiff, sagt Veronika Peters. Man könne überall sein und bleibe doch am selben Ort. Friederike Mayröcker schreibt nur in ihrer eigenen Wohnung. Das, was einmal ihr Schreibtisch war, hat sie so mit Papierstapeln überhäuft, dass daraus ein »Nicht-Schreibtisch« geworden ist. Hanns-Josef Ortheil saugt täglich mit einem Handstaubsauger etwa dreißig Sekunden den Boden unter seinem Glastisch, aber auf der Platte selbst schätzt er Schweiß- oder Schmutzabdrücke – als natürliche Spuren seiner Arbeit.

Klaus Siblewski hat mit zehn hochkarätigen Autorinnen und Autoren gesprochen und ihnen die kuriosesten Arbeitsvorlieben und überraschendsten Schreibgeheimnisse entlockt. Durch seine präzisen Fragen sind detailgenaue Impressionen entstanden, die nicht nur viel über den Prozess des Schreibens verraten, sondern auch über die Persönlichkeit hinter dem Werk.

»Der Tisch ist wahnsinnig dominant, das ganze Zimmer schreit immer Schreibtisch, Schreibtisch. Es ist mein Beruf, an ihm zu sitzen, aber manchmal möchte man ja auch ohne Schreibtisch sein.«

Mariana Leky



Sonderband
mit 30 Fotos

Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Presseschwerpunkt

Buchpremiere auf der
Leipziger Buchmesse

Veranstaltungen

KLAUS SIBLEWSKI (Hrsg.)

Es kann nicht still genug sein

Schriftsteller sprechen über ihre Schreibtische
Mit 30 Fotografien

ca. 192 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag

ca. € (D) 24,- | ca. sFr 32,50 | ca. € (A) 24,70

ISBN 978 3 311 14019 1 | Auch als E-Book

WG 1112 | 25. März 2020



»Das Leben findet an meinem Schreibtisch statt.
Was draußen geschieht, ist Murks.« *Terézia Mora*

FRIEDERIKE MAYRÖCKER

Ich sitze wohl vor einem Tisch, ein Schreibtisch ist das aber nicht. Tatsächlich war es einmal ein Schreibtisch, dann hat sich immer mehr Papier darauf angehäuft, Briefe und anderes, und aus dem, was ein Schreibtisch hätte sein können, wurde ein Nicht-Schreibtisch. Bevor es so weit war, habe ich den Schreibtisch zu retten versucht.

DAVID WAGNER

Meine Hand liegt immer an einer bestimmten Stelle. Das kann man auf dem Furnier auch sehen, denn die Feuchtigkeit der Haut zieht ins Holz. Würde ich die Hand lange genug dort liegen lassen, lange genug arbeiten, würde ich vielleicht mit dem Schreibtisch verwachsen.

INGO SCHULZE

Der Schreibtisch sieht aus, je nachdem wie es mir geht. Wenn es mir gut geht, ist er ziemlich aufgeräumt, und wenn ich eher den Dingen hinterherrenne, dann ist er zugemüllt.

*Foto: Friederike Mayröckers
Arbeitszimmer in Wien*



HANNS-JOSEF ORTHEIL

Mich stößt alles ab, was auf Bonuswürden aus ist. Ich konnte das noch nie ertragen. Und diese Distanz schlägt sich nieder in meiner Schreibtischsituation. Sie muss einfach sein und darf nichts Manieriertes haben.

VERONIKA PETERS

Ich habe Lust auf einen mobilen Schreibtisch. Ich träume ja schon lange von einem Bus. Ich hasse Campingplätze, insofern wird es schwierig, in Deutschland meine Idee zu verwirklichen, weil man nirgends mit dem Bus stehen bleiben und darin schlafen darf. Aber genau das würde ich gut finden, mit der Arbeit aufbrechen und mobil werden. Oder: Nach dem ersten Schreck würde ich mit Reduzieren beginnen und nur noch mit ganz wenig umgehen. Ein Rechner, ein Stift, das Internet – und der Hund.

ANNETTE PEHNT

Ich wollte eine Familie haben. Und das bedeutet dauerndes Auf- und Wegräumen meiner Arbeiten vom Küchentisch.

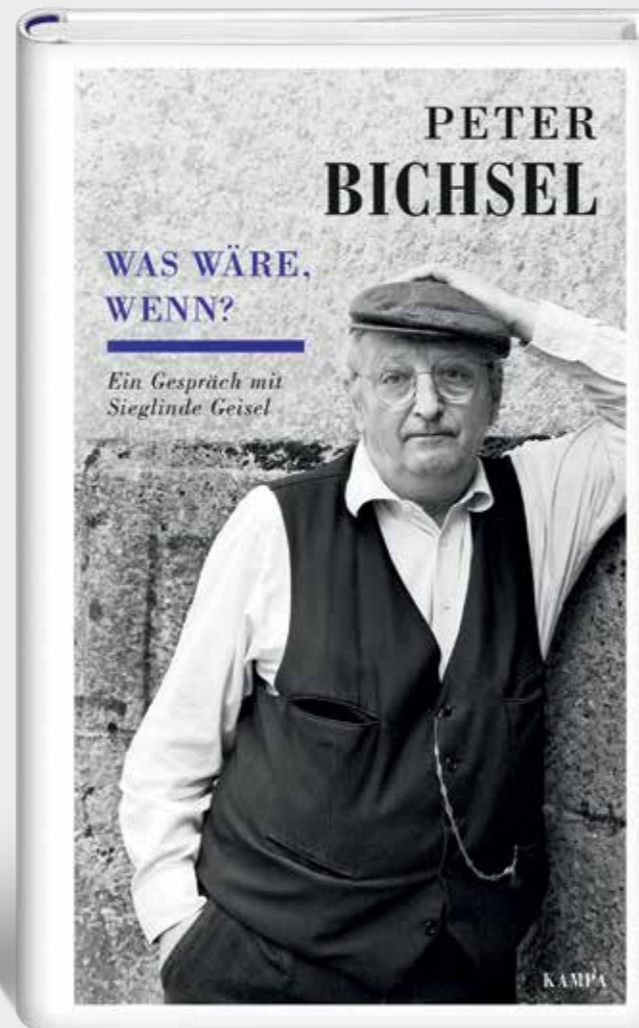
85. Geburtstag am 24. März 2020

»Dieses Gespräch hätte einen Literaturpreis verdient.«

Manfred Koch / NZZ am Sonntag

Ich merke, wie ich immer erst eine Geschichte erzähle, bevor ich Ihre Frage beantworte.« Peter Bichsel ist ein geborener Erzähler. Und das zeigt er auch im Gespräch mit Sieglinde Geisel: »Ihm fällt immer noch etwas ein, womit ich nicht rechne – der Idealfall von Gespräch.« Seit über fünfzig Jahren gilt Bichsel als Meister der literarischen Kurzprosa, fast vierzig Jahre lang hat er die Welt, die Menschen, die Schweiz und die Politik in seinen Zeitungskolumnen betrachtet. Er war Grundschullehrer und Redenschreiber. Querdenker, Raucher und Rotweintrinker ist er noch immer. Über seine *Kindergeschichten* sagte sein Freund Max Frisch: »Nicht bestrickt zu sein, war unmöglich.«

Mehrere Tage lang saßen Peter Bichsel und Sieglinde Geisel zusammen, in Bichsels Arbeitszimmer in Solothurn, in seiner Stammkneipe – und sprachen über alles: über die Vorteile der Mundart für das Schreiben, über Sozialismus und Solidarität, warum er auf die einsame Insel kein Buch mitnehmen würde, warum er an Gott glaubt, wohl wissend, dass es ihn nicht gibt, über die Langeweile im Paradies und die Unmöglichkeit, ohne Geschichten zu leben.



PETER BICHSEL
Was wäre, wenn?
 Ein Gespräch mit Sieglinde Geisel
 216 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 14004 7
 Auch als E-Book
 WG 1961 | Bereits erschienen

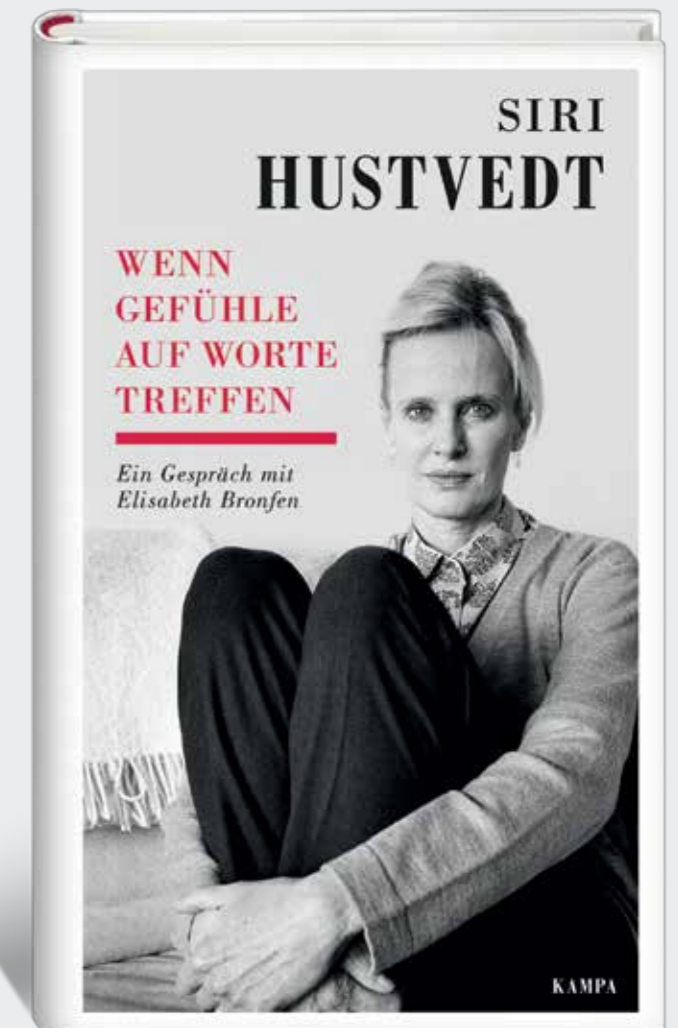


65. Geburtstag am 19. Februar 2020

»Führt tief hinein in Siri Hustvedts Denk- und Wissenskosmos.«

Angela Gutzeit / Deutschlandfunk, Köln

Alles beginnt in einem Sommer in Island. Die Nächte sind lang und hell. Siri Hustvedt, 13, liest *David Copperfield* und weiß, dass sie Schriftstellerin werden will. Mit 14 begeistert sie sich für Simone de Beauvoir und wird Feministin. Ihre Wissbegier ist schon früh enorm. Mit Anfang zwanzig flieht sie aus der amerikanischen Provinz zum Studium nach New York, wo sie noch heute lebt. Das Bewegliche, Offene dieser Stadt habe sie immer fasziniert, erzählt Hustvedt der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen im Sommer 2018. Alles Starre, jedes Dogma hingegen ist ihr fremd – kulturelle Stereotype, patriarchale, sexistische Denkmuster. Siri Hustvedt sucht das Verbindende, nicht das Trennende, eine Vielfalt der Perspektiven. Das Spiel mit Identitäten, auch mit Geschlechteridentitäten bestimmt ihre Romane, das Zusammenwirken verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ihre essayistischen Texte. Luzide legt Siri Hustvedt dar, dass wahre Denkräume Zwischenräume sind, in denen nicht die Gewissheit regiert, sondern das Sowohl-als-auch.



SIRI HUSTVEDT
Wenn Gefühle auf Worte treffen
 Ein Gespräch mit Elisabeth Bronfen
 Aus dem Englischen von Grete Osterwald
 304 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 14010 8
 Auch als E-Book
 WG 1951 | Bereits erschienen



KAMPA SALON

»Interviews sind eine
Kunstform für sich.«

Margaret Atwood

»Die meisten meiner Gedanken
entwickle ich im Gespräch.«

Susan Sontag

Gemischte Partien für Ihre Nachbestellungen

Fragen Sie bitte Ihre/n Vertreter/in oder wenden
Sie sich an vertrieb@kampaverlag.ch.



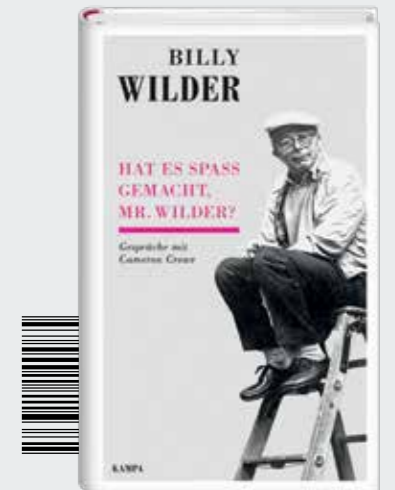
216 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14006 1



160 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14013 9



224 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 14009 2



496 Seiten | Gebunden
€ (D) 26,- | sFr 35,- | € (A) 26,70
ISBN 978 3 311 14008 5



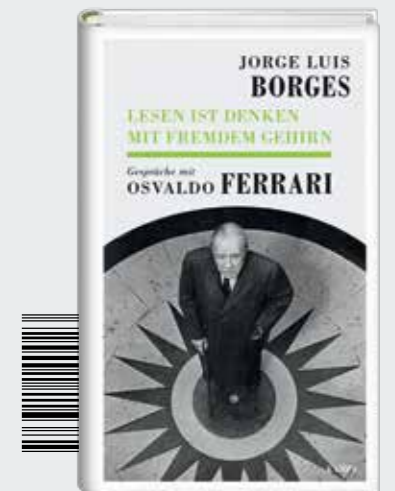
192 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14015 3



288 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14004 7



176 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 16,- | sFr 21,50 | € (A) 16,50
ISBN 978 3 311 14007 8



320 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14002 3



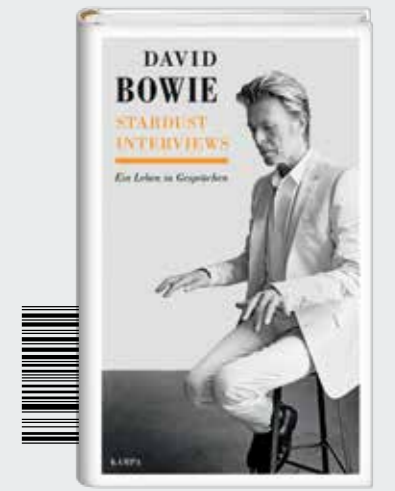
256 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14014 6



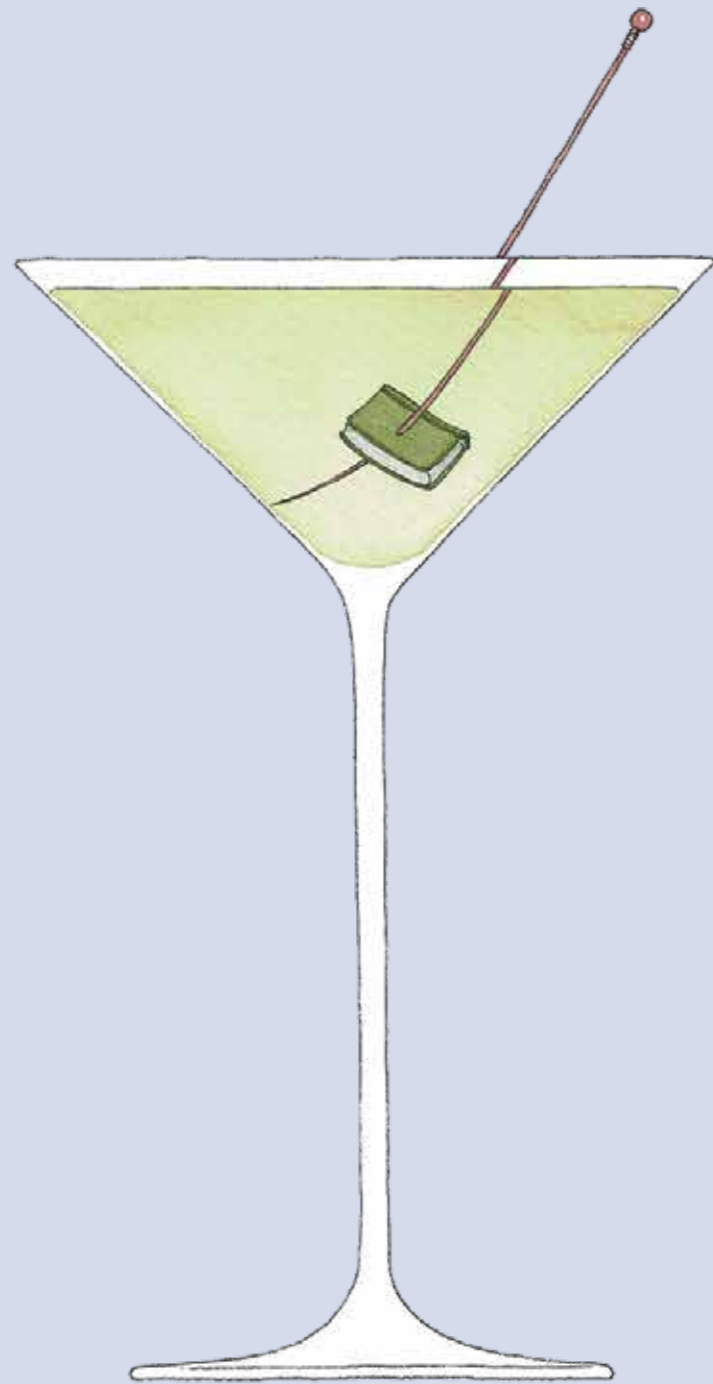
160 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14001 6



336 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 14003 0



184 Seiten | Gebunden
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 14005 4



GATSBY BÜCHER

*»Ich bin jetzt seit rund einer Woche betrunken und dachte,
wenn ich in einer Bibliothek sitze, werde ich nüchtern.«*

F. Scott Fitzgerald, *Der große Gatsby*

*»Dieser perfekt
gebaute kleine Roman packt
und irritiert.«*

Manfred Papst / Neue Zürcher Zeitung

*»Ein Roman, der ein Echo,
auch während der Lektüre,
im Kopf auslöst.«*

*Annemarie Stoltenberg /
NDR Kultur, Hamburg*

**Geliebt von
Buchhandel
und Presse**



15 000 verkaufte Exemplare

*»Ein so kurzer wie beeindruckender Roman.
Sprachlich brillant entzieht sich diese psy-
chologisch fein gezeichnete Studie jeglicher
Kategorisierung. Ein Meisterwerk!«*

Frank Menden / stories!, Hamburg

*»Ein lebenskluges, eindrück-
liches Buch. Meisterhaft,
wie in dem schmalen Roman
eine große Familiensaga
erzählt wird.«*

*Laurin Jäggi /
Librium Bücher,
Baden*

*»Brillant ist, wie Susan Hill Vergangenheit und Gegenwart
ineinanderfließen lässt und wie sie einen Strom aus
Wahrnehmungen, Ereignissen und Erinnerungen entstehen
lässt. Alles verdichtet sich immer mehr. Und dann
nimmt der Roman – ganz leise – eine ungeheuerliche
Wendung. Das ist meisterhaft gemacht!«*

Katrin Krämer / Radio Bremen

**WIE TIEF
IST DAS
WASSER**

**Jetzt zu entdecken:
Der Roman, der Susan Hill
berühmt machte**



»Brillant, meisterlich.«
The Guardian, London

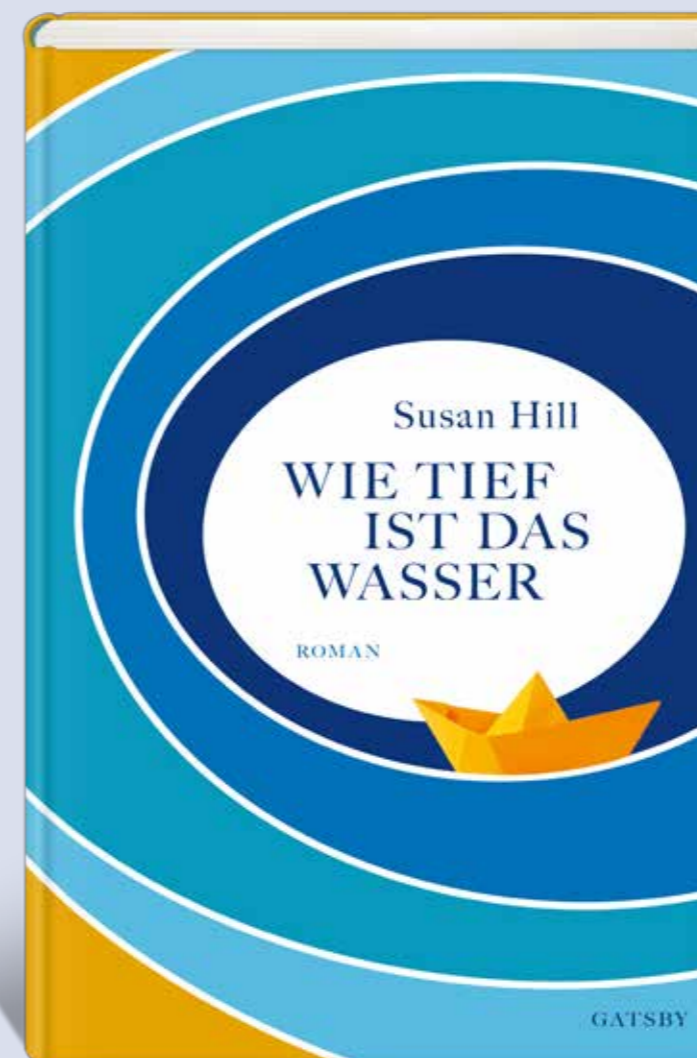
»Heute kommt Besuch. Nun wirst
du einen Freund haben.«



SUSAN HILL wurde 1942 in Yorkshire geboren. Ihre Geistergeschichten und die Kriminalromane um Inspector Simon Serrailler (dessen neuer Fall *Phantomschmerzen* ebenfalls im Frühjahr 2020 im Kampa Verlag erscheint, siehe Seite 36) haben sie zu einer der populärsten britischen Schriftstellerinnen gemacht. Ihr Gothic-Roman *Die Frau in Schwarz* (im Kampa Verlag in Vorbereitung) läuft als Theateradaption seit über dreißig Jahren im Londoner West End und wurde 2012 erfolgreich mit Daniel Radcliffe in der Hauptrolle verfilmt. Für ihre Romane, Erzählungen und Jugendbücher wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Somerset Maugham Award, und zum Commander of the British Empire ernannt. Susan Hill lebt in Norfolk in einem alten Bauernhaus, wo in jedem Winkel Bücher stehen, die im Winter gut isolieren. 2019 erschienen im Kampa Verlag in der Reihe *Der kleine Gatsby* ihr Roman *Stummes Echo* und die Gespenstergeschichte *Die kleine Hand*.

Warings heißt das Anwesen in der Nähe von Derne, früher einmal ein belebter Ort, doch jetzt wohnt kaum noch jemand dort. Joseph Hopper hat Warings von seinem Vater geerbt und ist nach dem Tod seiner Frau mit seinem Sohn in das verfallene Haus eingezogen. Josephs Verhältnis zu Edmund ist unterkühlt, aber er weiß sehr wohl, dass ein Elfjähriger nicht ohne Spielgefährten aufwachsen sollte. Das tut einem Kind nicht gut. Ein Glücksfall, dass sich die verwitwete Helena Kingshaw als Haushälterin bei ihm bewirbt und bald mit ihrem ebenfalls elfjährigen Sohn Charles in Warings einzieht. Ein Glücksfall? Wirklich? Edmund betrachtet die neuen Bewohner als Eindringlinge und Charles als seinen Intimfeind, den es unter allen Umständen zu vertreiben gilt. Wie besessen verteidigt Edmund sein Revier, belauert seinen Widersacher, deckt seine Schwächen auf und macht sie sich gnadenlos zunutze. Was die Erwachsenen für ein Spiel und kindliche Streiche halten (wollen), wird bald bitterer Ernst.

Eine Idylle auf dem Land, die für zwei Heranwachsende zum düsteren Spielplatz wird. »Ich wollte nicht, dass du hierherkommst«, steht auf dem Zettel, den der kleine Charles bei seiner Ankunft vom gleichaltrigen Edward erhält.



SUSAN HILL
Wie tief ist das Wasser
Roman
Originaltitel: I'm the King of the Castle
Vormals unter dem Titel: Wieviel Schritte gibst du mir?
Aus dem Englischen von Ellen Krahe
ca. 352 Seiten | Leinen | 11,8 x 18,5 cm
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 24001 3
Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2020



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch
Presseschwerpunkt

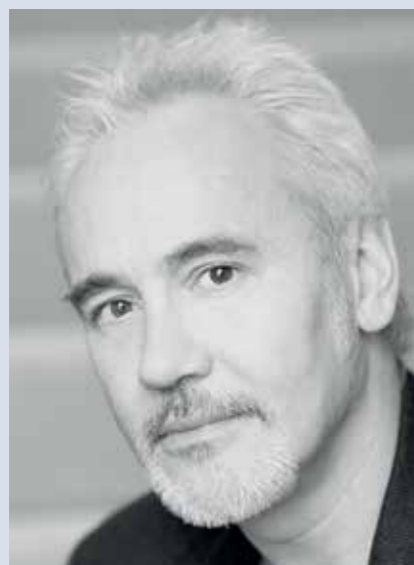
»Ein psychologisch ganz
raffiniertes kleines
Kunststück.«

Elke Heidenreich / WDR, Köln



176 Seiten | Leinen
€ (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
ISBN 978 3 311 21007 8

Für sich sein. Innehalten. Mit sich sein. Selbstbestimmt leben.



HANSJÖRG SCHERTENLEIB, geboren 1957 in Zürich, ist gelernter Schriftsetzer und Typograph. Seine Romane wie der Bestseller *Das Regenorchester* wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Zwanzig Jahre lang lebte Schertenleib, der auch aus dem Englischen übersetzt, in Irland. Heute pendelt er zwischen der Schweiz und Spruce Head Island in Maine, USA. Der Transport seiner Bibliothek und Plattensammlung über den Atlantik dauerte per Containerschiff mehrere Monate. Aber literarisch saß Schertenleib in seiner neuen Heimat dennoch nicht auf dem Trockenen: The Lobster Lane Book Shop mit schätzungsweise 100 000 Büchern liegt nur eine Meile von seinem Haus entfernt. Zuletzt erschienen im Kampa Verlag in der Reihe *Der kleine Gatsby* seine Novelle *Die Fliegengöttin* und der Kriminalroman *Die Hummerzange*.

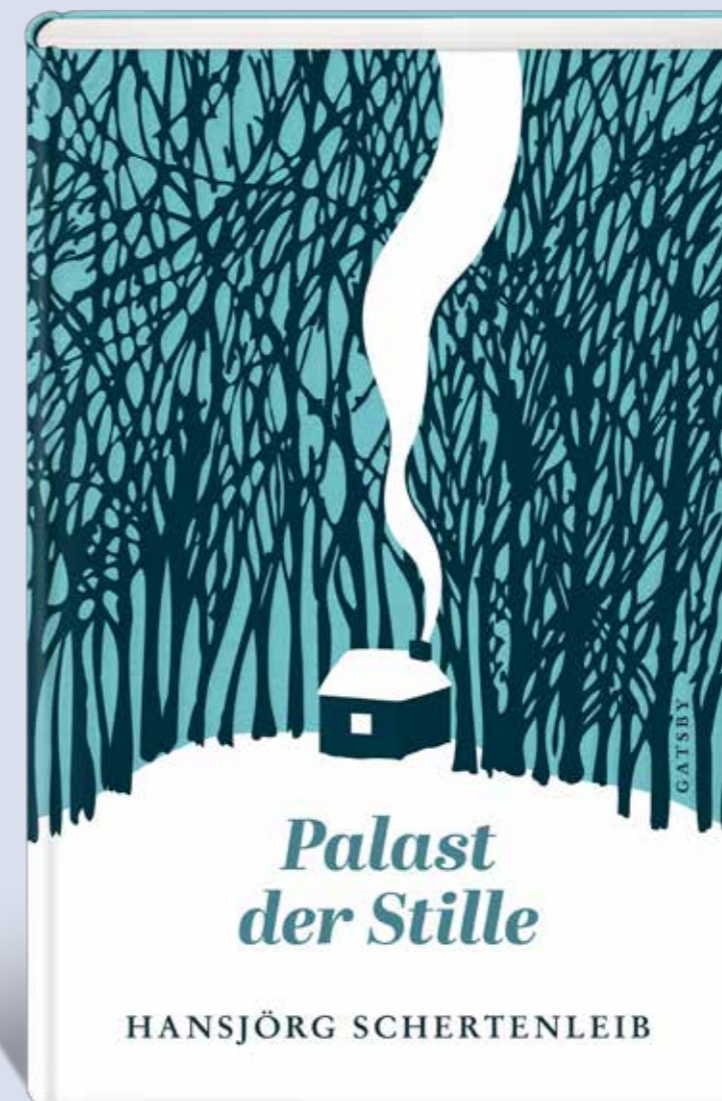
Ein kleines Cottage auf einer Insel vor der Ostküste Amerikas, mitten im Winter, in der Stille. Ein Mann schaufelt Schnee, redet mit seiner Katze, beobachtet Vögel, genießt die Langeweile und zieht Bilanz über sein bisheriges Leben und Schaffen. Später macht er sich auf den Weg durch den tief verschneiten Wald zu der Kiefer, in deren Krone er einen Ausguck hat: die Welt zu schauen, die Natur, sich selbst.

»Mit wem reden wir, wenn wir allein sind? Mit uns selbst, wenn wir es können.« Hansjörg Schertenleib erzählt von den Segnungen der Stille, selbst gewählter Einsamkeit und von der Liebe, der Liebe zu den Tieren, zur Natur – und zu den Büchern. Eindringlich, wahrhaftig und schwebend leicht.

»Schertenleibs Kunst zeigt sich in der Feinheit der Zwischentöne, die er hervorbringt.«

Jörg Magenau / Deutschlandfunk, Köln

»In manchen Winternächten ist es in Maine so still, als wäre alles vorbei, alles ausgestanden. Es gibt die Natur, aber nicht den Menschen. Diese Stille anzunehmen, in der man Dinge denkt, die einem sonst nicht einfallen wollen, ist eine Herausforderung.«



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Lesereise

Presseschwerpunkt

Bloggerkampagne



HANSJÖRG SCHERTENLEIB
Palast der Stille
ca. 176 Seiten | Leinen | 11,8 x 18,5 cm
ca. € (D) 18,- | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,50
ISBN 978 3 311 21013 9
Auch als E-Book
WG 1112 | 22. Januar 2020



LITERATURNOBELPREIS

»Träume irren sich nie,
nur die Wirklichkeit wird nicht der
Ordnung der Träume gerecht.«



OLGA TOKARCZUK wurde 1962 im polnischen Sulechów geboren, studierte Psychologie in Warschau und lebt heute in Breslau. Ihr Werk wurde in 37 Sprachen übersetzt. 2019 wurde sie mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Für *Die Jakobsbücher* wurde sie 2015 (zum zweiten Mal in ihrer Laufbahn) mit dem wichtigsten polnischen Literaturpreis, dem Nike-Preis, geehrt und 2018 mit dem Jan-Michalski-Literaturpreis. Im selben Jahr gewann sie außerdem den Man Booker International Prize für *Unrast*. Zum Schreiben zieht Olga Tokarczuk sich in ein abgeschiedenes Berghäuschen an der polnisch-tschechischen Grenze zurück.

Ein junges Paar sucht Zuflucht in einem Schrank und findet eine Gegenwelt zur eintönigen Wirklichkeit. Während seine Frau sich der Meditation widmet und hin und wieder etwas Leichtes zu essen kocht, spielt D. am Computer Gott, erschafft und vernichtet Menschen, bis schließlich rings um ihn alles aus den Fugen gerät. Was die Unordnung eines verlassenen Hotelzimmers über einen Menschen erzählt, das weiß das Zimmermädchen mit der rosa-weißen Schürze im Hotel Capital. Chaos erfährt auch die kleine Bankangestellte Krystyna, die im Traum wiederholt den Liebesschwüren eines gewissen Amos lauscht, bis sie sich schließlich auf die Suche nach ihm macht. Liebe und Tod, Traum, Mythos und Wirklichkeit – die in diesem Band versammelten sieben Geschichten der polnischen Literaturnobelpreisträgerin erzählen von einer Welt, die uns in all ihrer Fremdheit doch immer vertraut ist: unser Unbewusstes.

»Ich berührte mit den Fingern den abgegriffenen
Türknauf, und der Schrank tat sich vor uns auf.
Darin war genug Platz für die ganze Welt.«



Digitales Leseexemplar
vertrieb@kampaverlag.ch

Bloggerkampagne

Autorenporträt auf
kampaverlag.ch/kampa-tv

**OLGA TOKARCZUK****Der Schrank**

Originaltitel: Szafa

Erzählungen

Aus dem Polnischen von Esther Kinsky

ca. 144 Seiten | Leinen | 11,8 x 18,5 cm


ca. € (D) 18,- | ca. sFr 24,50 | ca. € (A) 18,50

ISBN 978 3 311 21014 6

Auch als E-Book

WG 1112 | 22. Januar 2020





*Könnte uns jemand von oben betrachten,
er sähe so viele Menschen auf der Welt in
ständiger Eile, erhitzt und erschöpft.*

*Und er sähe ihre verlorenen Seelen,
die nicht mehr Schritt halten können mit ihnen.*

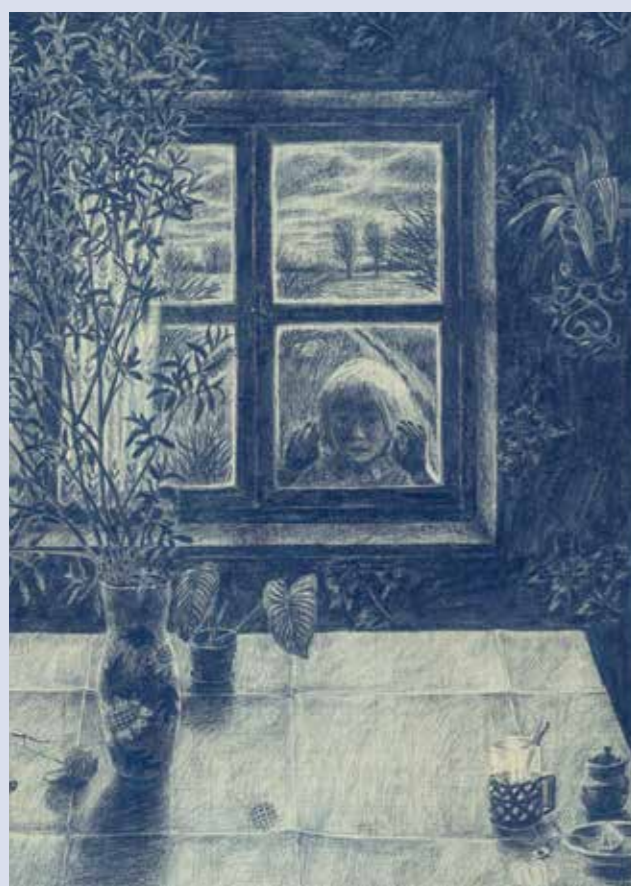


Eine zeitlose Fabel von Olga Tokarczuk, so weise wie *Der Kleine Prinz*, so wundersam wie *Alice im Wunderland*. Zauberhaft illustriert von Joanna Concejo.

Ein Geschenkbuch für jedes Alter –
über das Kostbarste, das wir
haben und viel zu oft vernachlässigen.

LITERATURNOBELPREIS

So schön wie ein altes Bilderbuch,
das man als Kind innig geliebt hat
und das einem auch als Erwachsener
noch das Herz wärmt.



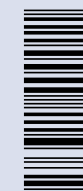
JOANNA CONCEJO, geboren 1971 im polnischen Słupsk, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Poznań und lebt heute als Künstlerin und Illustratorin in Paris. Ihre Zeichnungen ähneln Kieselsteinen, die ins Wasser geworfen werden: Sie schaffen Phantasien und Gedanken, die weite Kreise ziehen. Joanna Concejos Bücher erhielten zahlreiche Preise und sind in vielen Ländern erschienen.

Ein Mann arbeitet viel und sehr schnell. Da hat seine Seele Mühe, ihm zu folgen, und geht verloren. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als auf den Rat seiner Ärztin zu hören: Er muss warten – warten, bis seine Seele wieder bei ihm ist, ihn eingeholt hat. Und das kann eine Weile dauern. Olga Tokarczuk erzählt eine berührende Geschichte über die Kraft der Geduld und der Erinnerung – und über unseren Umgang mit uns selbst. Wie mit einer zweiten Stimme wird der Text von Joanna Concejos geheimnisvollen Bildern untermalt – ein eigenes Universum, das Träume und Phantasien weckt.

Die verlorene Seele erhielt u.a. den Bologna Ragazzi Award, den Preis des Internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch (IBBY) und steht auf der Empfehlungsliste der Internationalen Jugendbibliothek (The White Ravens).



**OLGA TOKARCZUK /
JOANNA CONCEJO**
Die verlorene Seele
Originaltitel: Zgubiona dusza
Aus dem Polnischen von
Lothar Quinkenstein
48 Seiten | Gebunden
16,5 x 26,4 cm
Durchgehend vierfarbig
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,-
ca. € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 40001 1
WG 1230 | Bereits erschienen





*Jan Philipp Reemtsmas
erstes Kinderbuch*

Jan Philipp Reemtsma erzählt eine spannende, rührende und tolldreist fantastische Geschichte von einem kleinen Jungen, der sein Liebstes verloren hat und alles dafür tut, es wiederzufinden.

Ein modernes (anspielungsreiches) Märchen, an dem Eltern ebenso viel Spaß haben werden wie ihre Kinder – auch dank der farbenprächtigen Illustrationen von Nikolaus Heidelberg.

WEG WAR DAS IHMCHEN!

*Hinreißend illustriert
von Nikolaus Heidelberg*

»So ein Ihmchen läuft leicht weg,
da musst du immer aufpassen!«



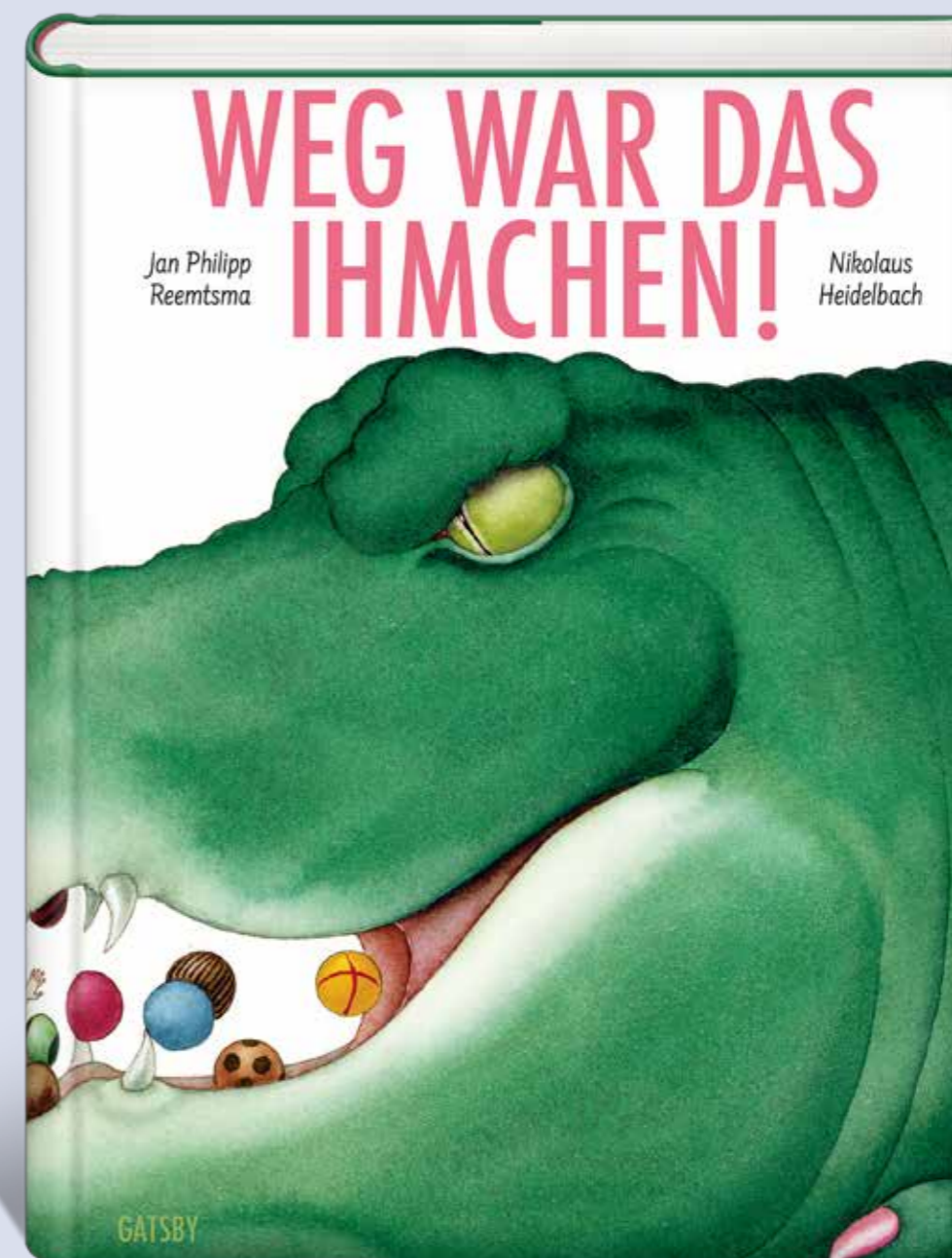
Weg ist das Ihmchen! Kurtpeter ist ganz verzweifelt. Im doofen gelben Haus ist das Ihmchen nicht, im komischen grünen Haus auch nicht. Zusammen mit Beinlars macht sich Kurtpeter auf die Suche nach seinem Ihmchen. Bei Inge Rölling finden sie statt des Ihmchens einen Matz mit Schnabel und Pfoten, der schlüpfrige Matrosenlieder singt, und die kleine Linse, die angeblich in Korea zur Welt gekommen

ist, Altetruskisch lernt und überhaupt sehr schlau ist und sehr viel redet. Und noch jemand wohnt bei Frau Rölling im Haus, und zwar im Oberstübchen: Gott nämlich, aber mit dem ist nicht viel anzufangen, weil er immer am Schreibtisch hockt und neue Welten zeichnet. Aus dem Haus geht er nie. Woher soll der also wissen, wo das Ihmchen ist? Der weiß ja eigentlich gar nichts. Linse schließt sich den beiden Jungs an. Auf ihrem Weg begegnen die drei einer möhrenden Grätsche, einem knutschenden Liebespaar, dem Überdimensionalkrokodil und schließlich der Höllenköchin und ihrem Sohn, dem Schlimmen Urs, der Geburtstag hat und sich was richtig Leckeres wünscht: Ihmchen in Stinkpampe nämlich. Ob das gut ausgeht?



JAN PHILIPP REEMTSMA, geboren 1952, Prof. Dr. phil., Gründer und Vorstand der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und der Arno Schmidt Stiftung, Gründer und bis März 2015 Leiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung.

NIKOLAUS HEIDELBACH, geboren 1955, hat unzählige Bücher selbst geschrieben und gezeichnet und viele weitere illustriert. Im ersten Kampa-Programm im Herbst 2018 erschien *Lest doch!*, ein tierfreundliches ABC mit vielen aufmunternden Zitaten über das Lesen, im Herbst 2019 die von ihm illustrierte Anthologie *Nichts als Weihnachten im Kopf*.



**JAN PHILIPP REEMTSMA /
NIKOLAUS HEIDELBACH**

Weg war das Ihmchen!

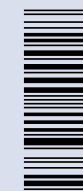
ca. 128 Seiten | Leinen | 18 x 24 cm

Durchgehend vierfarbig

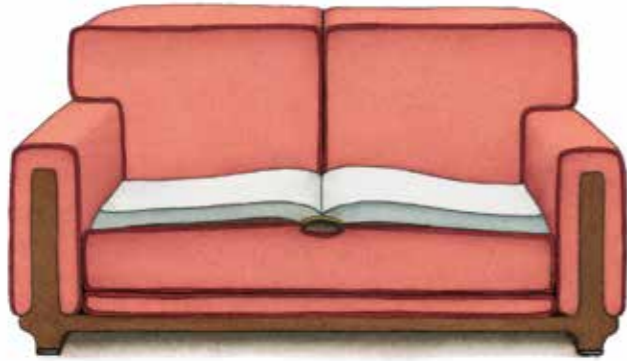
ca. € (D) 25,- | ca. sFr 34,50 | ca. € (A) 25,70

ISBN 978 3 311 40002 8

WG 1230 | 25. März 2020



Kampa Schaufenster



AUSZEICHNUNGEN

Olga Tokarczuk
Literaturnobelpreis

William Boyd
Prix F. Scott Fitzgerald, Paris

Georges Simenon, *Maigret im Haus der Unruhe*
Krimibestenliste von FAS/Deutschlandfunk Kultur

Siri Hustvedt im Gespräch mit Elisabeth Bronfen, *Wenn Gefühle auf Worte treffen*
Sachbuch des Monats von Welt/WDR/NZZ/ORF

GEBURTSTAGE

Siri Hustvedt
65. Geburtstag am 19. Februar 2020

Peter Bichsel
85. Geburtstag am 24. März 2020

Federico Fellini (1920–1993)
100. Geburtstag am 20. Januar 2020

Marcel Reich-Ranicki (1920–2013)
100. Geburtstag am 2. Juni 2020

Jean Rhys (1890–1979)
130. Geburtstag am 24. August 2020

TV / KINO

Maigret und die junge Tote von Georges Simenon wird für das Kino verfilmt, mit Gérard Depardieu als Maigret. Regie führt Patrice Leconte, der mit *Die Verlobung des Monsieur Hire* bereits einen Simenon-Roman sehr erfolgreich verfilmt hat.

Der Programmschwerpunkt von Arte im Januar 2020 lautet »Winter of Forests«. In diesem Rahmen wird *Die Spur*, Agnieszka Hollands Verfilmung von **Olga Tokarczucs** *Gesang der Fledermäuse*, gezeigt.

Die Verfilmung der Harry-Bosch-Krimireihe von **Michael Connelly** wird bei Amazon Prime weitergeführt, neue Staffeln sind jetzt neben Deutschland auch in der Schweiz zu sehen.

NOBELPREISGESCHICHTEN

Olga Tokarczucs Nobelpreis wurde natürlich in Polen ganz besonders gefeiert. In ihrer Heimatstadt Wroclaw konnte man am Wochenende nach der Bekanntgabe kostenlos mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, wenn man eines ihrer Bücher dabei hatte. Die Stadt Krakau verkündete, sie werde in einem Vorort einen Wald mit 2000 Bäumen pflanzen, benannt nach Olga Tokarczucs Roman *Ur*. Als Tokarczuk nach der Frankfurter Buchmesse zurück nach Polen kam, wurde sie wie ein Popstar empfangen: Eine Lesung in der größten Konzerthalle von Wroclaw musste zusätzlich nach draußen übertragen werden. Bei einer Signierstunde in Warschau warteten 2000 Fans geduldig auf eine Unterschrift.

Auch wir im Verlag feierten natürlich. Bekanntgegeben wurde der Nobelpreis am 10. Oktober um 13 Uhr, Zeit zum Anstoßen hatten wir aber erst nach 22 Uhr – davor war einfach zu viel los. Das Telefon klingelte unentwegt, Dutzende von Interviewanfragen aus der ganzen Welt überschwemmten uns. »Wir haben 30 Millionen Hörer«, meinte etwa ein US-Radiosender. Unsere Bücher waren innerhalb von vierzehn Minuten vergriffen. Schnell



Das Verlagsteam, zusammen mit Olga Tokarczuk, in Frankfurt: Daniel Kampa, Anica Jonas, Pia Rohr, Meike Stegkemper, Cornelia Künne, Regina Roßbach. Auf dem Foto fehlen leider: Ann Kathrin Doerig und Mara Haller.

wurde für den kommenden Tag eine Pressekonferenz mit Olga Tokarczuk, die gerade für den Verlag in Deutschland auf Lesereise war, in Düsseldorf organisiert – in den Räumen der Buchhandlung Müller & Böhm im Heine-Haus (vielen Dank an



Selinde Böhm und Rudolf Müller für die großartige Unterstützung!). Mit Olga Tokarczuk und ihrem Ehemann Grzegorz feierte der Verlag dann am Ende der Frankfurter Buchmesse, zusammen mit Freunden des Hauses und einigen Journalisten (auf dem Foto Deniz

Yücel und Elke Schmitter). Alle waren beseelt. In Olga Tokarczucs Roman *Taghaus, Nachthaus* heißt es: »Sie setzte mich in den hölzernen Wagen und fuhr mit mir über den Damm an den Teichen zu ihren Verwandten namens Kampa, den einzigen Autochthonen in der Gegend, und dort, in dem mit Ziergegenständen vollgestopften Haus der Kampas, nahmen wir beide an nicht enden wollenden Gesprächen teil.« Der Roman erschien in Polen erstmals 1998, das erste Buch von Olga Tokarczuk im Kampa Verlag zwanzig Jahre später. Ein Zeichen? Eine Vorahnung? Olga Tokarczuk nannte es schlicht: »Kampa-Karma!«

SIMENONS »NACHWIRKUNG«



Das Schweizer Kulturmagazin *Du* hat Georges Simenon zum 30. Todestag eine ganze Ausgabe gewidmet: 81 Seiten voller Überraschungen, Texte, Interviews über Simenon, aber auch deutsche Erstveröffentlichungen aus dem Werk des belgischen Schriftstellers.

Besonders gefallen hat uns ein Interview mit Klaus Bittner, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Köln, der darin von einem sehr speziellen Zugang zu

Kampa TV

Kurzfilme über Lucia Berlin (mit ihrem Sohn David Berlin und Lydia Davis), William Boyd, Astrid Rosenfeld, Kathleen Collins, Marijke Schermer, Żanna Słoniowska und Olga Tokarczuk gibt es auf unserer Website, auf YouTube oder Vimeo – aber



auch im Kino oder in gedruckter Form: Das Porträt über Lucia Berlin, *Love, Lucia*, feierte Anfang September 2019 Premiere in der Filmpalette in Köln und wurde auch in San Francisco im Kino Roxie gezeigt, in Anwesenheit von David Berlin und unserer Kollegin Ann Kathrin Doerig, die bei allen Filmporträts Regie geführt hat (Kamera: Benedikt Schnermann, Musik: Tom Hessler). Das Schweizer *Magazin* druckte Zitate und Filmstills aus dem Tokarczuk-Porträt in der Ausgabe 43/2019 ab. Weitere Filme von Ann Kathrin Doerig sind in Vorbereitung!

Simenon erzählt, den ihm wiederum Michael Proppingheuer, ehemals Suhrkamp-Vertreter, eröffnet hat: »Während gemeinsamer Ferien in Frankreich entstand eines Nachts die Idee, alle alkoholischen Getränke aus Simenons Non-Maigrets zu trinken. Dazu muss man wissen, dass ich bis heute so gut wie nie Alkohol trinke. Wir lasen alle Romane noch einmal, erstellten eine Liste mit Getränken – die Liste wurde ziemlich lang. Wir schafften es in etwa acht Jahren, bis auf einen weißen Arbois, den in Frankreich niemand kannte, alle kannten nur die Roten aus dem Arbois. Einige Jahre später habe ich ihn zufällig im Schaufenster einer Vinothek in Köln gesehen ... er schmeckte scheußlich. Welches Getränk mich von allen am meisten beeindruckt hat? Ein Chartreuse verte, ein grüner Kräuterlikör von 55 Volumenprozenten, ließ mich davonfliegen.«



KINDER, KINDER!

Neues aus der Rubrik: »Vertreterkinder werden benötigt, Kampa-Bücher zu lesen«. Dieses Mal war die Tochter von Schweiz-Vertreter Philippe Jauch in Como unterwegs – samt passender Urlaubslektüre. Mit der Standseilbahn, der *funicolare*,

ging es hoch nach Brunate, das im zweiten Fall von Dino Minardi, der im Frühjahr erscheint, zum Schauplatz eines Verbrechens wird.

Tim Krohns sechsjähriger Sohn hat die Kriminalromane seines Vaters nicht gelesen, dafür aber einen Besuch im Verlag genutzt, um Papas Verleger seinen eigenen Krimi zu pitchen. Der ist zwar noch nicht geschrieben, aber der Plot steht: im Mittelpunkt eine Rakete, die zum Mars fliegen soll, aber abgeschossen wird. Und es gibt mindestens sechs Tote! »Krimis brauchen ja Leichen«, so der schlaue Sechsjährige, der die Regeln des Genres sehr genau kennt.

13, 1, 14, 2, 3, 4, 5, 15?

Nicht nur interessierte und manchmal verwirrte Leserinnen und Leser melden sich bei uns, um sich die Erscheinungsreihenfolge von Louise Pennys Gamache-Krimis erklären zu lassen, sondern auch Großhändler. Nach ausführlichen Erklärungen der Verlagskollegin befand die Einkäuferin: Das sei ja ähnlich kompliziert wie bei *Star Wars* – aber irgendwie auch ähnlich erfolgreich!

Damit alle Fans die Romane in der richtigen Reihenfolge lesen können, hat sich der Verlag zu einer Großinvestition entschlossen und wird die fehlenden Fälle 5 bis 12 so schnell wie möglich nachliefern. Zwar nicht in Lichtgeschwindigkeit, aber innerhalb der nächsten zwei Jahre. Insgesamt müssen fast viertausend Seiten übersetzt werden. »Möge die Macht mit euch sein«, kann man da den Übersetzerinnen und der Lektorin nur wünschen.

MAIGRET LÄSST SICH LEIDER ZEIT

Fragen der Chronologie treiben auch unsere Maigret-Leser um, aus gänzlich nachvollziehbaren, weil geradezu existentiellen Gründen. Vor Kurzem rief uns eine begeisterte Leserin aus Österreich an: Sie besitze einige alte Ausgaben, über *Maigret lässt sich Zeit* habe sie aber leider Kaffee gekippt. Wann der

Roman bei uns erscheine, wollte sie wissen. Auf die Antwort, dass im kommenden Programm noch nicht damit zu rechnen sei, erwiderte sie nüchtern: »Maigret lässt sich also tatsächlich Zeit ... Hoffentlich nicht zu lang – ich bin schon 91!« Bis Ende 2021 werden alle 75 Maigret-Romane wieder lieferbar sein – versprochen! Und *Maigret lässt sich Zeit* haben wir ins Herbstprogramm 2020 vorgezogen.



DER ERSTE STAND IN FRANKFURT

Pia Rohr hatte den Stand und den ganzen Messeauftritt perfekt organisiert, und dennoch begann die erste Frankfurter Buchmesse für den Verlag wie eine Slapstick-Nummer. Zuerst durchfuhr Regina Roßbach beim Zoll fast eine Schranke, und Anica Jonas unterschrieb innerhalb des achtseitigen Carnets, mit gefühlt 47 Durchschlägen, genau in dem Feld, das eigentlich für den Zollbeamten reserviert war. Der Aufbau fand jedenfalls verspätet statt,



und es half auch nicht, dass Daniel Kampa auf ein eben aufgebautes Regal stürzte und dessen Rückwand durchbrach. Irgendwie wurde der Stand aber dann doch fertig. Star der Messe war natürlich Olga Tokarczuk, neben der Seelöwenlampe, die sonst im Büro des Verlegers steht, und ein Gastspiel am Verlagsstand hatte. Die Lampe war heiß begehrt: Wir erhielten mehrere Kaufangebote, das höchste belief sich auf 150 Euro. Noch begehrt war nur Olga Tokarczuk: Vor dem Nobelpreis hatte sie nur vier Pressetermine, nach der Stockholmer Ehrung hätte man die Buchmesse ruhig um drei Monate verlängern können: Die frisch gekürte Nobelpreisträgerin hätte den ganzen Tag Interviews geben können. Die Fotos zeigen Ann Kathrin Doerig und Meike Stegkemper beim *Feierabend-Bier-Empfang* im Literaturhaus Frankfurt, an dem der Verlag ebenfalls zum ersten Mal teilnahm; Olga Tokarczuk bei einem ihren vielen TV-Interviews und daneben die Übersetzerin Elisabeth Lauffer und den Verleger Michael Z. Wise von New Vessel Press, New York, wo *Der Klavierschüler* von Lea Singer im Herbst 2020 auf Englisch erscheinen wird. Es ist die erste Lizenz des Verlags in die USA!

ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM?

Es ist natürlich schade, wenn unsere Bücher Enttäuschung hervorrufen, im vorliegenden Fall aber mehr als verständlich. Eine Galerie aus Barcelona hatte in München eine römische Statue ersteigert und stattdessen ein Paket mit ganz anderem Inhalt erhalten, nämlich 46 Exemplare von Simenons *Maigret und der gelbe Hund*. Ob wir im Gegenzug eine römische Statue bekommen hätten, fragte uns daraufhin unsere Auslieferung. Hatten wir nicht. Bei der römischen Skulptur, das wollen wir an dieser Stelle festhalten, handelt es sich nicht um einen Seelöwen, dessen Provenienz wir zweifelsfrei belegen können.

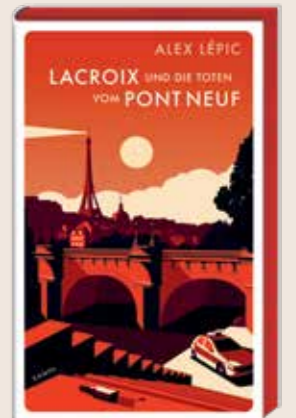


Folgen Sie uns auf:   

Verlagsnewsletter für Buchhändler
kampaverlag.ch/handel/newsletter

WHODUNIT?

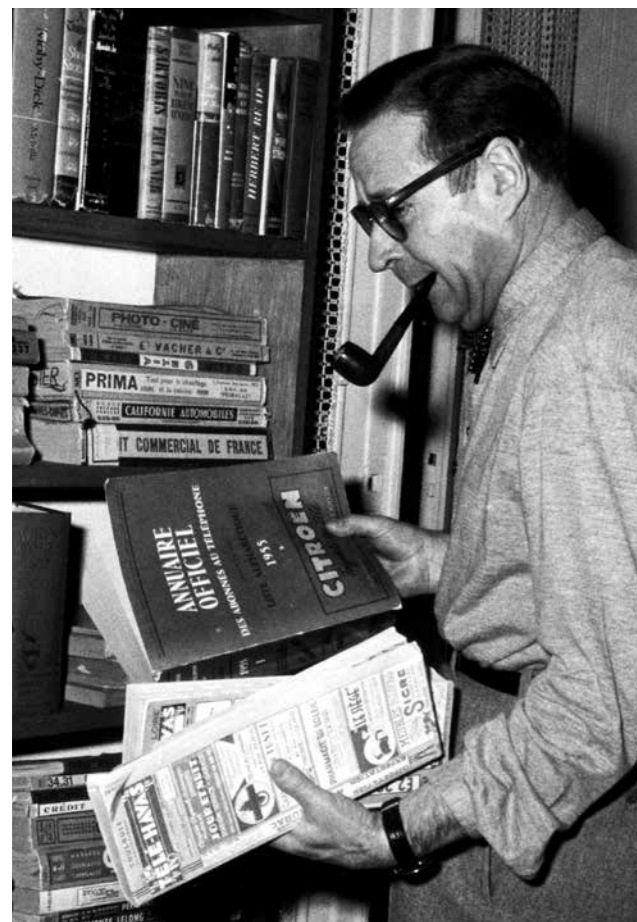
Unsere neue Paris-Krimireihe, die auf Anhieb den Sprung in die Top 50 der *Spiegel*-Bestsellerliste geschafft hat, wurde wunderbar besprochen. Allerdings ließ die Presse eine Frage nicht los: Wer ist eigentlich dieser Alex Lépic? Der *WDR* berichtete: »Von Ulrich Wickert bis hin zu Sebastian Fitzek sind zahlreiche Namen gerüchteweise im Umlauf.« Manfred Papst spekulierte in der *NZZ am Sonntag*, ob vielleicht der »unermüdliche Publizist« Rainer Moritz dahinterstecke, der ja (neben sehr vielem anderen) nicht nur ein ausgewiesener Frankreichkenner sei, sondern auch noch Simenon-Übersetzer. Oder gar Daniel Kampa selbst? »Zuzutrauen wäre es ihm«, so Manfred Papst. Alles sehr nett, nur leider falsch. Der Verleger schreibt nämlich nur zwei Mal im Jahr, und jeweils nur eine einzige Seite: den Brief ganz vorne in der Vorschau. Und sogar den schafft er nicht ohne die Hilfe seiner Lektorinnen.



EIN PAAR TELEFONBÜCHER ...

In Tessa Hadleys Roman *Zwei und zwei* heißt es: »Beim Lesen vergaß Lydia alles um sich herum, dann klappte sie das Buch meist kommentarlos oder mit einem raschen, entschieden vorgetragenen Urteil zu: »langweilig« oder »hervorragend«. Wenn Christine nach dem Buch griff, blätterte sie verwirrt darin herum, verstört von so vielen Wörtern. »Aber warum ist es langweilig?« »Die Heldin hatte so einen blöden Namen.«

Schon Georges Simenon wusste: »Alles, was man für einen guten Kriminalroman braucht, ist ein guter Anfang – und ein paar Telefonbücher, damit die Namen stimmen.« Deshalb besaß er auch eine Sammlung von über 100 Exemplaren (wie auf dem Foto zu sehen). Und natürlich kennen sich auch unsere Krimiautoren mit der Kunst klingender Namen gut aus: Louise Pennys Armand Gamache, seine Frau Reine-Marie, Ruth Zardo, Madeleine Favreau, Jean Guy Beauvoir und die anderen Bewohner von Three Pines müssen nicht mehr vorgestellt werden. Neu sind dagegen Michael Connellys Renée Ballard, Jenkins, Robert Olivas. Oder in *Phantom-schmerzen* von Susan Hill: Simon Serrailier, Cat und Kieron Bright. Bei Laura Lippman: Tess Monaghan, Whitney Talbot, Crow und Mrs. Blossom.



Auf Lesereise im Frühjahr 2020

Olga Tokarczuk, Felicitas Korn, Sandra Hughes. Weiterhin stehen für Lesungen zur Verfügung: Tim Krohn / Gian Maria Calonder, Sonja M. Schultz, Żanna Słoniowska, Lea Singer, Ulrich Wickert und Urs Willmann. Außerdem Antje Rávik Strubel für Veranstaltungen zu Lucia Berlin oder Virginia Woolf, Lothar Quinkenstein und Lisa Palmes für Veranstaltungen zu Olga Tokarczuk.

2019: EIN BESTSELLERJAHR

»Das hat uns gerade noch gefehlt ...«, meinte unsere Vertriebsleiterin Anica Jonas lachend, als wir am Montag nach dem turbulenten und arbeitssamen Wochenende nach der Bekanntgabe des Nobelpreises an Olga Tokarczuk erfuhren, dass Louise Pennys Roman *Tief eingeschnitten* auf Platz 14 der *Spiegel*-Paperback-Bestsellerliste eingestiegen war. Schnell musste noch ein Nachdruck in Auftrag gegeben werden, kurz vor Abfahrt zur Frankfurter Buchmesse. Derartige Luxusprobleme hatten wir, zu unserer großen Freude, 2019 einige. Auf der *Spiegel*-Hardcover-Bestsellerliste in den Top 20 war Olga Tokarczuk nach dem Nobelpreis gleich zweimal vertreten, mit ihren Romanen *Unrast* und *Die Jakobsbücher*; in die Top 50 schafften es William Boyd, Alex Lépic und Susan Hill. Auf der *Spiegel*-Paperback-Bestsellerliste in den Top 20: Louise Penny, Louise Penny und Louise Penny, mit insgesamt drei Titeln. In der Schweiz waren *Der Klavierschüler* von Lea Singer und die ersten Kriminalromane von Dino Minardi und Hansjörg Schertenleib in den Top 20, und Tim Krohn alias Gian Maria Calonder gelang Anfang September das Kunststück, mit drei Titeln gleichzeitig in der Top 20 platziert zu sein: mit seinem beiden Krimis *Engadiner Abgründe* und *Endstation Engadin* und der Alpensage *Der See der Seelen*. Auch die Platzierungen auf der Independent-Liste machten 2019 große Freude. Das *Börsenblatt* kommentierte im April: »Fällt Ihnen etwas auf? Richtig: Obwohl erst vor Kurzem neu gestartet, entwickelt Kampa eine enorme Reichweite. Insgesamt sechs Titel hält der Verlag jetzt in den Indie-Charts, so viele wie kein anderer.« Was für ein Jahr!

Lieferbare Titel

Kampa Verlag AG

Tobelhofstrasse 36
CH-8044 Zürich
Telefon: +41 44 2536772
vertrieb@kampaverlag.ch
www.kampaverlag.ch

Buchhandlung

VKNR

Bestellzeichen

Bestelldatum

Konditionen

Versandweg

Liefertermin

Anmerkungen

Auslieferung Deutschland

Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstraße 1
D-82205 Gilching
Tel. +49 8105 388 334
Fax +49 8105 388 210
kampaverlag@verlegerdienst.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 25 25
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 680140
Fax 0043 1 6896800
momo@mohrmorawa.at

Anzahl	ISBN 978 3 311	Autor, Titel	Preis € (D)	Preis € (A)	Preis CHF
LITERATUR					
	10011 9	Berlin, <i>Welcome Home</i>	24,-	24,70	32,50
	10015 7	Berlin, <i>Abend im Paradies</i>	23,-	23,70	31,-
	10007 2	Boyd, <i>Die blaue Stunde</i>	22,-	22,60	30,-
	10004 1	Boyd, <i>Blinde Liebe</i>	24,-	24,70	32,50
	10006 5	Boyd, <i>Brazzaville Beach</i>	17,-	17,50	23,-
	10008 9	Boyd, <i>Die neuen Bekenntnisse</i>	19,-	19,50	26,-
	10005 8	Boyd, <i>Ruhelos</i>	16,-	16,50	21,50
	10002 7	Collins, <i>Nur einmal</i>	20,-	20,60	27,-
	10024 9	Hadley, <i>Zwei und zwei</i>	22,-	22,60	30,-
	10025 6	Korn, <i>Drei Leben lang</i>	22,-	22,60	30,-
	10001 0	Rosenfeld, <i>Kinder des Zufalls</i>	22,-	22,60	30,-
	10010 2	Schermer, <i>Unwetter</i>	20,-	20,60	27,-
	10013 3	Schultz, <i>Hundesohn</i>	22,-	22,60	30,-
	10003 4	Słoniowska, <i>Licht der Frauen</i>	22,-	22,60	30,-
	10019 5	Tokarczuk, <i>Die Nobelpreisrede</i>	16,-	16,50	21,50
	10018 8	Tokarczuk, <i>Ur und andere Zeiten</i>	24,-	24,70	32,50
	10020 1	Tokarczuk, <i>Taghaus, Nachthaus</i>	24,-	24,70	32,50
	10022 5	Tokarczuk, <i>Gesang Fledermäuse</i>	24,-	24,70	32,50
	10014 0	Tokarczuk, <i>Jakobsbücher</i>	42,-	43,20	52,-
	10012 6	Tokarczuk, <i>Unrast</i>	24,-	24,70	32,50
KRIMI					
	12001 8	Cain, <i>Postbote</i>	20,-	20,60	27,00
	12003 2	Calonder, <i>Abgründe</i> (Bd. 1)	14,90	15,30	19,90
	12009 4	Calonder, <i>Endstation</i> (Bd. 2)	14,90	15,30	19,90
	12503 7	Connelly, <i>Late Show</i>	19,90	20,50	26,90
	12508 2	Elementar, <i>mein lieber Watson!</i>	16,90	17,40	21,90
	12506 8	Heine, <i>Kille Kille Geschichten</i>	14,90	15,30	19,90
	12014 8	Hill, <i>Phantom Schmerzen</i>	16,90	17,40	21,90
	12013 1	Hughes, <i>Tessiner Verwicklungen</i>	14,90	15,30	19,90
	12501 3	Kavanagh, <i>Duffy</i>	16,-	16,50	21,50
	12509 9	Lépic, <i>Lacroix ... Bäcker</i> (Bd. 1)	16,90	17,40	21,90
	12500 6	Lépic, <i>Lacroix ... Pont Neuf</i> (Bd. 2)	16,90	17,40	21,90
	12514 3	Lippman, <i>Frau ... Regenmantel</i>	14,90	15,30	19,90
	12005 6	Minardi, <i>Ein Espresso ...</i> (Bd. 1)	14,90	15,30	19,90
	12010 0	Minardi, <i>Tote Carabinieri</i> (Bd. 2)	14,90	15,30	19,90
	12006 3	Penny, <i>Dorf i. d. Wäldern</i> (Bd. 1)	16,90	17,40	21,90
	12008 7	Penny, <i>Tief eingeschnitten</i> (Bd. 2)	16,90	17,40	21,90
	12011 7	Penny, <i>Verlassene Haus</i> (Bd. 3)	16,90	17,40	21,90
	12012 4	Penny, <i>Lange Schatten</i> (Bd. 4)	16,90	17,40	21,90
	12002 5	Penny, <i>Hinter den Kiefern</i> (Bd. 13)	16,90	17,40	21,90
	12007 0	Penny, <i>Einsame Weg</i> (Bd. 14)	16,90	17,40	21,90
	12004 9	Schertenleib, <i>Die Hummerzange</i>	16,90	17,40	21,90
SIMENON – DIE GROSSEN ROMANE					
	13375 9	Bellas Tod	21,90	22,50	29,50
	13402 2	Das blaue Zimmer	19,90	20,50	26,90
	13336 0	Der Bürgermeister von Furnes	22,90	23,50	29,90
	13335 3	Chez Krull	22,90	23,50	29,90
	13355 1	Die Ferien des Monsieur Mahé	19,90	20,50	26,90
	13401 5	Die Glocken von Bicêtre	22,90	23,50	29,90
	13332 2	Der Mann, der den Zügen ...	22,90	23,50	29,90
	13420 6	Phantome des Hutmakers (retro)	22,90	23,50	29,90
	13363 6	Der Schnee war schmutzig	22,90	23,50	29,90
	13393 3	Sonntag	19,90	20,50	26,90
	13313 1	Die Stammgäste	19,90	20,50	26,90
	13409 1	Der Umzug	19,90	20,50	26,90
	13303 2	Die Verlobung des Monsieur Hire	21,90	22,50	29,50
	13346 9	Die Witwe Couderc	19,90	20,50	26,90
SIMENON – WEITERE TITEL					
	13432 9	»Ich erzähle eine Geschichte, ...«	18,90	19,40	25,50
	13433 6	Die Jahre mit der Leica	34,-	35,-	44,50
	13431 2	Maigret und ich	18,90	19,40	25,50
	12504 4	Der Spürsinn des kleinen Doktors	16,90	17,40	21,90

Anzahl	ISBN 978 3 311	Autor, Titel	Preis € (D)	Preis € (A)	Preis CHF
	13430 5	Weihnachten in Paris	16,90	17,40	21,90
SIMENON - MAIGRET					
	13200 4	Das Rätsel der Maria Galanda	19,90	20,50	26,90
	13034 5	Madame Maigrets Freundin	16,90	17,40	21,90
	13087 1	Madame Maigrets Liebhaber	14,90	15,30	19,90
	13037 6	Maigret als möblierter Herr	16,90	17,40	21,90
	13050 5	Maigret amüsiert sich	16,90	17,40	21,90
	13014 7	Maigret bei den Flamen	14,90	15,30	19,90
	13009 3	Maigret beim Treffen ...	16,90	17,40	21,90
	13030 7	Maigrets erste Untersuchung	16,90	17,40	21,90
	13042 0	Maigret hat Angst	16,90	17,40	21,90
	13000 0	Maigret im Haus der Unruhe	16,90	17,40	21,90
	13021 5	Maigret im Haus des Richters	14,90	15,30	19,90
	13067 3	Maigret in Kur	16,90	17,40	21,90
	13017 8	Maigret in der Liberty Bar	16,90	17,40	21,90
	13044 4	Maigret in der Schule	16,90	17,40	21,90
	13066 6	Maigret in Künstlerkreisen	16,90	17,40	21,90
	13103 8	Maigret macht Ferien (retro)	16,90	17,40	21,90
	13035 2	Maigrets Memoiren	14,90	15,30	19,90
	13007 9	Maigrets Nacht an der Kreuzung	14,90	15,30	19,90
	13101 4	Maigrets Pfeife (retro)	9,90	10,20	13,50
	13048 2	Maigret stellt eine Falle	14,90	15,30	19,90
	13025 3	Maigret und das Dienstmädchen	16,90	17,40	21,90
	13008 6	Maigret ... in Holland	16,90	17,40	21,90
	13060 4	Maigret und der Clochard	16,90	17,40	21,90
	13057 4	Maigret und der faule Dieb	16,90	17,40	21,90
	13003 1	Maigret und der Gehängte ...	16,90	17,40	21,90
	12505 1	Maigret und ... Kapitän	16,90	17,40	21,90
	13006 2	Maigret und der gelbe Hund	16,90	17,40	21,90
	13102 1	Maigret und der Mann ... (retro)	14,90	15,30	19,90
	13070 3	Maigret und der Messerstecher	16,90	17,40	21,90
	13004 8	Maigret und der Treidler	16,90	17,40	21,90
	13071 0	Maigret und der Weinhändler	16,90	17,40	21,90
	13033 8	Maigret und die alte Dame	16,90	17,40	21,90
	13056 7	Maigret und die alten Leute	16,90	17,40	21,90
	13090 1	Maigret und ... Ministranten	14,90	15,30	19,90
	13058 1	Maigret und die braven Leute	16,90	17,40	21,90
	13045 1	Maigret und die junge Tote	14,90	15,30	19,90
	13020 8	Maigret und die Keller des Majestic	16,90	17,40	21,90
	13011 6	Maigret und die kleine Landkneipe	16,90	17,40	21,90
	13036 9	Maigret und die Tänzerin	16,90	17,40	21,90
	13092 5	Maigret und Inspektor Griesgram	14,90	15,30	19,90
	13001 7	Maigret und Pietr der Lette	16,90	17,40	21,90
	13069 7	Maigret und sein Jugendfreund	14,90	15,30	19,90
	13029 1	Maigret und sein Toter	14,90	15,30	19,90
	13085 7	Maigret und Stan der Killer	14,90	15,30	19,90
	13068 0	Maigret zögert	14,90	15,30	19,90
	13031 4	Mein Freund Maigret	14,90	15,30	19,90
	13094 9	Weihnachten bei den Maigrets	14,90	15,30	19,90
KAMPA SALON					
	14013 9	Atwood, Aus dem Wald ...	20,-	20,60	27,-
	14004 7	Bichsel, Was wäre, wenn?	22,-	22,60	30,-
	14002 3	Borges, Lesen ist Denken ...	24,-	24,70	32,50
	14005 4	Bowie, Stardust Interviews	20,-	20,60	27,-
	14006 1	Didion, Dinge zurechtrücken	20,-	20,60	27,-
	14015 3	Fellini, Ich bin fellinesk	24,-	24,70	32,50
	14014 6	Friedländer, Erzählen, erklären	24,-	24,70	32,50
	14010 8	Hustvedt, Wenn Gefühle ...	22,-	22,60	30,-
	14009 2	Kehlmann, Unsichtbare Drache	22,-	22,60	30,-
	14003 0	Lévi-Strauss, Nahe und Ferne	24,-	24,60	32,50
	14016 0	Matisse, Kunst sollte sein ...	24,-	24,70	32,50
	14018 4	Reich-Ranicki, Doppelte Boden	24,-	24,70	32,50
	14019 1	Siblewski, Es kann nicht still ...	24,-	24,70	32,50

Anzahl	ISBN 978 3 311	Autor, Titel	Preis € (D)	Preis € (A)	Preis CHF
	14017 7	Simenon, Auf der Couch	20,-	20,60	27,-
	14001 6	Sontag, Doors und Dostojewski	20,-	20,60	27,-
	14007 8	Steiner, Langer Samstag	16,-	16,40	21,50
	14008 5	Wilder, Hat es Spaß gemacht...	26,-	26,70	35,-
DER KLEINE GATSBY					
	21003 0	Boyd, All die Wege	18,-	18,50	24,50
	21005 4	Churchill, Sprüche und Anekdoten	15,-	15,40	20,50
	24001 3	Hill, Wie tief ist das Wasser	22,-	22,60	30,-
	21007 8	Hill, Stummes Echo	18,-	18,50	24,50
	21008 5	Huch, Der letzte Sommer	16,-	16,50	21,50
	21009 2	Krohn, Der See der Seelen	16,-	16,50	21,50
	21013 9	Scherthenleib, Palast der Stille	18,-	18,50	24,50
	21002 3	Scherthenleib, Fliegengöttin	18,-	18,50	24,50
	21001 6	Simenon, Brief an meine Mutter	16,-	16,50	21,50
	10009 6	Singer, Der Klavierschüler	22,-	22,60	30,-
	21014 6	Tokarczuk, Der Schrank	18,-	18,50	24,50
	21004 7	von Saar, Leutnant Burda	15,-	15,40	20,50
	21006 1	Wolff, Der Kasernendieb	16,-	16,50	21,50
KINDERBUCH / GESCHENKBUCH					
	40002 8	Reemtsma/Heidelberg, Ihmchen	25,-	25,70	34,50
	40001 1	Tokarczuk, Die verlorene Seele	22,-	22,60	30,-
GEISTERHAND					
	27001 0	Hill, Die kleine Hand	18,-	18,50	24,50
	27004 1	James, Die Drehung der Schraube	18,-	18,50	24,50
	27002 7	Theroux, Es muss ein Zauber sein	15,-	15,40	20,50
	27003 4	Wilde, Gespenst von Canterville	15,-	15,40	20,50
GATSBY ORIGINALS					
	22001 5	Fallada, Kleiner Mann - was nun?	28,-	28,80	37,-
	22000 8	Fitzgerald, Der große Gatsby	24,-	24,70	32,50
	22002 2	Roth, Legende v. heiligen Trinker	18,-	18,50	24,50
	22003 9	Woolf, Ein Zimmer für sich allein	24,-	24,70	32,50
GATSBY FAKSIMILE					
	23000 7	Kafka, Brief an den Vater	46,-	47,30	57,-
GESCHENKBUCH					
	25002 9	Davidoff, Von der Kunst, ...	18,-	18,50	24,50
	25003 6	Heidelberg, Lest doch!	12,-	12,30	16,50
	25007 4	Heidelberg, Weihnachten im Kopf	25,-	25,70	34,50
	25005 0	Der Proust-Fragebogen	20,-	20,60	27,-
	25001 2	Roth, Kronenhalle Bar	29,-	29,80	38,50
	25008 1	Wickert, Wettergeschichten	22,-	22,60	30,-
	25006 7	Willmann, Bier	20,-	20,60	27,-
WERBEMITTEL					
	80056 9	VORSCHAU FRÜHJAHR 2020			
	80059 0	LESEEX. Connelly, Late Show			
	80058 3	LESEEX. Hadley, Zwei und zwei			
	80057 6	LESEEX. Korn, Drei Leben lang			
	80054 5	Plakat Berlin, Abend im Paradies			
	80062 0	Plakat Connelly, Late Show			
	80061 3	Plakat Hadley, Zwei und zwei			
	80068 2	Plakat Alex Lépic			
	80004 0	Plakat Kampa Salon			
	80067 5	Plakat Louise Penny			
	80053 8	Plakat Simenon (Lüttich)			
	80048 4	Plakat Simenon (Geschichte)			
	80003 3	Plakat Simenon (2 Plakate)			
	80055 2	Plakat Simenon, Maigret Ferien			
	80066 8	Plakat Tokarczuk Nobelpreis			
	80070 5	Prospekt Krimis			

Novitäten Frühjahr 2020, Preise sind ca.-Angaben.
Alle Preise ohne Gewähr, Stand: Dezember 2019

Kampa Verlag AG

»Ich glaube nicht, dass die Menschen je müde werden,
Geschichten zu erzählen oder zu hören.«

Jorge Luis Borges



320 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 10013 3



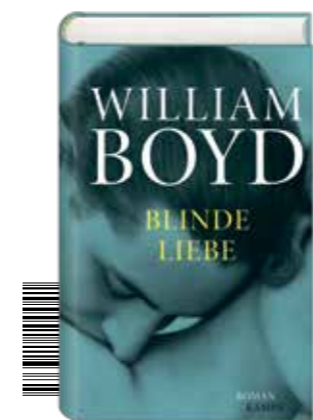
208 Seiten | gebunden | Vierfarbdruck
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 10011 9



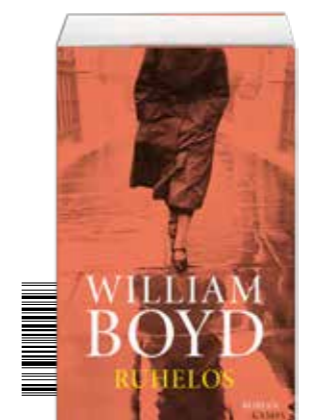
288 Seiten | Gebunden
€ (D) 23,- | sFr 31,- | € (A) 23,70
ISBN 978 3 311 10015 7



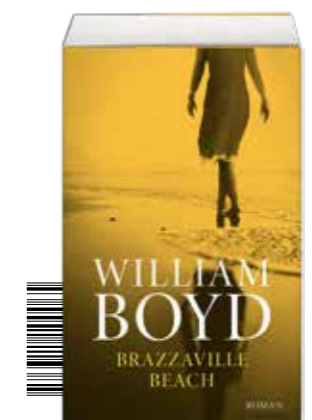
224 Seiten | Leinen
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 10009 6



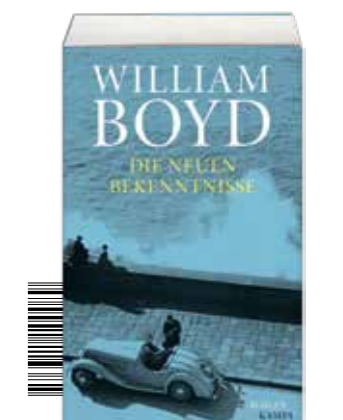
512 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
ISBN 978 3 311 10004 1



384 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 16,- | sFr 21,50 | € (A) 16,50
ISBN 978 3 311 10005 8



416 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 17,- | sFr 23,- | € (A) 17,50
ISBN 978 3 311 10006 5



688 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,- | sFr 26,- | € (A) 19,50
ISBN 978 3 311 10008 9



272 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 10003 4



272 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
ISBN 978 3 311 10001 0



192 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
ISBN 978 3 311 10002 7



320 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,90 | sFr 29,90 | € (A) 23,50
ISBN 978 3 311 13363 6

»Noch heute lese ich lieber Krimis als Wittgenstein.«
Jean-Paul Sartre

»Lies niemals ein Buch, das nicht mindestens ein Jahr alt ist.«
Ralph Waldo Emerson



400 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12006 3



448 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12008 7



496 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12002 5



480 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12007 0



176 Seiten | Leinen
 € (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
 ISBN 978 3 311 21007 8



96 Seiten | Leinen
 € (D) 16,- | sFr 21,50 | € (A) 16,50
 ISBN 978 3 311 21009 2



368 Seiten | Leinen
 € (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,60
 ISBN 978 3 311 25008 1



192 Seiten | Leinen
 € (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
 ISBN 978 3 311 25006 7



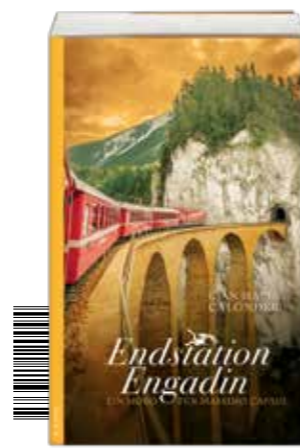
240 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12005 6



272 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12004 9



224 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12003 2



208 Seiten | Klappenbroschur
 € (D) 14,90 | sFr 19,90 | € (A) 15,30
 ISBN 978 3 311 12009 4



176 Seiten | Pappband mit Prägung
 € (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
 ISBN 978 3 311 27001 0



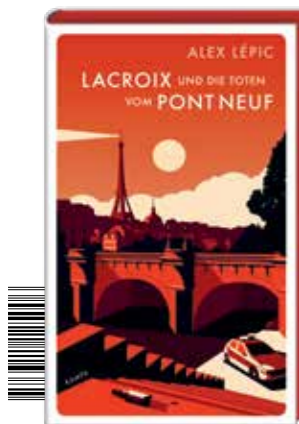
96 Seiten | Pappband mit Prägung
 € (D) 15,- | sFr 20,50 | € (A) 15,40
 ISBN 978 3 311 27003 4



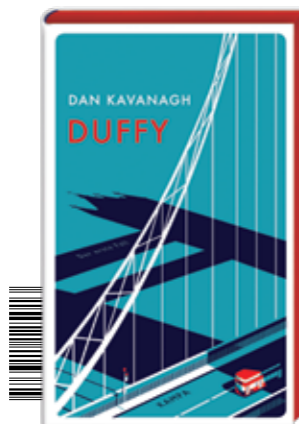
224 Seiten | Pappband mit Prägung
 € (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
 ISBN 978 3 311 27004 1



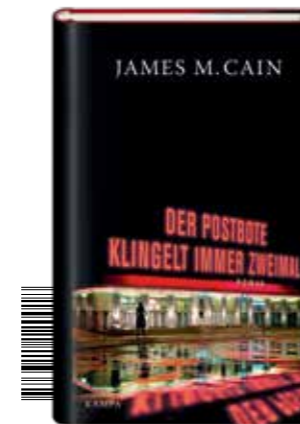
112 Seiten | Pappband mit Prägung
 € (D) 15,- | sFr 20,50 | € (A) 15,40
 ISBN 978 3 311 27002 7



272 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12500 6



256 Seiten | Pappband mit Farbschnitt
 € (D) 16,90 | sFr 21,90 | € (A) 17,40
 ISBN 978 3 311 12501 3



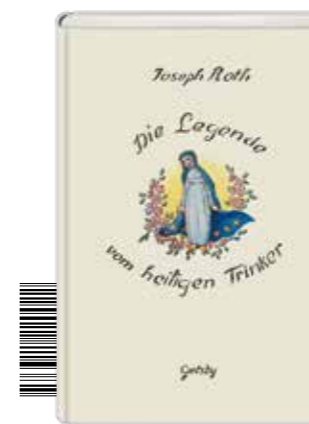
180 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
 € (D) 20,- | sFr 27,- | € (A) 20,60
 ISBN 978 3 311 12001 8



288 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag
 € (D) 22,90 | sFr 29,90 | € (A) 23,50
 ISBN 978 3 311 13420 6



192 Seiten | Leinen mit farbigem Vorsatzpapier
 € (D) 24,- | sFr 32,50 | € (A) 24,70
 ISBN 978 3 311 22003 9



112 Seiten | Pappband mit farbigem Vorsatzpapier
 € (D) 18,- | sFr 24,50 | € (A) 18,50
 ISBN 978 3 311 22002 2



448 Seiten | Leinen
 € (D) 28,- | sFr 37,- | € (A) 28,80
 ISBN 978 3 311 22001 5



240 Seiten | Leinen mit Titelschild
 € (D) 46,- | sFr 57,- | € (A) 47,30
 ISBN 978 3 311 23000 7

Die Übersetzerinnen und Übersetzer ... mit einigen Geschichten

Tessa Hadley, *Zwei und zwei*

Gertraude Krueger lebt in Berlin. Zu ihren Übersetzungen gehören u. a. Sketche der Monty-Python-Truppe und Werke von Julian Barnes, Valerie Wilson Wesley, Jhumpa Lahiri und E. L. Doctorow. In den letzten Monaten war sie im Geiste vor allem in den Künstlerkreisen von Hampstead unterwegs, aber auch im slowakischen Bratislava und in Venedig. Dabei hat sie einiges über Christina Rossetti, alte Schlüssel und alte Fototechniken (Kollodium-Nassplatten-Verfahren!) gelernt und das schöne Wort »Nachtstuhl« für Klosett wiederentdeckt.

Olga Tokarczuk

Lisa Palmes übersetzt seit elf Jahren Literatur aus dem Polnischen. Einige ihrer wichtigsten Übersetzungen sind: Wojciech Jagielski, *Wanderer der Nacht*; Joanna Bator, *Dunkel, fast Nacht*; Jacek Leociak, *Text und Holocaust. Die Erfahrung des Ghettos in Zeugnissen und literarischen Entwürfen*. 2017 erhielt sie den Karl-Dedecius-Preis für deutsche Übersetzer polnischer Literatur. 2019 wurde sie für ihre Übersetzung von Filip Springers Reportageroman *Kupferberg. Die verschwundene Stadt* gemeinsam mit dem Autor mit einem Doppelpreis des Riesengebirge-Literaturpreises ausgezeichnet.

Lothar Quinkenstein ist Literaturwissenschaftler, Schriftsteller und Übersetzer aus dem Polnischen. Er übersetzte u. a.: Henryk Grynberg, *Flüchtlinge*; Ludwik Hering, *Spuren*; Władysław Panas, *Das Auge des Zaddik*. 2017 wurde er mit dem Jabłonowski-Preis ausgezeichnet; im selben Jahr erhielt er den Spiegelungen-Preis für Lyrik. 2019 erschien bei edition.fotoTA-PETA sein zweiter Roman: *Souterrain*.

Nach Ludwik Hirszfelds *Geschichte eines Lebens* ist Olga Tokarczucks Roman *Die Jakobsbücher* die zweite gemeinsame Übersetzungsarbeit von Lisa Palmes und Lothar Quinkenstein.

William Boyd, *Die blaue Stunde*

Matthias Müller ist als Sohn eines deutschen Diplomaten in verschiedenen Ländern aufgewachsen, studierte Japanologie und hat Drehbücher, Untertitel und Literatur, darunter Don DeLillo, Breyten Breytenbach und Rohinton Mistry, aus dem Französischen und Englischen übersetzt. Seit 1997 lebt er in Rotterdam, wo er neben dem Übersetzen mehrere Jahre als Gastdozent für Tango-Geschichte arbeitete. Heute, übersetzerisch im Bereich Musik tätig, wird er manchmal auch als Dolmetscher am Rotterdamer Strafgericht gesichtet, wenn er nicht gerade Tango tanzt oder in den Werken seiner Lieblingsautoren Kurt Tucholsky und Alfred Polgar schmökert.

Susan Hill, *Phantom Schmerzen*

Susanne Aeckerle freute sich, endlich wieder mit Superintendent Simon Serrailleur vereint zu sein, den sie seit ihrer Übersetzung des ersten Bandes der Serrailleur-Krimis von Susan Hill (2004) ins Herz geschlossen hat. Sie lebt als Übersetzerin und freie Lektorin in München und hat unter anderem Werke von Lindsey Davis, Francine Prose, Martin Cruz Smith, Frederick Forsyth, Sam Savage, Margaret Elphinstone, J. K. Rowling und Christina Dalcher übersetzt, einige davon zusammen mit Marion Balkenhol. **Marion Balkenhol**, in Wuppertal geboren, lebt seit dem Studium in Heidelberg und übersetzt aus dem Englischen, u. a. Werke von Celia L. Grace, Marion Zimmer Bradley, Jeanne Kalogridis, Margaret Elphinstone, Indu Sundaresan, Marlena de Blasi, Jojo Moyes, J. K. Rowling, Tamara McKinley, Judy Nunn, Sam Savage und Christina Dalcher.

Louise Penny, *Das verlassene Haus* und *Lange Schatten*

Andrea Stumpf und **Gabriele Werbeck**: »Wir waren noch auf dem unwegsamen Gelände von Kitschromanen und Sachbüchern unterwegs, als uns 2004 der erste Kriminalroman von Louise Penny zur Übersetzung angeboten wurde – endlich! Endlich ein Buch, in dem wir uns heimisch fühlten, mit Figuren, denen wir mit dem liebevollen Interesse, das man leicht verrückten Verwandten entgegenbringt, begegnen konnten, und einer Geschichte, die zugleich in die beruhigende Ferne des Monströsen gerückt (Mord!) und die beunruhigende Nähe des menschlich Plausiblen gebracht war (Gier!). Drei, vier Romane lang durften wir uns in den abgelegenen Wäldern von Québec tummeln, dann war erst mal Schluss. Dass Kampa uns und den Lesern jetzt den Weg zurück nach Three Pines eröffnet, ist ein großes Glück. Schließlich erwägen wir, uns im Ruhestand in diesem Dörfchen niederzulassen.«

Michael Connelly, *Late Show* und Laura Lippman, *Die Frau im grünen Regenmantel*

Sepp Leeb hat Amerikanistik und Germanistik studiert und lebt in München. Er hat unter anderem Michael Connelly, Lawrence Sanders und Thomas Harris übersetzt und findet, obwohl ein großer Fan von Harry Bosch, dass Renée Ballard seinem Lieblingsermittler bei ihrem ersten Auftritt in *Late Show* in nichts nachsteht.

Georges Simenon, *Die Verlobung des Monsieur Hire*

Grete Osterwald lebt nach mehreren Jahren in Paris als literarische Übersetzerin aus dem Französischen und Englischen in Frankfurt am Main. Für ihre Arbeiten wurde sie mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt 2017 mit dem Jane-Scatcherd-Preis für die herausragende Übertragung des Weltromans *Die Großmächtigen* von Hédi Kaddour. In dem breiten Spektrum der von ihr übersetzten Autoren, von Georges Duby bis Jacques Chessex, von J. G. Farrell bis Siri Hustvedt, erscheint ihr Simenons Non-Maigret-Roman *Die Verlobung des Monsieur Hire* als ein Meisterwerk der literarischen Erzählkunst: »Kein Wort zu viel, keine Anspielung zu wenig, Satz für Satz zu sich verdichtender Spannung geschliffen – was für ein Vergnügen!«

Georges Simenon, *Maigret in der Schule*

Elisabeth Edl, geboren 1956, studierte Germanistik und Romanistik in Graz, lehrte von 1983 bis 1995 in Poitiers und lebt heute als Literaturübersetzerin in München. Sie erhielt für ihre Arbeiten (Stendhal, Flaubert, Julien Green, Patrick Modiano u. a.) zahlreiche Preise und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Wolfgang Matz, geboren 1955 in Berlin, studierte Philosophie und Musikwissenschaft und lehrte von 1987 bis 1995 in Poitiers. Er ist Autor, Übersetzer und Verlagslektor sowie Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Für ihre gemeinsamen Übersetzungen französischer Lyrik wurden Elisabeth Edl und Wolfgang Matz mit dem Paul-Celan-Preis und dem Petrarca-Preis ausgezeichnet, und sie sind überzeugt, dass Georges Simenon heute ein Klassiker ist, der die gleiche übersetzerische Kunst verdient wie seine großen Kollegen.

Georges Simenon, *Maigret und die kleine Landkneipe*

Rainer Moritz leitet seit 2005 das Literaturhaus Hamburg. Er ist Literaturkritiker und Autor zahlreicher Bücher, darunter zuletzt: *Mein Vater, die Dinge und der Tod, Leseparadiese. Eine Liebeserklärung an die Buchhandlung* und *Zum See ging man zu Fuß. Wo die Dichter wohnen*. Aus dem Französischen übersetzte er Pierre Bost, Françoise Sagan und Marie Nimier. Sein erster Simenon war *Die Glocken von Bicêtre*, entliehen aus der Stadtbücherei Heilbronn. Zum letzten Geburtstag ließ er sich die DVD *Rupert Davies ist Kommissar Maigret* schenken.

Georges Simenon, *Auf der Couch*

Nicolaus Bornhorn ist freier Künstler, Autor und Übersetzer. Er hat zeitweise in den USA studiert und lange in Frankreich gelebt. Heute wohnt und arbeitet er in Bad Zwischenahn. Er übertrug

u. a. Adrienne Monnier, Lawrence Durrell, Etel Adnan, George Steiner und Saul Friedländer ins Deutsche. Über Simenons *Auf der Couch* sagt er: »Das Gespräch, das Simenon einigen Ärzten gewährt, gibt Einblicke in seine Schreibwerkstatt; er erzählt Hintergründiges aus dem Elternhaus und von seinen Reisen und äußert den merkwürdigen Wunsch, dass er eigentlich, wie sein Onkel, hätte Clochard werden wollen. Die ihn befragenden Ärzte aber sehen ihn als Therapeuten, der Lesern mit seinen Schriften hilft, sich selbst zu akzeptieren.«



»Mir sind alle Bücher zu lang.«

Voltaire

Aus Lest doch! von Nikolaus Heidelbach

Bildnachweis: U1: © Quagga Media UG / akq-images; S. 2: © Tim MacPherson; S. 7: © Łukasz Giza; S. 16 / 17: Barbara Dietl © Kampa Verlag; S. 19: © istock / urbazon; S. 20: © Barbara Rohm; S. 22 / 23: © Quagga Media UG / akq-images; S. 24: © Mark Vessey 2015; S. 26 / 27: Komposition aus iStock / People Images und iStock / bymuratdeniz; S. 28: © Trevor Leighton; S. 32 / 33: © iStock / kodachrome25; S. 34: © Ben Graville; S. 36 / 37: © Don White / SuperStock; S. 38: © Jean-François Bérubé; S. 42: Sven Schnyder © Kampa Verlag; S. 44: © Beowulf Sheehan; S. 46 / 47: Giordano Poloni © Kampa Verlag; S. 48: © Beowulf Sheehan; S. 52: © Leslie Unruh; S. 57 / 58: Yves Debraine © Simenon.tm; S. 71: Robert Doisneau © Gamma-Rapho, Paris; S. 78 / 79: © Herlinde Koelbl / Agentur Focus; S. 84: © Nikolaus Heidelbach; S. 85 / 86: Lübbecke Naumann Thoben, Köln; S. 88: © Ben Graville; S. 90: © Milena Schlösser; S. 92: © Jacek Kolodziejcki; S. 94–97: © Joanna Concejo; S. 98–100: © Nikolaus Heidelbach; S. 102 oben links: © Nikolaus Heidelbach; S. 102 unten rechts: © Kampa Verlag AG; S. 103 oben links: © Kampa Verlag AG; S. 103 unten links: © Du-Magazin; S. 103 Kasten oben: © Kampa Verlag AG; S. 103 Kasten unten: © Roxie Cinema; S. 104 © oben links: © Philippe Jauch; S. 104 oben rechts: © Nikolaus Heidelbach; S. 104 unten rechts: © Kampa Verlag AG; S. 105 oben links: © Kampa Verlag AG; S. 105 oben rechts: © Kampa Verlag AG; S. 106: © Yves Debraine © Simenon.tm

VERLAG

Kampa Verlag AG
Tobelhofstr. 36
CH-8044 Zürich
Tel. 0041 44 2536 772
info@kampaverlag.ch
www.kampaverlag.ch

Vertrieb

Anica Jonas
Tel. 0041 44 2536 776
jonas@kampaverlag.ch

Presse Deutschland

Politycki & Partner
Stefanie Stein
Schulweg 16
D-20259 Hamburg
Tel. 0049 40 4309315 14
stefanie.stein@politycki-partner.de

Presse Schweiz / Österreich

Onlinekommunikation
Tel. 0041 44 2536 784
presse@kampaverlag.ch

Veranstaltungen

Pia Rohr
Tel. 0041 44 2536 775
rohr@kampaverlag.ch

Rechte und Lizenzen

Meike Stegkemper
Tel. 0041 44 2536 772
stegkemper@kampaverlag.ch

VERLAGSVERTRETUNGEN

Bayern

Mario Max
Hartweg 21
D-82541 Münsing
Tel. 0049 8177 998 97 77
Fax 0049 8177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg

Michael Jacob
Lettenacker 7
D-72160 Horb
Tel. 0049 7482 91156
Fax 0049 7482 91157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Nordrhein-Westfalen

Sabine Schönfeld
Am Wolfspfadchen 6
D-53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. 0049 2208 769070
Fax 0049 2208 769071
sabine.schoenfeld@t-online.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51493667
Fax 0049 40 51493666
bodofoehr@freenet.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Peter Wiebel
Gartenstraße 29e
D-63512 Hainburg
Tel. 0049 6182 8279966
Fax 0049 6182 8279967
info@peterwiebel.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Thomas Kilian
c/o Buchbüro SaSaThü
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel. 0049 3628 5493310
Fax 0049 3628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern
Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Hermann-Straße 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 4212245
Fax 0049 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz

Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 622092525
Fax 0041 622092627
jauch@buchzentrum.ch

Österreich

Thomas Lasnik (Gebiet Ost)
Marangasse 8
A-1220 Wien
Tel. 0043 664 2217292
Fax 0043 1 25334270
thomas.lasnik@mohrmorewa.at

Edwin Mayr

(Gebiet West, Südtirol)
Kreuzweg 24
A-4600 Wels
Tel. 0043 664 3912833
Fax 0043 7242 910408
edwin.mayr@mohrmorewa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstraße 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 388334
Fax 0049 8105 388210
kampaverlag@verlegerdienst.de

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 25 25
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich


Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 680140
Fax 0043 1 6896800
momo@mohrmorewa.at

**VVA Viele Verlage –
eine Monatsrechnung.
Mit gebündelter Lieferung!**

Alle Rechnungen der VVA-Gruppe (Vereinigte Verlagsauslieferung und Verlegerdienst München) können mit einer **gebündelten Zahlung** ausgeglichen werden.

Alle Verlagsbestellungen beim Verlegerdienst München werden zu einer **gebündelten Sendung** zusammengefasst – neben **Kampa** sind das z.B. die Verlage **Hanser · Bruckmann · Christian · Dorling Kindersley · GeraMond · Frederick & Thaler** und viele mehr.

Wir arbeiten mit

VLB-TIX 

© Kampa Verlag AG, Zürich 2019
Gestaltung: annodare GmbH, Leipzig
Druck: optimal media GmbH
Bestellnummer 978 3 311 80056 9
Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 25. November 2019. Änderungen aller bibliographischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.